Nr. 281. Donnerstag, den 1. Dezember 1927. 34. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

## General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 21. Novbr. bis 4. Dezbr. Mk. 1.–: bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg., mit Beilage „Die Illustrierte“, 10 Pfg. mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. – Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. –

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Beddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clautz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Koß. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. – Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

# Beginn der neuen Abrüstungsverhandlungen in Genf.

## Die Großindustrie für Bochums Eingemeindungswünsche. — Eine preußische Beschwerde über den Reichsinnenminister.

## Ausgestaltung des Reichsbahnverkehrs im Westen.

Berlin, 30. November.

**Vom 28. bis 30. November tagte in Berlin der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Er gibt heute über seine Sitzungen einen Bericht heraus, nach dem**

### die finanzielle Lage

des Jahres 1928 im Vordergrund der Beratungen des Verwaltungsrates gestanden hat. Gegenüber den Ausgaben von 1927 sind für das kommende Geschäftsjahr Mehrausgaben von insgesamt 283 Millionen RM. zu berücksichtigen. Eine neue Besoldungsordnung für die Reichsbahnbeamten könne angesichts des Standes der Reichstagsverhandlungen noch nicht aufgestellt werden. Der Prozentanteil der Personalausgaben ist gegenüber dem Jahre 1913 von 44,16 Prozent auf 77,19 Prozent gestiegen. Die sachlichen Ausgaben sind für die verschiedenen Materialien um 44 bis 67 Prozent gestiegen. Demgegenüber haben sich die Verkehrseinnahmen im Durchschnitt für den Personenkilometer um 22 Prozent und für den Güterkilometer um 30 Prozent erhöht. Unter diesen Umständen hat sich die Hauptverwaltung darauf beschränken müssen, vorläufig für das Geschäftsjahr 1928 einen Voranschlag als Versuch aufzustellen, bei dem trotz der erheblichen Mehrlasten die Ausgaben durch die Einnahmen gedeckt werden. Bei der Erneuerung des Materials ist auf das noch tragbare Mindestmaß zurückgegangen worden.

Der Verwaltungsrat hat die Stellung der Hauptverwaltung gebilligt. Ob es gelingt, der Wirtschaft eine Tariferhöhung zu ersparen, läßt sich heute noch nicht überblicken. Bei der gegebenen Sachlage sind die auf Kapitalkonto zu verbuchenden Ausgaben auf ein denkbar bescheidenes Maß zurückgeschraubt worden, und auch in diesem beschränkten Umfange sind sie abhängig von der Beschaffung des Kapitals.

Seit Gründung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat sich der Wert der Anlagen durch Zugang um etwa 1000 Millionen erhöht. An neuem Kapital und an neuen Kreditmitteln sind hierfür nur etwa 450 Millionen Mark aufgenommen worden.

Der technische Ausschuß des Verwaltungsrates hat seit längerer Zeit eingehend über

### die zukünftige Gestaltung des Rhein-Ruhr-Verkehrs

beraten. In Uebereinstimmung mit ihm ist der Verwaltungsrat nunmehr zu der Auffassung gekommen, daß heute schon Verkehrs-Engpässe auf der Strecke Köln-Düsseldorf-Dortmund sind, die dringend der Beseitigung bedürfen. Zur Behebung der dringendsten Mängel sind im laufenden Geschäftsjahr 19 Millionen Mark zur Verfügung gestellt worden. Bei dem wachsenden Verkehr ist es aber unerläßlich, die gesamte Strecke zwischen Köln und Duisburg und Essen und Dortmund viergleisig auszubauen sowie zwischen Essen und Duisburg zu ergänzen. Eine Reihe von Bahnhöfen, wie Essen, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund sind auszubauen. Gleichzeitig ist dafür zu sorgen, daß der Nord-Süd-Verkehr, der durch die Entwickelung der Randzechen größere Bedeutung gewinnt, befriedigt wird. Die Kosten des gesamten Programms werden etwa 300 Millionen Mark betragen. Die Zeitspanne für die Durchführung wird abhängig sein von dem Grade des Anwachsens des Verkehrs, dem der Ausbau der Anlagen selbstverständlich schon entsprechen muß, ehe die äußerste Leistungsgrenze erreicht ist, und vor allem von der Möglichkeit der Mittelbeschaffung. Auch für das Jahr 1928 sind Mittel zur Weiterentwicklung, soweit die Finanzlage es gestattet, zur Verfügung gestellt worden. Nach vollendetem Ausbau wird die Leistungsfähigkeit gegenüber dem jetzigen Zustand bei Dampfbetrieb auf der Straße Köln-Duisburg-Dortmund auf mehr als das Doppelte gesteigert sein. Die Fahrzeit der Eilzüge Köln-Dortmund wird statt jetzt 140 bis 150 Minuten künftig 118 Minuten betragen bei Berührung von Essen-Hbf., Gelsenkirchen und Bochum. Die Zahl der Eilzüge im ganzen Bezirk wird dem Ausbau der Strecken entsprechend, und zwar auch zu den Hauptverkehrszeiten vermehrt werden können. Eine weitere Verbesserung und Beschleunigung wird dann noch durch Einführung des elektrischen Betriebes zu erzielen sein.

### Der Bau einer besonderen Schnellbahn

würde weder in finanzieller noch in betriebstechnischer Beziehung der Deutschen Reichsbahngesellschaft eine wesentliche Erleichterung geben. Das in der Schnellbahn festzulegende Kapital von rund 350 Millionen Mark würde nur für den lokalen Schnellverkehr ausschließlich des größten Teiles des Arbeiterverkehrs aufgewendet werden. Der Arbeiter-Massen- und Personennahverkehr und der Güterverkehr würden auch in Zukunft ausschließlich von der Reichsbahn bewältigt werden müssen, so daß die eingangs genannten 300 Millionen Mark unter allen Umständen von ihr aufzuwenden sind. Die Absichten der Reichsbahn im Einzelnen werden in kürzester Zeit bekanntgegeben werden. Wenn also nach der Ansicht des Verwaltungsrates vor allem bei der großen Kapitalarmut Deutschlands keine Notwendigkeit für den alsbaldigen Bau einer besonderen Schnellbahn neben den in jedem Fall erforderlichen Ausbau der Anlagen der Reichsbahn vorliegt, so ist doch Vorsorge dafür in den Städtebau-Programmen und Planungen des Ruhrsiedlungsverbandes erwünscht, damit im kommenden Jahrzehnt der Durchführung des Schnellbahnprogramms keine unüberwindlichen Schwierigkeiten entgegenstehen.

## Rußlands Abrüstungsvorschläge.

Genf, 30. November.

Die vierte Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses wurde heute vormittag kurz nach 11 Uhr von Präsident Loudon, dem holländischen Gesandten in Paris, mit einer Rede eröffnet, in der er sich kurz zum Stand der Vorarbeiten für die Abrüstungskonferenz äußerte. Der Andrang von Publikum und Presse war sehr stark. Mit Rücksicht auf die Abordnung Sowjetrußlands, das zum ersten Male an diesen Beratungen teilnimmt, wurden von der Genfer Polizei umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Von den 26 eingeladenen Staaten sind, wie bereits bei der letzten Tagung, Brasilien, Spanien und Uruguay nicht vertreten. Die vertretenen 23 Staaten haben fast ausnahmslos wieder die gleichen Vertreter entsandt, die für sie an den früheren Beratungen teilgenommen haben. Einige namhafte Persönlichkeiten fehlen jedoch, darunter vor allem Lord Robert Cecil und der belgische Senator de Brouckere und der als Botschafter nach Brüssel versetzte frühere amerikanische Hauptabgeordnete Gibson, an dessen Stelle sein Nachfolger in Bern, der amerikanische Gesandte in Bern, Wilson, getreten ist, während die Abordnungen Englands und Belgiens nunmehr unter der Führung Lord Cushendons und Baron Montcheurs stehen. Neben diesen beiden neuen Persönlichkeiten wird den Mitgliedern der sowjetrussischen Abordnung am meisten Beachtung geschenkt.

### Die Eröffnungsansprache.

In seiner Eröffnungsansprache begrüßte Loudon die neuen Mitglieder, besonders den amerikanischen Hauptabgeordneten Wilson und die Mitglieder der russischen Abordnung. Er schilderte dann den augenblicklichen Stand der Arbeiten. Das Fehlen eines Gefühls der allgemeinen Sicherheit behindere die Arbeiten immer mehr. Obwohl zweifellos eine vollkommene Abrüstung zur Erhöhung der Sicherheit beitrage, so scheuten sich doch zahlreiche Länder, ohne die vorherige Schaffung eines erheblichen Maßes von Sicherheit die Abrüstung praktisch in Angriff zu nehmen. Er richtete an die Abordnungen der Vereinigten Staaten und Rußlands die Frage, ob sie sich als Nichtmitgliedstaaten des Völkerbundes auch an dem Sicherheitsausschuß beteiligen wollten. Nach seiner Auffassung könnten diese beiden Ausschüsse dann parallel arbeiten. Auf jeden Fall müsse das Datum für die fünfte Tagung des Abrüstungsausschusses und damit für die zweite Lesung festgestellt werden. Es sei notwendig, daß vor der zweiten Lesung die noch bestehenden Gegensätze durch diplomatische Vorarbeiten so weit ausgeglichen würden, daß die zweite Lesung mit Aussicht auf Erfolg vorgenommen werden könne. Die Arbeiten des Sicherheitsausschusses würden langwierig sein. Sie sollen aber auf jeden Fall öffentlich erfolgen.

Sodann wurde der griechische Hauptabgeordnete Politis an Stelle de Brouckeres zum Vizepräsidenten gewählt. Nach Eintritt in die Tagesordnung, die die Beratung der Entschließungen des Völkerbundes und des Völkerbundsrates, die Einsetzung des Sicherheitsausschusses und den augenblicklichen Stand der Arbeiten enthält, ergriff

### Graf Bernstorff

das Wort, um das durch seinen an den Präsidenten Loudon am 12. November gerichteten Brief entstandene Mißverständnis zu beseitigen und gleichzeitig eine Umgestaltung der Tagesordnung zu beantragen. Er habe in seinem Briefe die Anregung gegeben, so zu verfahren, daß der Eintritt in eine Aussprache über den in erster Lesung fertiggestellten Konventionsentwurf auch nach der materiellen Seite hin offen bleibe. Nach seiner Auffassung würde damit der Beschleunigung der technischen Vorarbeiten zu der allgemeinen Abrüstungskonferenz und der Tatsache Rechnung getragen werden, daß seit der dritten Tagung einige neue Mitglieder zum Abrüstungsausschuß gekommen seien. Präsident Loudon habe diese seine Aeußerungen so verstanden, daß er (Graf Bernstorff) eine zweite Lesung des Konventionsentwurfes auf der jetzigen Tagung habe herbeiführen wollen und habe ihm deshalb zu verstehen gegeben, daß er sich von einem solchen Versuch keinen Erfolg verspreche. Er sei von dieser Auslegung überrascht gewesen, da es keineswegs seine Absicht gewesen sei, eine zweite Lesung des Konventionsentwurfes auf der jetzigen Tagung herbeizuführen. Die materielle Aussprache solle nicht gleichbedeutend sein mit der zweiten Lesung, sondern sie solle nur den anwesenden Vertretern die Möglichkeit geben, die allgemeinen Gedanken ihrer Regierungen über den Stand des Abrüstungsproblems zu äußern und zu diskutieren.

### Präsident Loudon

dankte dem deutschen Vertreter für seine Feststellungen, bedauerte das entstandene Mißverständnis und gab die Versicherung ab, daß es jeder Abordnung unbenommen sein solle, sich zu den allgemeinen Ergebnissen der bisherigen Arbeiten zu äußern.

Der russische Hauptvertreter Litwinoff gab die Versicherung ab, daß das einzige Ziel der Sowjetrussischen Abordnung und ihrer Regierung darin bestehe, der Sache des Friedens und der Abrüstung zu dienen. Auch er sei der Meinung, daß es für den Fortgang der Arbeiten des Abrüstungsausschusses förderlich sei, wenn die Tagesordnung umgestellt und zunächst über den allgemeinen Stand der Vorarbeiten diskutiert würde.

Präsident Loudon stimmte hierauf diesem Antrag zu und erteilte Litwinoff nochmals das Wort zu einer allgemeinen und eingehenden Darlegung der russischen Haltung zum gesamten Abrüstungsproblem.

### Das russische Abrüstungsprogramm

sieht vor:

1. Gesetzmäßige Begrenzung aller Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft und Verbot, sie in irgendeiner versteckten Form weiter beizubehalten.
2. Zerstörung aller Waffen, Munition und der Mittel zum Gaskrieg.
3. Abschaffung aller Einrichtungen und Werkzeuge für den Luftkampf.
4. Verbot der Rekrutierung, sei es im Heer, sei es in irgendwelchen Organisationen, Abschaffung der Dienstpflicht und jedes Versuchs einer freiwilligen oder zwangsläufigen Listeneinschreibung.
5. Veröffentlichung der Gesetze gegen die Rekrutierung und Instruktion.
6. Schleifung der Festungen und Beseitigung der militärischen Luftstützpunkte.
7. Beseitigung der Kriegswerkstätten und der Abteilungen für Heereslieferungen in der Privatindustrie.
8. Beseitigung der Staatshaushaltteile für Krieg und Heer.
9. Beseitigung der Ministerien für Krieg, Marine und Militärluftfahrt, der Generalstäbe und der militärischen Kommandostellen jeder Art.
10. Verbot jeglicher Kriegswerbung und militärischer Unterweisung der Bevölkerung und des Versuchs, die Jugend in kriegerischem Geist zu erziehen.
11. Unterdrückung aller Veröffentlichungen, die diesen Vorschlägen widerstreben könnten.

In dem Fall, daß die kapitalistischen Staaten sich weigerten, unmittelbar zur Abschaffung der Rüstungen zu schreiten, schlägt die russische Abordnung vor: Die völlige Abrüstung soll sich gleichzeitig für alle Staaten

### etappenweise innerhalb des Zeitraums von vier Jahren

vollziehen. Die erste Etappe soll im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Um ihren Standpunkt zur Abrüstungsfrage zu vertreten, wird die russische Abordnung an allen Erörterungen ausnahmslos teilnehmen, wenigstens an solchen, bei denen es sich um praktische Maßnahmen handelt. Die russische Regierung erklärt sich voll einverstanden mit dem Abkommen zur Untersagung des chemischen und bakteriologischen Krieges und fordert die andern Staaten auf, möglichst bald dieses Abkommen zu ratifizieren. Litwinoff verlas dann einen Entschließungsantrag, durch den beantragt wird:

1. Die sofortige Ausarbeitung eines Konventionsentwurfes zur allgemeinen Abrüstung auf Grund der von der russischen Delegation dargelegten Richtlinien und

2. die Einberufung einer allgemeinen Abrüstungskonferenz für den März 1928 zur endgültigen Annahme eines entsprechenden Staatenabkommens.

Von besonderem Eindruck war, als Litwinoff am Schluß erklärte, die Räteregierung habe sich, um einen praktischen Beweis für die Aufrichtigkeit und den Ernst ihres Friedenswillens aller Welt zu geben, in diesen Tagen mit der Sorge um die Beilegung des litauisch-polnischen Streitfalles bemüht. Sie habe auf der einen Seite in Kowno dazu gemahnt, von dem Kriegszustand, in dem sich Litauen zu Polen immer noch befinde, endlich abzulassen, auf der anderen Seite in Warschau aber gebeten, Litauen so weit wie möglich entgegen zu kommen.

Da die Zeit schon weit vorgerückt war, schlug der Vorsitzende Loudon vor, die Sitzung auf heute nachmittag zu vertagen.

### Die Nachmittagssitzung.

Genf, 30. November.

Der vorbereitende Abrüstungsausschuß hat heute nachmittag nach langer Aussprache auf deutschen Antrag hin beschlossen, die eigentliche Aussprache über die russischen Vorschläge auf die zweite Lesung zu vertagen und das Datum der zweiten Lesung noch während der gegenwärtigen Tagung festzusetzen. Litwinoff stellte fest, daß die russischen Vorschläge weder angenommen noch abgelehnt seien und daß sie dementsprechend nach parlamentarischem Brauch weiterbeständen und lediglich bis zur zweiten Lesung vertagt seien. Präsident Loudon stimmte dieser Auffassung zu.

**Der Ausschuß trat darauf in die Prüfung der Entschließungen der letzten Bundesversammlung und des Rates ein. In diesem Zusammenhang gab der Führer der amerikanischen Abordnung, der Gesandte Wilson, eine längere Erklärung ab, in der er im wesentlichen unter Berufung auf die besondere Lage der Vereinigten Staaten betonte, daß sein Land nach wie vor entschlossen sei, diejenigen Fragen, welche die europäischen Staaten allein angingen, diesen gänzlich zu überlassen. Die Vereinigten Staaten könnten auch, wie sein Vorgänger bereits erklärt habe, keiner Kontrolle zur Durchführung der Abrüstungskonvention zustimmen. Das gleiche gelte für die Frage der Schiedsgerichtsbarkeit und der Sicherheit. Dementsprechend würden die Vereinigten Staaten auch an den Arbeiten des Sicherheitsausschusses nicht teilnehmen.**

**Zur gleichen Frage erklärte Litwinoff, daß sich die sowjetrussische Regierung an den Arbeiten des Sicherheitsausschusses nur durch einen Beobachter vertreten lassen werde.**

Der Ausschuß nahm eine Entschließung an, durch die der von der letzten Völkerbundsversammlung vorgeschlagene Sicherheitsausschuß eingesetzt wird.

## Reichsregierung und Reparationsagent.

Von

Reichsminister a. D. Dr. Bernhard **Dernburg**, M. d. R.

Der Generalagent der Reparationskommission in Berlin, S. Parker Gilbert, der nunmehr schon nahezu drei Jahre seines schwierigen Amtes mit Umsicht und Einsicht waltet, hat in den nach Paris erstatteten halbjährlichen Berichten bereits seit einiger Zeit auf eine Entwickelung hingedeutet hinsichtlich der deutschen Reichsfinanzen und der Auslandsverschuldung der Einzelstaaten und Kommunen, die er für die Dauer als der deutschen Zahlungsfähigkeit und der Uebertragbarkeit der in Deutschland aus Steuerergebnissen eingezogenen Reparationsgelder an unsere auswärtigen Staatsgläubiger abträglich empfand. Der Reichsfinanzminister hat es für richtig empfunden, Gilbert um eine zusammenfassende Darstellung seiner Bemängelungen zu ersuchen, und Gilbert hat unter dem 20. Oktober auf diese Aufforderung sehr offen, sehr präzis und — wie konnte es anders sein — etwas einseitig seine Auffassung im Zusammenhang dargelegt. Die Reichsregierung hat darauf ohne Empfindlichkeit ihrem Standpunkte Ausdruck gegeben, und der Schriftwechsel ist im beiderseitigen Einverständnis vor kurzem der Oeffentlichkeit übergeben worden. Man kann von der Wichtigkeit dieser Aussprache vollkommen überzeugt sein und doch meinen, daß es vielleicht besser gewesen wäre, wenn sich die beiden Korrespondenten im stillen Kämmerlein auseinandergesetzt und geeinigt hätten, wie denn der ganze Briefwechsel doch nur ein Teil der Unterhaltung bildet, die dauernd in einem so engen Verhältnis, wie es die Durchführung der heiklen Reparationsaufgaben auf beiden Seiten bedingt, notwendigerweise bestehen. Es wären dann einige Begleiterscheinungen wie ein sensationeller Kurssturz an der Berliner Börse und eine Anzahl ebenso aufgemachter Kommentare vermieden worden. Die Aussprache über die Durchführbarkeit des Dawesplans war ja ohnehin ohne wesentliches Zutun Deutschlands sehr unzeitig wieder in Fluß gebracht worden, im besonderen von England her, wo sich gewisse Kreise, denen die deutsche Wirtschaftsentwickelung unbequem wurde, es sich nicht versagen konnten, Mißtrauen gegen die im Ausland aufgenommenen deutschen Anleihen zu säen. Aber die Oeffentlichkeit der Aussprache hat auch vom deutschen Standpunkt gesehen ihr Gutes.

Der Tenor der beiden Schriftstücke ist durchaus freundlich. Beide Parteien sind sich darüber einig, daß, wie sich Gilberg ausdrückte, das, „was im Interesse des Dawesplans liege, ebenso das Interesse der deutschen Entwickelung bilde“, und wir fühlen die praktische und politische Richtigkeit der von Gilbert nicht ausgesprochenen, aber als Unterton deutlich hervortretenden Ansicht, daß, wenn Deutschland eine Revision des Dawesplans anstrebe, es seine praktische Undurchführbarkeit, soweit an ihm liegt, nach keiner Richtung verschulden dürfe und den Vorwurf nicht auf sich laden solle, daß es, sei es aus Fahrlässigkeit, sei es aus mangelnder Selbstdisziplin, sei es schließlich aus bösem Willen, den Plan zum Scheitern gebracht habe; denn der Reparationsagent gibt selbst zu, daß, wenn die Gläubiger den deutschen Waren, mit denen schließlich allein gezahlt werden kann, ihre Märkte versagen, sie die Durchführung des Plans schädigen und erschweren, wofür sie dann selbst verantwortlich zu machen wären. Ueber diese Grundsätze herrscht vollständige Uebereinstimmung.

Die Reparationszahlung enthält zwei Probleme. Das eine ist die innere Aufbringung der Reparationssummen durch deutsche Steuern, das andere die Ueberführung dieser in Mark eingesammelten Beträge an unsere Gläubiger, den sogenannten Transfer. Die Aufbringung der Summen in Deutschland, die eine rein innere finanzpolitische Aufgabe darstellt, ist in dem Maße gesichert, daß für eine erst in zwei Jahren eintretende maximale Belastung von 2½ Milliarden Goldmark den Gläubigern deutsche Einnahmen verpfändet sind, die bereits im laufenden Jahr nahezu vier Milliarden eintragen werden. Beunruhigt wird Gilbert durch das Steigen des Ausgabeetats und die Unübersichtlichkeit der Finanzen eines aus zwanzig Bundesstaaten und unzähligen Kommunen mit Selbstverwaltung zusammengesetzten Landes. Denn nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft hat der Agent zu sorgen, und seine Bedenken gehen dahin, daß durch eine übertriebene Ausgabewirtschaft und daraus resultierende fiskalische Belastung eine Schwächung der deutschen Produktivwirtschaft eintreten könne, die die verpfändeten Einnahmen empfindlich tangieren und die Aufrechterhaltung des für den deutschen Staatsbetrieb notwendigen Steueraufkommens in Frage stellen könnte.

Auch hierin besteht aber zwischen Gilbert und dem Großteil des deutschen Volkes keine grundsätzliche Meinungsverschiedenheit. Die Bewegung verstärkt sich von Tag zu Tag, den deutschen Föderativstaat in einen Einheitsstaat umzuschmelzen und ungeachtet einer jahrhundertealten Vergangenheit den komplizierten und übermäßig teuren Verwaltungsapparat zu vereinfachen. Diese Bewegung ist in Deutschland aus eigenem in Fluß gekommen, und wenn sie auch durch die Einmischung eines Fremden bei den deutschen Partikula-

risten kaum gefördert wird, so erhält sie andererseits bei allen Verständigen einen erneuten Auftrieb, weil gezeigt wird, daß nicht nur innerpolitische, sondern auch außenpolitische Gefahrenpunkte durch die Reichsvereinheitlichung zu beseitigen sind. Aber die Reichsregierung hat mit Recht darauf hingewiesen, daß hier psychologische Momente in erheblichem Umfang mitspielen, die einen Systemwechsel von einem Tag auf den anderen nicht möglich machen. So wird man zu anderen Kontrollen greifen, für die die Unterlagen zur Zeit beschafft werden. Im übrigen hat die Reichsregierung mit Recht darauf hingewiesen, daß sich ein Teil unseres Budgets zwangsläufig erhöht, weil die Aufrechterhaltung der Intregität des deutschen Beamtentums gewisse Aufbesserungen der Gehälter unvermeidbar macht und weil sich ein anderer Teil der drohenden einmaligen Ausgaben auf die Bestimmungen des Versailler Vertrages gründet, die bei der Natur des Daweplans unbereücksichtigt geblieben sind. Im ganzen kann hinsichtlich dieses Teils gesagt werden, daß bei der grundsätzlichen Uebereinstimmung die Einzellösungen rechtzeitig gefunden werden.

Mit der Transferseite des Problems hat die Kritik der Anleihepolitik der deutschen öffentlichen Körperschaften zu tun. Hier kann man Gilbert nicht folgen. Die gemeinnützigen Betriebe, wie Gas-, Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Seehafenanlagen und dergleichen, sind im Gegensatz zum Heimatland des Agenten in Deutschland in der öffentlichen Hand. Die notwendige Rationalisierung, die auch der Agent fordert und die doch im wesentlichen im Ersatz manueller Arbeit durch Maschinen und motorische Kräfte besteht, verlangt eine starke Ausdehnung dieser öffentlichen industriellen Betriebe. Ohne diese kann nicht rationalisiert, d. h. die deutsche Industrie auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähiger gemacht werden. Würde man diese, ihre Verzinsung in sich tragenden Anleihen abstoppen, so wäre der nächste Erfolg ein Rückgang der deutschen Beschäftigung, die gerade auf Grund der kommunalen Bestellungen in der Lage war, den größten Teil der Arbeitslosen wieder einzustellen und die nächste, daß durch Rückgang der Konkurrenzfähigkeit die Transfermöglichkeit verkümmert würde. Das wird der Agent auch einsehen; vielleicht bedarf es auch nur einer Aenderung der Form!

Im ganzen kann man sagen, daß der Briefwechsel nur wieder den starken Willen Deutschlands zu loyaler Erfüllung seiner Verpflichtungen im vertraglichen Rahmen zu erkennen gegeben hat und daß über die Ziele, wenn auch nicht überall über die Mittel, eine Uebereinstimmung in so großem Umfang besteht, daß keinerlei Veranlassung vorliegt zur Beunruhigung, noch weniger zu einer sensationellen Aufbauschung des „Zwischenfalls".

## Empfänge beim Reichspräsidenten.

**Berlin**, 30. November.

Der Reichspräsident nahm heute die Meldungen des zum Führer der deutschen Abordnung für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen bestimmten Reichsministers a. D. Dr. Hermes sowie des neuernannten Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Geheimrat Dr. Syrup entgegen und empfing ferner den Reichsverkehrsminister Dr. Koch zum Vortrag.

## Handwerk und Steuervereinheitlichungsgesetz.

**Berlin**, 30. November.

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages nahm in seiner letzten Sitzung in Magdeburg u. a. zu den Arbeiten des Reichswirtschaftsrates zum Steuervereinheitlichungsgesetz in folgender Entschließung Stellung:

„Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages nimmt mit größtem Bedauern Kenntnis von den Beschlüssen des Reichswirtschaftsrates zum Entwurf eines Steuervereinheitlichungsgesetzes. Dem Reichstage gegenüber spricht der Vorstand die Erwartung aus, daß bei den weiteren Beratungen dieser Angelegenheit sowohl der Gesichtspunkt der Verwaltungsvereinfachung als auch die Bedürfnisse der Wirtschaft mehr als bisher berücksichtigt werden. Dabei ist in erster Linie die Wiederherstellung des Referentenentwurfs zu fordern, darüber hinaus aber die Berücksichtigung der von den Spitzenorganisationen des Handwerks vorgetragenen Verbesserungsvorschläge."

Ferner nahm der Vorstand Berichte über den Stand der Arbeiten zum Berufsausbildungsgesetz und zu der Handwerksnovelle entgegen. Des weiteren wurde von der Verwaltung über die Arbeiten für die Errichtung eines Instituts für Handwerkswirtschaft berichtet. Der Vorstand genehmigte die Fortführung der Arbeiten für die Einrichtung und weitere Ausgestaltung dieses Institutes.

# Eine preußische Beschwerde bei der Reichsregierung.

**Berlin**, 30. November.

Obwohl gestern von zuständiger preußischer Stelle erklärt wurde, daß die preußische Regierung auf das Sympathietelegramm des Reichsinnenministers Dr. v. Keudell an die Protestversammlung der Studenten keinen Schritt unternommen habe, hat das preußische Kabinett doch gestern beschlossen, eine Beschwerde an den Reichskanzler zu richten. Diese Beschwerde ist heute in Form eines Schreibens des preußischen Ministerpräsidenten Braun an den Reichskanzler gerichtet worden. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Hochgeehrter Herr Reichskanzler! Der Herr Reichsminister des Innern hat zur Kundgebung der deutschen Studentenschaft, die am Sonntag, den 27. November, gegen das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung stattgefunden hat, an den Vorstand der Deutschen Studentenschaft nach unwidersprochen gebliebenen Zeitungsnachrichten folgendes Telegramm gerichtet:

„Im Geist unter Ihnen in innerer Verbundenheit bekennt sich erneut zu Ihnen mit herzlichen Grüßen und Wünschen Dr. v. Keudell!"

Auf Erkundigungen bei den zuständigen Stellen des Reichsinnenministeriums ist die Tatsache der Absendung des Telegramms bestätigt, allerdings hinzugefügt worden, daß man den authentischen Wortlaut nicht kenne, daß er aber dem Sinne der oben angeführten Depesche entspreche.

Ich muß bei Ihnen, hochgeehrter Herr Reichskanzler, auf das Entschiedenste dagegen Verwahrung einlegen, daß ein Mitglied der Reichsregierung in einer Frage, die die preußischen Hochschulen und die Studentenschaft aufs tiefste erregt und die Hochschulen in heftige politische Kämpfe hineinzuziehen droht, gegen die verantwortliche preußische Regierungspolitik in einer Weise öffentlich Stellung nimmt, die sich mit den gegen das preußische Ministerium für Kunst-, Wissenschaft und Volksbildung gerichteten Angriffen identifiziert. Ich muß hierin, wie jedermann, eine starke Brüskierung der Politik der preußischen Regierung erblicken, umsomehr, als der Herr Reichsminister des Innern bereits mehrfach studentischen, besonders völkischen Gruppen, die gegen die preußische Regierung Stellung genommen haben, in ihren Angriffen durch seine Haltung ostentativ bestärkt hat.

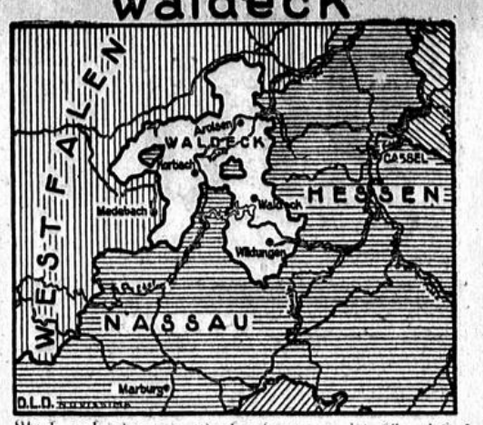
Da sich eine derartige Einstellung des Herrn Reichsministers des Innern v. Keudell mit ausgesprochener Spitze gegen die preußische Regierung auch schon bei anderen Gelegenheiten bemerkbar gemacht hat, so darf ich Sie, Herr Reichskanzler, ergebenst bitten, dafür Sorge tragen zu wollen, daß sich derartige Fälle unter keinen Umständen wiederholen, da sich die preußische Regierung andernfalls zu ihrem Bedauern genötigt sehen würde, jeden Verkehr mit dem Herrn Reichsminister Dr. v. Keudell abzubrechen.

In bekannter Hochachtung und Verehrung

Ihr

(gez.) Braun."

Dieser Brief hat in rechtsstehenden politischen Kreisen lebhafte Entrüstung hervorgerufen. Man bezweifelt es, daß das Telegramm des Innenministers als eine „politische Aktion" aufzufassen sei und stößt sich vor allem auch an dem ungewöhnlichen Ton des Briefes des preußischen Ministerpräsidenten. Das Reichskabinett wird sich, wie wir hören, vorläufig nicht offiziell mit diesem Schreiben beschäftigen, vielmehr wird der Reichskanzler Dr. Marx zunächst inoffiziell mit der preußischen Regierung Fühlung nehmen.




Nach jahrelangen Verhandlungen ist kürzlich der Anschluß des Freistaates Waldeck an Preußen beschlossen worden. Als Termin des Anschlusses wurde der 1. April 1929 festgesetzt. Bis dahin wird das gegenwärtig zwischen Preußen und Waldeck noch laufende Vertragsverhältnis, das seit 60 Jahren besteht und die Verwaltung Waldecks bereits Preußen überlassen hat, verlängert werden. Der Freistaat Waldeck mit 111 Gemeinden hat kaum 56 000 Einwohner, die Hauptstadt Arolsen hat ungefähr 2500 Einwohner.

## Botschafter Schurman über die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

**Neuyork**, 30. November.

Bei der heute abend hier veranstalteten Feier des 150. Jahrestages der Landung Steubens in Amerika hielt der amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, eine mit reichem historischen Material ausgestattete Rede, in der er den deutschen Offizier Friedrich Wilhelm v. Steuben, der im Alter von 47 Jahren in den Dienst der amerikanischen Unabhängigkeitsbewegung trat, als amerikanischen Helden feierte. Anknüpfend an die Verdienste Steubens würdigte Schurman in ausführlichen Darlegungen den Anteil des deutschen Elementes an dem Werden und Wachsen der Vereinigten Staaten. Er kam dann auf die heutigen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland zu sprechen und erklärte: Das heutige Deutschland hat den alten Ausdruck Reich beibehalten, aber es ist eine Republik durch und durch, ja noch demokratischer als die unsrige. Es war ein unschätzbares Geschenk für das deutsche Volk, daß in dieser Zeit des politischen Ueberganges ihm als höchster Beamter ein Mann wie der Präsident v. Hindenburg beschieden wurde. Er ist der Washington Deutschlands, der Erste im Krieg, der Erste im Frieden und der Erste im Herzen seiner Landsleute. Noch nie in der ganzen Geschichte waren die politischen Einrichtungen und die internationalen Ideale Deutschlands und der Vereinigten Staaten so vollständig im Einklang, wie sie es heute sind. Auch in Bezug auf soziale Ziele und Ideale marschieren das amerikanische und das deutsche Volk in weitgehender Uebereinstimmung. Zum Schluß gab der Botschafter seinem Wunsch nach ständiger ungetrübter Freundschaft zwischen den beiden Völkern Ausdruck.

## 10 Millionen Mark Hindenburgspende.

**Berlin**, 30. November.

Die Sammlungen zur Hindenburgspende haben rund sieben Millionen Mark in bar erbracht. Hinzu tritt der Erlös aus den Hindenburg-Briefmarken, die bekanntlich noch bis Ende Januar vertrieben werden. Er wird auf 2½ Millionen Mark geschätzt, sodaß sich unter Hinzurechnung der im Rahmen der Hindenburgspende dem Reichspräsidenten dargebrachten Sachzuwendungen in Gestalt von Freistellen in Anstalten usw. ein Gesamtbetrag von 10 Millionen Mark ergibt. Der Reichspräsident hat die ihm vom deutschen Volk dargebrachten Mittel einer in diesen Tagen errichteten Stiftung „Hindenburgspende" überwiesen. Ihre Satzungen bestimmen als Zweck die Ergänzung der gesetzlichen Versorgung der Veteranen, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen und im Rahmen der aus dem Markenerlös zur Verfügung stehenden Mittel die Unterstützung schwer notleidender Mittelstandsangehöriger, Sozialrentner usw.

## Kabinettsberatungen in Berlin.

**Berlin**, 30. November.

Das Reichskabinett trat heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der innerpolitische Angelegenheiten zur Sprache kamen. Außerdem wurde die bevorstehende Völkerbundsratstagung in den Kreis der Beratungen gezogen. Das Kabinett nahm den Vortrag des Reichsaußenministers Dr. Stresemann zu diesem Punkt entgegen. Entgegen anderslautenden Meldungen hören wir an unterrichteter Stelle, daß der Brief des preußischen Ministerpräsidenten Braun an den Reichskanzler Dr. Marx nicht zur Sprache gekommen ist. Das Kabinett dürfte sich hinsichtlich der innerpolitischen Angelegenheiten hauptsächlich mit der Vorbereitung der morgigen wirtschaftspolitischen Aussprache im Reichstag beschäftigt haben, in der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius eine ausführliche Rede halten wird.

## Die Durchführung der Schulkinderspeisungen.

**Berlin**, 30. November.

Für die Zwecke von Kinderspeisungen sind von dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft 2 500 000 Mark ausgeschüttet worden. Diese Geldmittel sind auf die einzelnen Länder und Provinzen nach einem Schlüssel verteilt worden, der neben der Bevölkerung die Zahlen der Zuschlagsempfänger aus der Erwerbslosenfürsorge und die besonderen Verhältnisse einzelner Notstandsgebiete berücksichtigt. Die Durchführung des Kinderspeisungswerkes soll nach den bisherigen Richtlinien erfolgen, die in erster Linie die Abgabe eines Milchfrühstückes in der Schule unter Beigabe eines Gebäckstückes an unterernährte Kinder vorsehen.

## Die Reichsindexziffer für November.

**Berlin**, 30. November.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats November auf 150,6 gegen 150,2 im Vormonat. Sie ist demnach um 0,3 v. H. gestiegen.

## Briand über Abrüstung und Sicherheit.

**Paris**, 30. November.

Im Laufe der heutigen Kammerberatungen über die auswärtige Lage Frankreichs ging Außenminister Briand in längeren Ausführungen auf die politische Lage Frankreichs ein, wobei er zunächst seine Bemühungen zur Herbeiführung des europäischen Friedens unterstrich, um dann auf die gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehende Frage der Abrüstung einzugehen. Er erklärte dabei u. a., Frankreich habe 1914 990 000 Mann unter den Waffen gehabt, 1925 seien es nur noch 675 000 gewesen. Dagegen seien bei den letzten russischen Manövern noch 700 000 Mann beteiligt gewesen. Bei der Abrüstung dürfe auch die Sicherheitsfrage nicht übersehen werden. Es sei z. B. zwecklos, wenn die großen Nationen fortgesetzt abrüsteten, während die kleineren nicht folgten. Deshalb sei

**eine enge Verbindung von Sicherheit und Abrüstung**

eine unbedingte Notwendigkeit. Auf die litauische Frage eingehend, bemerkte Briand, daß diese im Augenblick noch einige Sorgen bereite. Moskau habe geglaubt, intervenieren zu müssen. Er sei aber nicht sicher, ob dieses Vorgehen richtig sei. Es wäre zweifellos besser gewesen, den Völkerbund in dieser Frage handeln zu lassen. Weiter betonte Briand, daß im Westen ein Fortschritt auf dem Wege zum Frieden zu verzeichnen sei. Er bekannte sich weiter als großer Freund Italiens, zumal Mussolini während des Krieges mit Frankreich zusammengearbeitet habe. Trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten sei er überzeugt, daß sich zwischen beiden Ländern eine Einigung werde erzielen lassen. Auf die Unterzeichnung des südslawisch-französischen Vertrages eingehend, teilte Briand mit, daß die Unterzeichnung des Vertrages mehrere Male hinausgezögert worden sei, um Italien entgegenzukommen. Deshalb könne man dem Vertrag auch keinen aggressiven Charakter zuschreiben. Auch habe Frankreich den Vertrag nicht angeboten in dem Augenblick, als das erste französische Schiff nach Tanger gefahren sei. Zum Schluß betonte Briand, daß Frankreich gemeinsam mit England stets in der vordersten Reihe der Nationen marschieren werde, die zur Aufrechterhaltung des Friedens entschlossen seien.

## Politische Uebersicht.

+ **Landtagsabgeordneter Dr. Hager †.** Landtagsabgeordneter Dr. Hager, langjähriger Vertreter des Bezirks München-Gladbach-Rheydt im preußischen Abgeordnetenhaus ist gestern früh im Alter von 58 Jahren in Berlin-Schöneberg plötzlich gestorben.

+ **Der Konflikt in der Zigarrenindustrie.** Im Reichsarbeitsministerium begannen gestern die Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts in der Zigarrenindustrie.

+ **Die Vorberatung der Besoldungsvorlage.** Der Haushaltsausschuß des Reichstages beendete gestern die erste Beratung der Besoldungsvorlage. Die Vorlage soll so rechtzeitig verabschiedet werden, daß sich ihre Auswirkungen noch vor Weihnachten vollziehen. Dasselbe soll in Preußen geschehen.

+ **Die Abstimmungen über das neue Studentenrecht.** Gestern fanden an den preußischen Universitäten die Abstimmungen über die Verordnung des preußischen Kultusministers vom 23. September über das neue Studentenrecht statt. Nach den bisher bekannt gewordenen Ergebnissen stimmten die Studierenden in der überwiegenden Mehrheit gegen die Verordnung.

+ **Charlestonverbot für italienische Offiziere.** Das italienische Kriegsministerium hat den Offizieren diejenigen exotischen Tänze verboten, die mit der militärischen Würde und dem militärischen Ernst unvereinbar sind, darunter den Charleston und den Jimmy.

# Die tiefsten Stellen unserer Kontinente.

Von

**Rudolf Hundt.**

Sehr alt ist der Streit der berufenen Wissenschafter, ob die Festländer und die Weltmeere seit Anbeginn der Welt oder zu einer späteren Zeit entstanden sind. Heute glaubt man an Beständigkeit der Kontinente und Ozeane. Die Umrisse und Kerne sind im großen ganzen beständig, aber wandelbar ist das Relief der Erde, vielleicht auch das des Meeresbodens.

Mit den Gebirgen und ihren Schicksalen befaßt man sich öfter, aber nicht sehr bekannt sind die Stellen unserer Kontinente, die tiefer als der Meeresspiegel liegen.

In Asien befindet sich die sogenannte kaspische Depression. Sie umfaßt 736 000 Quadratkilometer. Davon entfallen 438 000 Quadratkilometer auf den Kaspischen See, dessen Spiegel 26 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Auf die von Menschen bewohnte Depression kommen immer noch 298 000 Quadratkilometer. Das ist ein Stück Oberfläche so groß wie Preußen.

Zum Jordangraben in Palästina gehören zwei Depressionen: das Tote Meer (— 394 Meter) und der See Genezareth (— 208). Der Boden des Toten Meeres liegt 798 Meter, der des Kaspischen Sees 927 Meter und der des Baikalbeckens 1313 Meter unter dem Meeresspiegel. Oftmals ruht die Tiefe eines Sees unter dem Meeresspiegel, so im Luzerner See, Lago Maggiore, Comersee, Gardasee, der z. B. nur 65 Meter hoch liegt, aber dafür 346 tief ist. In Wüstengebieten Asiens liegt die Depression des Luktschuner Beckens. Der an der tiefsten Stelle sich ausdehnende Salzsee liegt 130 Meter unter dem Meeresspiegel. Auch in Mesopotamien kennt man unter Gubb-al-Abata eine solche Senke.

In Nordafrika liegen als „Schotts" in Algier und Tunesien solche Depressionen, deren einzelne Teile im Schott Melghio 21 Meter, im Schott Ghaosa 21 und im Schott Dscherid 16 Meter unter dem Spiegel des Mittelmeeres liegen. Man schätzt das gesamte Depressionsgebiet Nordafrikas auf 10 000 Quadratkilometer. Auch manche Natronseen und Oasen der Lybischen Wüste gehören zu den Senkungen. Tief liegt der Spiegel des Assal-Sees (— 174 Meter) in der Senke (— 60 Meter), die zwischen der Tadjura-Bucht am Golf von Aden und dem Reich des Negus mitten durch Französisch-Somali hindurchgeht. Diese Senke umfaßt gegen 2000 Quadratkilometer.

Amerika kennt 84 Meter unter dem Meeresspiegel die Depression „Todestal" östlich von Los-Angeles in der Mohave-Wüste. Auch in der Colorado-Wüste liegt als Saltonsee (— 80 Meter) eine Depression. Auf Haiti liegt in der Laguna Enriquilla eine Senke, die 34 Meter unter den Meeresspiegel reicht.

Australien weist im Eyra-See eine unbedeutende Depression auf.

## Das Alter der Neandertaler Funde.

Bekanntlich wurde vor einigen Wochen durch die Verdienste des Betriesleiters Herring im Neandertal aufsehenerregende Funde aus der älteren Steinzeit gemacht. Auf Veranlassung von Studienrat Steinebach (Düsseldorf) unterzogen sich die niederrheinischen Diluvialgeologen Dr. Löscher und Steinemann (Essen), sowie Dr. Wildschrey (Duisburg) der Aufgabe, nach einwandfreien geologischen Merkmalen das Alter dieser Funde zu bestimmen. Die Aufgabe gelang vollkommen. Die Funde liegen in abgeschwemmten Kiesmassen unter einer 15 Meter mächtigen Decke, die sich als zum Teil verwitterter Löß erwies, also als das Produkt von eiszeitlichem Staubsturm. Die Untersuchung ergab nun das bedeutungsvolle Ergebnis, daß hier zwei Lößlager verschiedenen Alters übereinander liegen. In solchem Falle gehört der ältere Löß in das Ende der großen mittleren Zwischeneiszeit, also in eine Zeit vor 200- bis 250 000 Jahren. So alt werden ungefähr auch die menschlichen Funde sein, die darunter lagen. Es handelt sich um einen Schaber und einen Keil von jüngeren Acheuléen-Typus. Die Tierreste, die gleichzeitig gefunden wurden — Mammut, Nashorn, Renntier, — gehören einer kälteliebenden Fauna an und zeigen, daß die große Eiszeit (es ist jene Eiszeit gewesen, in der die nordischen Gletscher bis zum Niederrhein kamen) schon heran naht. Es soll angeblich auch der Wärme liebende Altelefant gefunden sein; bis zur genaueren Bestimmung kann aber seine Existenz nicht als erwiesen gelten.

Auch das Alter der berühmten Feldhofer Grotte, in der der weltberühmte Neandertaler Mensch gefunden wurde, konnte jetzt endlich genauer bestimmt werden. Sie gehört zur Mitterterrassenzeit, also auch ungefähr zu demselben Zeitraum, der oben genannt wurde. Die genauere Untersuchung ergab, daß von dieser Höhle an in das schluchtartige Düsseltal eine Mulde hinabführte, durch die Tiere zur Tränke zogen. Dadurch erklärt sich die Häufung der Funde gerade an dieser Stelle.

Man nimmt an, daß die Höhlenausfüllung ungefähr zu derselben Zeit erfolgte, ist damit auch zum ersten Male an der Fundstelle selbst ein Anhalt für das Alter des Neandertaler Menschen gewonnen.

= **Uraufführung in Aachen.** Das Stadttheater in Aachen (Intendant Heinrich K. Strohm) brachte die Uraufführung eines aus dem Nachlaß stammenden Zwiegesprächs von Leo Tolstoi „Der Wanderer und der Bauer", das kurz vor dem Tode des Dichters 1909 geschrieben ist und in knapper Prägung die Quintessenz der Tolstoischen Lehre enthält. Dieser Dialog wurde von Dr. Ernst Leopold Stahl (München) neu übertragen und unter Verwendung russischer Lieder für die Bühne eingerichtet. Die Uraufführung ging ein einführender Vortrag von Dr. E. L. Stahl voraus.

= **Sigrid Onegin-Liederabend in Paris.** Kammersängerin Sigrid Onegin von der Städtischen Oper in Berlin, gab im Rahmen eines Konzerts der Philharmonischen Gesellschaft von Paris einen Liederabend. Auf dem Programm standen Händel, Mozart, Schubert, Brahms und Richard Strauß. Die Künstlerin erzielte bei der zahlreichen Zuhörerschaft (etwa 1500 Personen waren anwesend) starken Beifall. Als Begleiter zeichnete sich der Berliner Pianist Dorfmüller aus.

= **Deutsch-französischer Dirigentenaustausch.** Die französische Gruppe der Allgemeinen Theatergesellschaft in Paris hat zu Ehren des Direktors der Berliner Oper, Bruno Walther, ein Frühstück gegeben, bei dem Kriegsminister Painlevé den Vorsitz führte. Walter teilte mit, daß im Mai und Juni nächsten Jahres der französische Dirigent Gaulert in der Berliner Oper den Taktstock führen werde, während er selbst in Paris die Mozartaufführungen leitet.

= **Fritz Busch im Neuyorker Rundfunk.** Generalmusikdirektor Fritz Busch von der Dresdener Oper wird im Neuyorker Rundfunk debütieren. Er leitet ein Rundfunk-Konzert und folgt damit dem Beispiel des vor einiger Zeit von seinem Posten zurückgetretenen Dirigenten des Neuyorkers Philharmonischen Orchesters, Walter Damrosch, dessen Konzerte bei den Rundfunkhörern Amerikas geschätzt und beliebt waren. Generalmusikdirektor Busch wird für das Rundfunkkonzert das höchste Honorar erhalten, daß je einem Künstler für sein Auftreten vor dem Mikrophon gezahlt worden ist.

= **Stadttheater Bochum.** Die heutige Wiederholung von Fritz von Unruhs „Louis Ferdinand, Prinz von Preußen", die um 7 Uhr 15 beginnt und bis gegen 10 Uhr 45 dauert, ist für den gelben Ring angesetzt, gilt aber auch gleichzeitig als Wahlvorstellung für alle übrigen Ringe. Außerdem hält die Theaterkasse für den freien Verkauf noch genügend Karten bereit, wie überhaupt bei allen Vorstellungen der Ringvormieten. Es sei hierauf besonders hingewiesen, da vielfach die irrtümliche Annahme besteht, daß an den Abenden, die für die Ringe reserviert sind, keine Einzelkarten außer Vormiete ausgegeben würden. — Die Aufführung von Eugen d'Alberts „Tiefland" am Freitag ist für die Vormiete C anberaumt. — Der Samstag wird der große, langerwartete Tag für die Kinder. Das Kindermärchenlustspiel in drei Bildern von Robert Bürkner „Dornröschen" wird zum ersten Mal aufgeführt. Viktor Ahlers hat die Spielleitung, Heinrich Holstes Bühnenbilder werden von Ernst Presber auf die Szene übertragen. Beschäftigt sind: Liesel Aler (Prinzessin Röschen), Willi Schröder (König), Terka Csillag (Königin), Curt Trepte (Prinz), weiter: Adolf Schneider, Willy Mayenknecht, John Schmidt, Katharina Koch, Hedda Berger und Demetrius Galbiers.

= **Heute Busch-Quartett-Abend.** Nochmals wird auf den heutigen Busch-Quartett-Abend (8 Uhr im Parkhaus) hingewiesen. Professor Adolf Busch, Gösta Andreasson, Karl Doktor und Professor Paul Grümmer spielen Werke von Brahms, Beethoven und Mendelssohn. Das Quartett gehört zu den ersten Quartetten Deutschlands. Karten sind noch in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Schüler erhalten — gegen Vorlegung des Theaterausweises — an der Abendkasse die übliche Preisermäßigung. (Siehe Anzeige.)

# Aus dem Nachbargebiet.

## Aus dem Landkreis Bochum.

(:) **Laerheide**, 30. November. Der Schützenverein Laerheide hatte am Samstag abend beim Wirt Platzmann eine gemütliche Feier. Bei Sang und Klang und munteren Reden, flossen die Stunden nur allzuschnell dahin. Der Vorsitzende Reinhold Platzmann traf in seiner Begrüßungsansprache den rechten Ton; Lehrer Petermann gedachte der Verdienste des früheren Vorsitzenden Herber, gab der Freude Ausdruck über die Errichtung einer Kompagnie Chaussee und umriß die Ziele und Aufgaben eines Bürger-Schützenbereins in markanten Strichen. Für das Offizierkorps dankte Willich. Große Freude erweckte es, als unter Führung von Dr. Beck Harpener Schützenbrüder im Festlokal erschienen, um so den innigen Beziehungen zwischen Harpen und Laer Ausdruck zu geben. Wann der flotte Ball sein Ende fand, das soll hier nicht verraten werden. — Bei Arens veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt eine Feierstunde, in der Frau Endemann eine gedankenreiche Ansprache hielt. Darbietungen des Frauenchors „Vorwärts" und der Kinder der weltlichen Schule verschönten die genußreichen Stunden.

i. **Gerthe**, 30. November. Von der Rheinischen Missionsgesellschaft erhielt die evangelische Kirchengemeinde Gerthe ein Schreiben, in dem für die Gabe von 109,67 Mark dankend quittiert wird. Die Gabe sei insofern gegenwärtig besonders wertvoll, als sie dazu benutzt werden konnte, wieder junge Leute auf das Missionsfeld zu schicken. Am 18. September wurden zum ersten Male nach dem Kriege fünf junge Brüder ordiniert, außerdem ein junger Diakon und zwei Schwestern abgeordnet. Am 23. Oktober wurde noch der für Sumatra bestimmte Jugendpfleger, Pastor Dr. Verwiebe, mit seiner Frau abgeordnet.

* **Gerthe**, 30. November. Infolge Verkraftung der Paketzustellung beim Postamt Gerthe, Kreis Bochum I, werden die Ortsbriefkästen vom 1. Dezember ab des morgens eine Stunde früher geleert. Die erste Leerung erfolgt morgens 5 Uhr 45. Die Leerungen mittags und abends finden wie bisher statt.

i **Gerthe**, 30. November. In der Generalversammlung des St. Josefs-Männervereins gab nach Erstattung des Kassenberichtes der Präses einen kurzen Rückblick über das verflossene Vereinsjahr. Es sei eine segensreiche Arbeit geleistet worden. Schriftführer Lempeck berichtete, daß im Laufe des Jahres zwei Mitglieder gestorben seien. 12 Mitglieder wurden neu in den Verein aufgenommen. Zum Vizepräses wählte man einstimmig Johannes Bödecker wieder, erster Kassierer wurde Anton Koch, zweiter Hermann Buthmann; erster Schriftführer Lempeck, zweiter Kleinke. Durch Zuruf wurde als Fähnrich G. Freibott und zu Fahnenoffizieren wurden Hermann Borgmann jr. und Franz Linkamp gewählt. Außerdem wählte man sieben Beisitzer. Einkassierer und Verwalter der Exerzitienangelegenheiten wurde wieder Nöcke. Die Wirtschaft im neuen Vereinshaus übernimmt H. Rau aus Wanne-Eickel in Pacht. Die Umbauarbeiten gedenkt man bis Mitte Januar erledigt zu haben.

* **Harpen**, 1. Dez. Der Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener hält am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Vereinsheim Fritz Fleitmann seine Monatsversammlung ab.

b. **Werne**, 30. November. Räubernde Katzen treiben auf dem Gemeindefriedhof seit langem ungestört ihr Vernichtungswerk. Zum Schutze der ohnehin ständig zurückgehenden Vogelwelt, wie des geringen Wildbestandes ist eine gründliche Vernichtung der wildernden Katzen unbedingt am Platze. — Die Kanalerweiterungsarbeiten zwischen der Mittel- und Poststraße haben jetzt den Marktplatz erreicht. Nach Fertigstellung des Anschlusses werden Ueberschwemmungen in der unteren Poststraße, wie sie wiederholt vorgekommen sind, in Zukunft sich nicht mehr ereignen. Die Arbeiten werden vom Siedlungsverband ausgeführt. — In der Verkaufsstelle der Konsumanstalt der Westfälischen Eisen- und Drahtwerke in der Gartenstraße wurde eingebrochen und Ware entwendet. — Bei einem hiesigen Milchhändler wurden mehrere Proben Milch entnommen und vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Bochum untersucht. Hierbei stellte sich heraus, daß die Milch, die von einem Landwirt aus Laer stammte, zwar unverfälscht war, aber eine übergroße Menge Schmutz enthielt. Sie mußte deshalb beanstandet werden.

br. **Werne**, 30. Nov. Nachdem der Fahrdamm der neuen Brücke an der Zeche „Heinrich Gustav" schon vor einigen Wochen dem Verkehr übergeben werden konnte, sind jetzt auch die beiden Sonderbahnen für Fußgänger fertiggestellt. — Mit der fortschreitenden Verkehrsentwicklung sind die Kosten für die Straßenunterhaltung ständig stark gestiegen. Zur finanziellen Entlastung hat sich die Gemeinde bereit erklärt, den die Gemeinde in ihrer ganzen Länge von 8,5 Kilometer durchziehenden Hellweg in die Unterhaltung und das Eigentum der Provinzialverwaltung zu übergeben. Die Gemeinde übernimmt als Zuschuß zu den Instandsetzungskosten einmalig den Betrag von 89 000 Mark. Zunächst wird die Strecke vom Gasthof Berg bis zur Grenze Lütgendortmund gepflastert. Diese Arbeiten erfordern 108 000 Mark Kosten; davon soll die Gemeinde die Hälfte übernehmen und weiterhin für die Instandhaltung 35 000 Mark. — Der Sport- und Turnverein Werne 06 begeht am 8. Dezember in den Räumen „Zur deutschen Flotte" sein Winterfest.

h **Stockum**, 30. November. Die nächste Mütterberatungsstunde findet am Donnerstag nachmittag von 3 bis 4 Uhr in der evangelischen Schule statt. — Die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung findet diesmal am Freitag, 2. Dezember, vormittags von 11 bis 11½ Uhr im Büro der hiesigen Meldestelle statt.

## Aus dem Kreis Hattingen.

### In die französische Fremdenlegion verschleppt.

m **Bredenscheid**, 30. November. Seit dem 5. Oktober war der Student der Medizin Erich Brenken aus Bredenscheid spurlos verschwunden. Erst vor zwei Tagen gelangte die erste Nachricht von ihm aus Algier an seine Eltern. Er teilte mit, daß er in die französische Fremdenlegion verschleppt worden sei. Bislang habe man ihm jedoch nicht erlaubt, irgendwelche Nachricht nach Deutschland gelangen zu lassen. Nähere Einzelheiten waren aus seinem Schreiben nicht zu entnehmen. Lediglich aus der Tatsache, daß er hinter dem Wort „freiwillig" in Verbindung mit seinem Eintritt in die Legion ein auffälliges Zeichen machte, wird gefolgert, daß er gegen seinen Willen verschleppt worden ist. Es wird außerdem angenommen, daß auch der Ueberfall, der bereits am 22. Juli auf Brenken gemacht worden war und bei dem er durch einen Schuß am Ohre verwundet wurde, mit der Verschleppung in Zusammenhang zu bringen ist.

*

(:) **Stiepel**, 30. November. Die nächste Sprechstunde für Kleinkinder- und Säuglingsfürsorge findet Freitag, 2. Dezember, nachmittags von ½3 bis 5 Uhr im Gemeindehaus statt.

(:) **Linden-Dahlhausen**, 30. Nov. Die Mütterberatung findet am Donnerstag nicht in Linden, sondern im Amtshause in Dahlhausen statt. — Der Konsumverein „Wohlfahrt" hat im vergangenen Sommer das vom Sattler und Gemüsehändler Liebeton an der Königstraße bewohnte alte Fachwerkgebäude, „Am kleinen Dörle", käuflich erworben. In voriger Woche hat man mit den Abbrucharbeiten begonnen, um an Stelle desselben ein Geschäftshaus zu errichten. — Das Fest ihrer silbernen Hochzeit begingen die Eheleute Fritz Remmel und Frau Emma geb. Roth, Munscheider Straße 166, sowie die Eheleute Wilhelm Schäfer, gen. Bölkmann, Linden, Weberstraße 10.

t **Linden-Dahlhausen**, 30. November. Die Donnerbecke (Beckestraße) im Ortsteil Linden ist nach Fertigstellung der Rohrverlegungsarbeiten seitens des Verbandswasserwerkes für den Durchgangsverkehr wieder freigegeben. — Die Zeche „Friedlicher Nachbar" hat jetzt auf ihrem Zechenplatze oberhalb der Klärteiche einen Löffelbagger montiert, um die seitens der Seilbahn dort zu riesigen Schutt- und Aschenkegeln aufgetürmten, von der Henrichshütte über die Ruhr herantransportierten Bergeversatzmengen ihren unterirdischen Grubenbauen zuzuführen.

t **Welper**, 30. November. Auf der Henrichshütte ereignete sich ein schweres Explosionsunglück, dem zwei Leute zum Opfer fielen. Während der Nachtschicht im Hochofenbetriebe explodierte plötzlich infolge angesammelter Gase ein riesiger Schlackenklotz. Durch die herausschlagenden Flammen wurden zwei Arbeiter verbrannt, so daß sie in schwerverletztem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden mußten. Der Knall der Explosion war in den stillen Nachtstunden weit hörbar.

## Aus dem Stadtkreis Wattenscheid.

× **Wattenscheid-Höntrop**, 30. Nov. Die Krieger-Gedächtnishalle im Turm der evangelischen Kirche ist vollendet. Auf zwölf Tafeln stehen in hellgrauer Schrift die Namen von 367 früheren Gemeindegliedern, die im Weltkriege ihr Leben fürs Vaterland hingegeben haben. Die gedämpften Farben im Turm erzeugen von selbst eine ernste, weihevolle Stimmung. Das Gewölbe ist in einfach gelber Tönung gehalten. Von dem Schlußstein hängt der alte historische Leuchter herab, der im Jahre 1868 aus der alten Kirche in die jetzige mit herübergenommen worden ist. Er ist zur Erinnerung für die Beendigung des siebenjährigen Krieges von jungen Leuten der Gemeinde für die Kirche aus Dankbarkeit gestiftet worden. — Am Sonntag fand in der Wattenscheider Friedenskirche nach vorausgegangenem Gottesdienst die Pfarrerwahl für den Bezirk 4 (Höntrop) statt. Sämtliche 54 Stimmen fielen auf den Pfarrer Otto Bechthold in Thalfang (Bezirk Trier). Pfarrer Otto Bechthold wurde am 3. Mai 1886 als Sohn des Rektors Phil. Bechthold in Essen geboren. Er besuchte das humanistische Gymnasium dortselbst, wo er 1905 seine Abiturientenprüfung ablegte. Er studierte in Marburg und Bonn Theologie und bestand in den Jahren 1908 und 1911 die beiden theologischen Examina in Koblenz. Zwischen diesen Jahren besuchte er das Predigerseminar in Soest, sowie das Lehrerseminar in Lüneburg und wurde alsdann als Vikar nach Melsenheim am Glan berufen. Im Jahre 1912 trat er als Freiwilliger in das Rheinische Infanterieregim. Nr. 29 in Koblenz ein. 1913 wurde er zur Verwaltung der selbständigen Hilfspredigerstelle nach Wadern geschickt und danach als Synodal-Vikar nach Saarbrücken-Burbach. In der gleichen Eigenschaft nach M.-Gladbach versetzt, wurde er 1924 als Pfarrer nach Thalfang (Bezirk Trier) gewählt. — Die Frauenhilfe, der Jungmädchenverein, Jünglingsverein und die Jungschar feiern am 11. Dezember im Saale von Barth, Weyers, Höntroper Straße, ihre gemeinsame Weihnachtsfeier. Die mitwirkenden Jugendvereine werden die Besucher mit Weihnachtsdarbietungen erfreuen, außerdem wird der Frauenchor zur Verschönerung der Feier mitwirken. Pfarrer Geck aus Witten wird die Ansprache halten. Diese Feier ist nur für die Mitglieder der mitwirkenden Vereine bestimmt.

= **Wattenscheid**, 30. November. Als Nachfolger für den am 1. April 1928 am Lyzeum ausscheidenden Studienrat Himmelreich wurde Studienassessor Friedrich Mascher vom Reformrealgymnasium in Odenkirchen gewählt. Er ist am 22. November 1888 in Koblenz geboren. Für die infolge Pensionierung des Professors Bianchi freigewordene Studienratsstelle am Gymnasium, die erst im kommenden Schuljahr wieder besetzt wird, wurde ein an der Anstalt bereits tätiger Studienassessor in bestimmte Aussicht genommen. Ferner wurde der schulische Ausbau des Gymnasiums besprochen.

## Stadtkreis Wanne-Eickel.

:•: **Wanne-Eickel**, 29. November. Das am Dienstag eingeweihte St. Josefshaus stellt in seiner ganzen Bauausführung, Architektur wie Innenausführung, etwas Beachtenswertes dar. Als Gäste waren unter Führung des Pfarrers Patrzek an St. Barbara erschienen: Dechant Funke, Beigeordneter Schumacher von der Stadt Wanne-Eickel, der Architekt, die Vertreter der bauausführenden Firmen und die Handwerksmeister, Vertreter der hiesigen Industrie, der Kirchenvorstand u. a. Beim feierlichen Hochamt war die kleine Hauskapelle überfüllt. Dechant Funke nahm die Einsegnungszeremonien vor. In dem alten mit dem neuen verbundenen Gebäude befinden sich das Kirchlein und die Wohnungen für die Schwestern. Unten im Neubau ist ein Spiel- und Arbeitszimmer für die Kleinen, die einzeln und auch zusammen groß genug sind, um den katholischen Vereinen Platz für Sitzungen und Versammlungen zu geben. Oben ist ein geschlossener Raum für die Hausschule. Dieses große Zimmer soll noch eine kleine Bühne erhalten. An die Besichtigung schloß sich eine kleine Festfeier.

## Stadtkreis Steele.

kr **Steele**, 29. November. Auf der Fahrt nach Osterfeld hatte der Kaufmann Wandt von hier das Mißgeschick, aus dem Zuge zu fallen. Als man ihn fand, war er bereits eine Leiche. Ein Schwager, der die Leiche abholen wollte, wurde auf dem Hinwege vom Schlage gerührt.

st **Steele**, 30. November. Die Mitglieder der Freiwilligen Sanitätskolonne Steele legten alle ihr alljährliche theoretische und praktische Prüfung mit „Gut" ab. Die ärztliche Leitung stand unter Dr. Traeger. — Bei den Ausschachtungsarbeiten des neuen Geschäftshauses am Markt hat man vorgeschichtliche Funde gemacht. Auf der Fundstelle, die 3½ Meter tief ist und auf der gleichen Höhe der Ruhr liegt, entdeckte man einige gut erhaltene Stücke Kalmus, Torf, Holz und Muscheln.

# Aus dem Gerichtssaal.

### Unterschlagungen beim Besatzungsamt des Amtes Eickel.

§a. **Wanne-Eickel**, 30. Nov. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Bochum hatte sich der Bürobeamte Julius Darmstädter von hier wegen Urkundenfälschung und Betruges zu verantworten. Von der Verteidigung wurde behauptet, daß Darmstädters Tätigkeit beim Besatzungsamt nicht als Beamtentätigkeit aufgefaßt werden könne, die vom Angeklagten ausgeführten Straftaten seien nicht als Beamtendelikt anzusprechen. Der Erste Staatsanwalt Hartmann hielt jedoch das Gegenteil für erwiesen. Der Angeklagte war Leiter des Besatzungsamtes in Eickel; seine Tätigkeit erstreckte sich vorwiegend auf Behandlung der Schadensersatzansprüche, die die Bevölkerung während des passiven Widerstandes an den Reichsfiskus geltend machte. Der Angeklagte hat nun

**fingierte Schadensersatzansprüche**

gestellt und den Namen von Personen benutzt, die in Wirklichkeit gar nicht existierten. In anderen Fällen hat er sich die Gelder für Schadensersatzansprüche mehrmals aushändigen lassen, den betreffenden Personen jedoch das Geld nur einmal ausgezahlt und die übrige Summe für sich behalten. Die Straftaten fallen in die Zeit vom 21. Dezember 1923 bis zum 14. Juli 1924. Es handelt sich um etwa 30 Fälle, bei denen der Angeklagte insgesamt eine Summe von rund 2000 Mark unterschlagen bezw. den Fiskus um diese Summe betrogen hat. Das Merkwürdigste bei dem Vorgehen des Angeklagten ist, daß er in der Zeit vom März 1924 bis März 1925 keine Fälschungen vorgenommen hat. Die Fälschungen sind überhaupt erst im März dieses Jahres bemerkt worden. Der Angeklagte legte heute ein reumütiges Geständnis ab, sodaß das Gericht in der Lage war, auf einen großen Teil der Zeugen verzichten zu können. Aus der Verhandlung ergab sich, daß die Verhältnisse in der damaligen Zeit beim Besatzungsamt Wanne-Eickel nicht so gewesen sind, wie sie auf einem geregelten Verwaltungsbüro hätten sein müssen. Z. B. übten die Herren des Besatzungsamtes über sich selbst Kontrolle aus, während dieses die Aufgabe eines Kontroll- oder Rechnungsbüros hätte sein müssen. Der Angeklagte erklärte auf Befragen, daß er mit dem Gehalt von 400 Mark nicht ausgekommen sei. Durch die Inflation sei er an das Geldausgeben gewöhnt gewesen und er habe sich eben bei der Stabilisierung den Verhältnissen nicht anpassen können. Er habe mit dem unterschlagenen Geld in dem ersten Jahre Schulden gedeckt und dann vorläufig nichts unternommen. Als jedoch die Schulden wieder größer wurden, habe er sich zu den Straftaten nach März 1925 hinreißen lassen. Der Vertreter der Anklage, Erster Staatsanwalt Hartmann,

**beantragte gegen den Angeklagten ein Jahr Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe.**

Der Angeklagte habe sich als Beamter schwere Verfahlungen zuschulden kommen lassen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Freudenberg, erklärte, daß es sich hier bei dem Angeklagten um kein Beamtendelikt handele, sondern um private Verfehlungen. Der Angeklagte sei aus Not zu den Straftaten gekommen, außerdem sei er erblich belastet. Der Angeklagte sei hart genug bestraft durch das Disziplinarverfahren, das gegen ihn nach Beendigung dieses Strafverfahrens eingeleitet werde und durch das er seiner Stellung verlustig gehe. Nach wenigen Minuten verkündete der Vorsitzende des erweiterten Schöffengerichtes, Landgerichtsdirektor Massenez, den Beschluß, daß das Gericht die Verhandlung bis auf Samstag morgen aussetze, um eine Entscheidung in der Frage treffen zu können, ob Darmstädter Beamter gewesen sei oder nicht.

*

§a **Bochum**, 29. Nov. Der Arbeiter Pl. von hier hatte sich wegen Betruges gegenüber dem Vermögen der Stadtverwaltung, bezw. der Erwerbslosenfürsorge, zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, widerrechtlich Erwerbslosengelder bezogen zu haben. Das Gericht verurteilte Pl. zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen. — Wegen Betruges und Unterschlagung war der Arbeiter H. Sch. von hier angeklagt. Sch. hatte ein Fahrrad auf Abzahlung gekauft und wollte dieses weiter verkaufen. Er fälschte die Ratenzahlungskarte so, daß es aussah, als ob das Rad völlig bezahlt sei. Das Gericht verurteilte Sch. zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen, billigte aber dem Angeklagten, da der angerichtete Schaden wieder gut gemacht ist, Strafaussetzung bei zweijähriger guter Führung und Zahlung einer Geldbuße von 50 Mark zu. — Der jugendliche D. hatte auf der Königsallee eine Person angefahren, die durch den Zusammenprall einen doppelten Kieferbruch erlitt. Das erweiterte Schöffengericht hatte wegen fahrlässiger Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 500 Mark erkannt, die auf erhobene Revision hin von der Großen Strafkammer auf 300 Mark herabgesetzt wurde.

§a **Bochum**, 30. November. Eine Metzgermeistersfrau von hier stand vor dem Schöffengericht Bochum unter Anklage der Steuerhinterziehung zum Nachteil des Reichsfiskus. Die Angeklagte hatte in Vertretung ihres Mannes das Geschäft geführt. Es konnte der Angeklagten nachgewiesen werden, daß sie die Bücher nicht ordnungsmäßig geführt hat. Das Gericht hielt eine fahrlässige Steuerhinterziehung für erwiesen und verurteilte die Angeklagte zu einer Geldstrafe von 300 Mark. — Am 17. Mai starb die Ehefrau des Bergmanns S. aus Altenbochum. Der Bergmann S. und die Ehefrau M. standen nun unter der Anklage, durch zwei Eingriffe das Leben der Frau S. gefährdet zu haben. Es konnte jedoch in der Verhandlung nicht festgestellt werden, daß der Tod der Ehefrau S. in ursächlichem Zusammenhang mit den Straftaten steht. Das Urteil lautete gegen die Ehefrau M. auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten und gegen den Ehemann S. auf zwei Monate wegen Beihilfe. — Ein nicht alltäglicher Vorfall ereignete sich in einer Sitzung beim hiesigen Landgericht. Der Vertreter einer klagenden Partei wußte nicht, wie alt er war, bezw. wann er geboren war, während er vor Gericht behauptete, 1909 geboren zu sein, wurde festgestellt, daß die betreffende Person erst im Jahre 1910 geboren ist.

# Letzte Telegramme

### Besprechungen Dr. Schachts mit Dr. Mulert.

**Berlin**, 30. November.

Zwischen Dr. Schacht und dem Präsidenten des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert, haben Besprechungen stattgefunden, bei denen der Reichsbankpräsident eine neue Auslegung seines Standpunktes gab. In den allernächsten Tagen, vielleicht schon morgen, soll eine Aussprache mit einer Reihe von Vertretern der Städte stattfinden, an der außer dem Berliner Oberbürgermeister auch Dr. Jarres aus Duisburg teilnehmen soll.

### Der Reichstagsausschuß für Beibehaltung der Siestasitze.

**Berlin**, 30. November.

Der Reichstagsausschuß für Verkehrsangelegenheiten beschäftigte sich mit der Eingabe über die Kündigung des Vertrages der Reichsbahngesellschaft mit der Siestagesellschaft für Reiseerleichterungen m. b. H. durch die Reichsbahngesellschaft. Die Eingabe fordert die Fortsetzung des Vertrages der Reichsbahngesellschaft mit der Siestagesellschaft. Der Ausschuß schloß sich nach längerer Aussprache dem Antrag des Berichterstatters an, die Eingabe der Reichsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

### Die Direktoriumsbildung im Memelgebiet.

**Memel**, 30. November.

Wie das „Memeler Dampfboot" auf Anfrage beim Memeler Gouvernement erfährt, haben die Verhandlungen über die Bildung des Direktoriums heute zu einer grundsätzlichen Einigung geführt; die Ernennung des Präsidenten und die Bekanntgabe der Namen der übrigen Mitglieder des Direktoriums ist für morgen zu erwarten. Zu bemerken ist, daß es sich nicht um ein Direktorium handelt, dessen Mitglieder ausschließlich den Mehrheitsparteien angehören oder ihnen nahestehen, sondern daß ihm sogar ein Groß-Litauer schärfster Richtung angehören soll.

### Unterzeichnung des deutsch-polnischen Holzvertrages.

**Warschau**, 30. November.

Heute um 1 Uhr nachmittags wurde ein provisorischer Vertrag, der die Einfuhr des Rohholzes und des Schnittholzes zwischen Polen und Deutschland für die Dauer eines Jahres regelt, vom polnischen Außenminister Zaleski und vom deutschen Gesandten in Warschau, Rauscher, unterzeichnet. Der Vertrag tritt am 5. Dezember in Kraft.

**Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.**





*und, um es nicht zu vergessen,*
*auch meine*

**Seidenwäsche**

**Warum?**

Ich wasche meine Strümpfe mit „emsa"

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften u. Drogenhandlungen

Ich wasche meine Strümpfe mit „emsa"



# GROSSER WEIHNACHTS VERKAUF

Die günstigste Gelegenheit schon jetzt seine Weihnachts-Einkäufe zu erledigen.

Seifen und Parfüms
in hübschen Geschenkkartons und allen Preislagen.

**GESCHENK-ARTIKEL**
in geschmackvollen Weihnachts-Kartons verpackt!

## Kleiderstoffe

Reinwoll, Popeline 80/85 cm breit, schöne Farben . . . . . Meter 1.95, **1.75**
Reinwoll. Popeline 95/100 cm breit, gute Qualitäten, moderne Farben . Meter 3.35, 2.95, **2.75**
Rips-Popeline 130 cm breit, starke Ware . . . . . Meter 4.95, 4.25, **3.90**
Schatten-Rips 130 cm breit, aparte Farben . . . . Meter 7.50, 6.50, **5.50**
Kleider-Rips 130 cm breit, fliessendes Gewebe . . . . . Meter 10,50. 7.50, **6.50**
Crêpe-Caid 130 cm breit, das neue Gewebe für Kleider . . . . . Meter 8.75. **8.25**
Gemusterte Kleiderstoffe 100 u. 130 cm brt., in Kasha u. Tuch . . 7.50. 5.95, **4.85**
Welliné für Morgenröcke 140 cm breit, aparte Farben . . . . . Meter **3.25**

## Damenwäsche

Damen-Hemden Trägerform mit Feston . . . . . 1.90, 1.35, **0.98**
Damen-Hemden Schulterschluß, mit Bogen oder Feston . . 1.75, 1.50, **1.15**
Damen-Hemdhosen Windelform, mit Feston . . . . . 3.50. 2.75. **1.95**
Damen-Prinzeßröcke Trägerform mit Hohlsaum oder Feston. . . . 3.25, **2.50**
Damen-Prinzeßröcke Vollachsel, mit Feston oder Valenciennne . . . 4.90, **3.50**
Damen-Nachthemden mit Feston, solide Qualitäten . . . . . 3.95, **3.00**
Damen-Garnituren 2teilig, Hemd und Beinkleid, reich garniert . . . . . 4.90, 3.90, **2.90**

## Handarbeiten

Filetdecken eckig und rund, handgeknüpft, und handgestopft . . . . . 18.50, 7.50, 6.90, **5.30**
Klöppeldecken oval für Büffet und Credenz, Handarbeit . . . . . 10.50, 6.50, **5.90**
Herrenzimmer-Decken gez. in schwarz und farbigem Tuch, . 13.50, 11.00, **9.80**
Kelim-Kissen angefangen, mit Material . . . . . 12.50. 10.50. **9.50**
Kissen fertig, wunderschöne Ausführung mit Füllung . . . . . 22.00, 15.00, **10.50**
Kissen gez., weiß, in Kreuz- und Spannstich, riesig billig . . . . . 1.60. 1.25, **0.85**
Handarbeitkörbchen in allen Ausführungen . . . . . 2.75, 2.50, **2.25**
Nadelkissen sehr niedliche Sachen . . . . . 2.25, 1.40, **0.90**

## Korsetts

Korsetts aus kräftigem Drell . . . . . 2.75, 1.95, **1.45**
Sportgürtel Ia Ausführung, mit 4 Strumpfhaltern, 2.50, 2.25, 1.85, **1.45**
Hüfthalter moderne Facons, mit Gummiteilen . . . . 2.75, 2.25, **1.75**
Büstenhalter in Tricot oder Linon Vorder- und Rückenschluß . . . . . 1,65, 1.25, 1.10, **0.95**

## Herren-Artikel

Zephyr-Oberhemden Ia Qualitäten, moderne Dessins . . . . 12.50, 11.75, **8.50**
Trikotine-Oberhemden elegante Ausführung, moderne Muster . 14.50, 12.75, **9.75**
Weiße Oberhemden Ia Rips- oder Damast-Einsätze und Manschetten . . . 13.50, 10.75, **8.50**
Nachthemden in Biber und Hemdentuch, in allen Fassons . . . . . 9.75, 7,50, **4.90**
Schlafanzüge elegante Verarbeitung, Trikotine, Flanell und Zephyr . . . . 27.50, 18.50, **14.75**
Steh-Umlegekragen moderne Formen, Bielefelder Qualitäten, garantiert 4fach . . 1.10, 0.95, **0.75**
Reinseidene Binder aparte Neuheiten, gute Qualitäten und Formen . . . 8.50, 6.90, **5.50**
Seidenschals Ia Ware, hübsche Ausmusterung . . . . 13.50, 8.75, **5.75**

## Unterzeuge

Damen-Schlupfhosen innen gerauht, solide Ware . . . . . **0.95**
Damen-Schlupfhosen schwere Winterqualität, helle Farben . . . . . **1.95**
Damen-Schlupfhosen hübsche Farben, Kunstseide, innen gerauht . . . . **3.50**
Kunstseidene Unterkleider innen gerauht, alle modernen Farben . . . . . 6.75, **5.50**
Herren-Normalhosen gute Qualitäten . . . . . 1.75, **1.25**
Herren-Futterhosen schwere Qualitäten . . . . . 2.25, **1.95**
Kinder-Normalanzüge gute Ware . . . . . ab Grösse 60 **1.50**
Herren-Garnituren Ia Ware, Jacke und Hose, reine Wolle . . . . . **9.50**

## Tischwäsche

Damast-Tischtücher 110/150 cm, schöne Dessins . . . . . **3.25**
Damast-Tischtücher 130/160 cm, hübsche Karos . . . . . **3.50**
Damast-Tischtücher 130/160 cm, weiss mit farbigem Rand . . . . . 4.90, **4.50**
Halbleinen-Tischtücher 130/160 cm, bestes Fabrikat . . . . . **7.50**
Reinleinen-Tischtücher 130/160 cm, Ia Qualität . . . . . 12.90, 11.25, **7.90**
Tee-Gedecke mit 6 Servietten, 130/160 cm, mit farbigem Rand . . . . . **7.25**
Künstler-Decken waschecht, 130/160 cm, hübsche Muster . . . . . 7.90, 5.90, **3.75**

## Hand- und Trockentücher

Halbleinen-Trockentücher 55/55 cm, gesäumt und gebändert . . . . . 0.50, **0.40**
Reinleinen-Trockentücher 58/58 cm, gesäumt und gebändert . . . . . **0.70**
Handtücher 48/100 cm, weiss und mit Rand, Ia Gerstenkorn . . . . . **0.60**
Handtücher 48/100 cm, Ia halbleinen Drell und Gerstenkorn . . . . . 0.95, **0.85**
Handtücher 48/100 cm, Ia Damast . . . . . 2.75, 2.25, 1.90, **1.75**
Frottiertücher in kräftiger Qualität . . . . . 1.35, 0.95, **0.65**
Halbl.-Gerstenkorn 48 cm breit, weiss und mit Rand . . . . . Meter 1.10, 0.95, **0.78**

## Strumpf-Waren

Damen-Kaschmirstrümpfe schwarz, Doppelsohle u. Hochferse, Wolle plattiert . **1.65**
Damen-Kaschmirstrümpfe schwarz und farbig, reine Wolle . . . . . 2.45, **1.95**
Wolle mit Seide schwarz und meliert . . . . . 4.90, 4.50, **3.50**
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt . . . . . 1.25, **0.95**
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, nicht einlaufend . . 1.65, 1.45, **1.35**
Kaschmir-Socken farbig, moderne Dessins . . . . . 3.25, 2.75. 2.25, **1.75**
Reinwoll, gestrickte Kinderstrümpfe schwarz, verstärkte Ferse und Spitze . . . . . .

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0.85 | 0.98 | 1.10 | 1.25 | 1.35 | 1.50 | 1.60 | 1.75 | 1.85 | 2.00 |

## Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe innen gerauht, gute Farben . . . . . **0.95**
Damen-Handschuhe imit. Wildleder, halb gefüttert . . . . . 1.25, **1.10**
Dam.-Rundstuhlhandschuhe in besten Farben sortiert . . . . . 2.25, **1.80**
Damen-Stulp-Handschuhe imit., Wildleder, hübsche Ausführungen, . 1.50, 1.35, **1.25**
Damen-Strickhandschuhe reine Wolle . . . . . 1.35, 0,98, **0.75**
Herren-Trikothandschuhe innen gerauht, sehr preiswert . . . . . **0.95**
Herren-Handschuhe imit. Wildleder, mit Halbfutter . . . . . **1.25**
Herren-Strickhandschuhe reine Wolle, gute Qualitäten . . . . . 1.95, 1.70, **1.50**

## Tapestry-Teppiche

200/300 cm, hübsche Ausmusterung . . . . . 58.00, **45.00**
Velour-Teppiche 200/300 cm, besonders gute Qualität . . . . . 85.00, **59.00**
Bett-Vorlagen Plüsch, Wollperser und Haargarn . . . . . 9.85, 7.75, **5.75**
Fell-Vorlagen in allen Grössen . . . . . 15.50, 12.50, **8.75**

## Reise- und Autodecken

Kamelhaar- und Plüsch . . . . . 29.50, 23 50, **13.50**
Kamelhaar- u. Wolldecken nur Ia Qualitäten . . . . . 27.50, 19.50, **14.50**
Plüsch-Tischdecken 130 und 150 cm breit, sowie rund . . . . . 35.00 **26.50**
Plüsch-Divandecken nur moderne Muster . . . . . 85.00, 58.00, **45.00**

## Seidenstoffe

Crêpe marocaine 100 cm breit geschmackvolle Muster . . . . . Meter 4.40, 4.25, **3.95**
Crêpe de chine 100 cm breit alle mod. Farben . . . . . Meter 7.85, 6.50, 5.75, **4.90**
Crêpe Veloutine 100 cm breit nur in Modefarben . . Meter 9.75, 9.50, **7.90**
Crêpe Reversible 100 cm breit in den neuesten Farben . . . . . Meter 11.50, **10.50**
Brokat-Seide 45/60 cm breit für Besätze . . . . Meter 6.50, 4.50, **4.25**
Damasses 70 und 85 cm breit schöne Muster . . . . . 2.95, **1.75**
Bemberg-Waschseide in geschmackvollen Dessins . . . . . Meter **4.90**
Bedruckter Waschsamt 70 cm breit nur gute Muster . . . Meter 4.20, 3,65, **3.25**

## Bettwäsche

Kissen glatt 80/80 cm aus gutem Hemdentuch oder Nessel . . . . . 1.25, **0.95**
Kissen festoniert 80/80 aus solidem Wäschetuch . . . . . 1.95, 1.50, **1.35**
Kissen mit Klöppel oder Feston garniert 80/80 cm aus gutem Wäschetuch . . . . . 2.50, 1.50, **1.35**
Kissen mit hübscher Stickerei 80/80 cm aus solidem Wäschetuch . . . . . 3.25, 2.50, **2.25**
Bettücher 150/225 aus gutem Nessel . . . . . 4.35, 2,70, **2.45**
Bettücher 150/225 cm aus Ia Haustuch . . . . . 5.25, **4.90**
Bettbezüge 130/200 cm aus gutem Nessel . . . . . 4.75, **4.40**

## Taschentücher

Kindertücher mit farbigem Rand und kariert . . 0.15, 0.12, 0,10, **0.08**
Kindertücher 3 Stück im Karton . . . . . 1.35, 0.90, **0.65**
Damentücher mit Hohlsaum . . . . . 0.40, 0.25, 0.15, **0.10**
Damentücher Schweizer Stickerei . . . . . 0.60, 0.50, 0.40, **0.35**
Damentücher 3 Stück im Karton . . . . . 1.95, 1 10. 0.85, **0.75**
Herrentücher weiß Linon gute Qualitäten . . . . . 0.45, 0.30, **0.15**
Herrentücher weiß mit buntem Zefirrand . . . . 0.35, 0.25, 0.20, **0.18**
Herrentücher kariert in reicher Auswahl . . . . . 0.50. 0.35, **0.18**

## Schürzen

Damen-Schürzen schön garniert Ia. Zephir, Jumperform . . . . . 2.10. 1.60, 1.25, **0.90**
Damen-Schürzen Ia. Siamosen, Jumperform . . . . . 1.95, 1.45, 1.15, **0.95**
Damen-Schürzen Ia. Satin, aparte Ausführungen . . . . . 2.65, 2.35, **1.75**
Servierschürzen Ia. Linon mit Feston und Hohlsaum . 2.45, 1.95, 1.65, **1.45**
Servierschürzen in Batist oder Tupfenmull, hübsch garniert . . . . . 3.25, 2.75, 2.25, **1.95**

**Vorwerk und Schoeller-Teppiche in reicher Auswahl!**

**Unsere 3 Spezialmarken:**

Clemens Wäschetuch 80 cm breit, solide Qualität . 10 Meter-Koupon **6.75**
Clemens Aussteuerqualität 80 cm breit, kräftige Ware . . 10 Meter-Koupon **7.75**
Clemens Edelmarke 80 cm br., beste, süddeutsche Ware . . 10 Meter-Koupon **10.75**

# Clemens

# Bochumer Nachrichten.

## Die Großindustrie für Bochums Eingemeindungswünsche.

Die Bergbau-A.-G. „Lothringen" hat an den Innenminister ein Schreiben gerichtet, in dem sie als größter industrielles Unternehmen der dem Landkreise Bochum angehörigen Gemeinde Gerthe auf die ernsten Bedenken hinweist, die gegen die Umgemeindungsvorlage sprechen. Abgesehen von den allgemeinwirtschaftlichen und kommunalpolitischen Erwägungen sei es vor allem die Gefahr einer weiteren Ueberspannung der steuerlichen Lasten, die sie veranlasse, gegen die in Aussicht genommene Vereinigung Widerspruch zu erheben. Die Zechen des hiesigen Reviers verdienten seit Monaten trotz aller Rationalisierungsmaßnahmen und trotz aller Sparsamkeit nicht einmal die Abschreibungen. Der Ernst der Lage werde auch seitens der Staatsregierung insofern nicht ganz verkannt, da verschiedentlich mit Nachdruck auf die Notwendigkeit eines Abbaues der erdrückenden steuerlichen Lasten hingewiesen wurde. Werde nun der eingangs erwähnte Plan verwirklicht, so sei jedenfalls für die Betriebsgemeinde Gerthe mit keiner Herabsetzung, sondern mit einer sofortigen wesentlichen Erhöhung der Realsteuern zu rechnen. Dann heißt es:

**Während nämlich der Landkreis Bochum finanziell derart gestellt ist, daß die Lasten den Durchschnittssatz des Reviers nicht übersteigen, erfordert der Landkreis Hattingen bekanntlich fortgesetzt nicht unerhebliche Zuschüsse. Einzelne Gemeinden desselben sind gezwungen, Gewerbeertragssteuern bis zu 1000 Prozent zu erheben, ein Satz, der den Gemeinden des Bochumer Kreises völlig unbekannt ist. Der lebens- und leistungsfähige Landkreis Bochum müßte mithin den leistungsschwachen Kreis Hattingen mit durchziehen und zu diesem Zweck seine Umlagen derart erhöhen, daß die Steuersätze seiner Gemeinden in erschreckender Weise emporschnellen würden. Die Folge wäre naturgemäß eine weitere Drosselung der Gewerbetreibenden in den in Frage kommenden Kommunen, und die Gefahr, daß die in ihnen belegenen Zechen das Schicksal der südlich der Ruhr gelegenen stillgelegten Werke zwangsläufig allmählich teilen werden, ist nicht von der Hand zu weisen. Es scheint daher nicht nur im Privat-, sondern vor allem im Staatsinteresse zu liegen, von einer Vereinigung der beiden Kreise schon aus diesen Gründen Abstand zu nehmen.**

## Eingemeindung nach Bochum das allein Richtige.

Wörtlich heißt es dann in dem Schreiben: Sollte aber nach dortseitiger Ansicht die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit des Landkreises Bochum gleichwohl nicht möglich erscheinen, so würden nicht nur unsere, sondern nach unserer Kenntnis auch die allgemeinen Interessen gebieterisch eine Eingemeindung nach Bochum erfordern. Im Bochumer Stadtbezirk liegt bereits ein großer Teil unserer hiesigen Werke, wie die Schachtanlagen Ver. Präsident I/II und III sowie die Eisen- und Hüttenwerke mit ihrem Stahl- und Walzwerk, das vor einigen Monaten in Betrieb genommen ist. Auch die Verwaltung sowie der Sitz der Konzernbank befindet sich in Bochum. Bei einem Zusammenschluß Gerthes mit Bochum würden unsere Gesamtinteressen im hiesigen Bezirk in einer Gemeinde vereinigt. Im Gegensatz zu der durch eine Vereinigung der beiden Landkreise Bochum-Hattingen geschaffenen Lage würden hier etwaige, vorübergehende steuerliche Mehrbelastungen durch Vorteile verwaltungstechnischer Art größtenteils ausgeglichen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß durch die Einbeziehung unserer Schächte, der zu unserem Konzern gehörigen Chemischen Werke „Lothringen", des Schachtes X der Gewerkschaft „Constantin" und einiger Schachtanlagen der Harpener Bergbau-A.-G. in steuerlicher Hinsicht eine breitere Basis geschaffen wird.

## Die Gewerkschaft „Constantin der Große"

führt in einem Schreiben an den Innenminister aus:

**Wir haben das letzte Eingemeindungsgesetz lediglich als eine Zwischenlösung angesehen und erwartet, daß diesem Eingemeindungsgesetz auf das schnellste Eingemeindungsvorlagen folgen würden, die ebenso wie es jetzt bezüglich der Städte Gelsenkirchen und Dortmund geschehen soll, der Stadt Bochum und der mit ihr aufs engste verbundenen Wirtschaft die Möglichkeit einer städtischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung böten. Zum mindesten hatten wir erwartet, daß zu dem Zeitpunkt, zu dem Dortmund und Gelsenkirchen die notwendige Entwicklung in städtischer und wirtschaftlicher Beziehung gewährt werden soll, die Landgemeinde Gerthe mit Bochum vereinigt werden würde, eine Vereinigung, die gleich wie die noch zu erfolgende Einbeziehung unserer in Herne belegenen Schachtanlage 4/5 in den Stadtkreis Bochum uns den Erfolg unserer Rationalisierungsmaßnahmen sichern würde. Es entzieht sich unserer Kenntnis, warum in den neuen Eingemeindungsvorlagen der Regierung die**

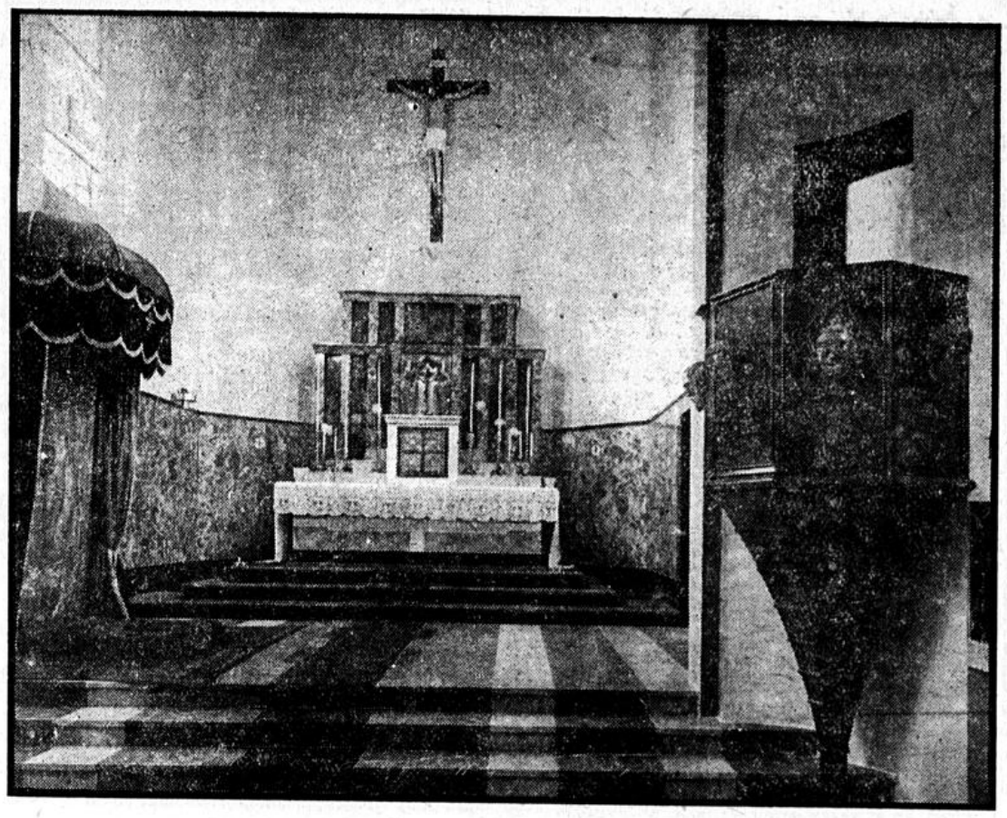
**Einbeziehung von Gerthe nach Bochum**

**nicht vorgesehen ist, was unbedingt eine Zurücksetzung von Bochen den neuen Großstadtgebilden gegenüber bedeutet. Auf das Schärfste müssen wir aber Widerspruch dagegen erheben, daß nunmehr versucht werden soll, den Landkreis Bochum mit dem Landkreis Hattingen zu vereinigen. Wenn wir schon dadurch, daß die für Bochum so notwendige Entwicklung nicht gewährt worden ist, auf das Schwerste geschädigt worden sind, so müssen wir uns entschieden dagegen wenden, daß wir und mit uns die gesamte hiesige Wirtschaft mit unseren Steuerkräften dazu herangezogen werden sollen, den leistungsschwachen Restkreis Hattingen mit durchzuschleppen. Soll schon der schwer ringenden Wirtschaft durch eine vernünftige Eingemeindung kein Entgegenkommen gezeigt werden, so müssen wir zum mindesten die weitere Selbständigkeit des Landkreises Bochum verlangen und fordern, daß nicht eine Vereinigung mit einem leistungsschwachen Gebilde unsere Steuerkräfte weiterhin noch mehr belastet. Wir sind an der Grenze unserer Steuerkräfte angelangt. Eine weitere Erhöhung, die die geplante Vereinigung unbedingt im Gefolge haben würde, ist für uns untragbar, würde unsere Rationalisierungsmaßnahmen aufheben und Stillegungen und Arbeiterentlassungen im Gefolge haben.**

## Die Vereinigten Stahlwerke, A.-G., Abteilung Bergbau,

richteten ein Schreiben an Oberbürgermeister Dr. Ruer, in dem aus wirtschaftlichen Gründen das von der Regierung beliebte Verfahren, den Bochumer Bezirk zwischen Riesenstädten einzuschnüren, zum Anlaß genommen wird, nochmals ihre Stellungnahme dahin zum Ausdruck zu bringen, daß die Bildung von Großgemeinden bei der großen Zersplitterung im Bochumer Bezirk das zu erstrebende Ziel der Eingemeindungspolitik sein müsse. Das würde in seiner Auswirkung zur Folge haben, daß die südlich der Stadt Bochum liegenden, mit Bochum in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Industriegemeinden eingemeindet werden. — Die Stadt Bochum hat bereits vor acht Tagen an die Mitglieder des Landtages eine Denkschrift gerichtet, in der sie ihren Standpunkt zu der Vorlage der Regierung betreffend weitere Umgemeindungen im Industriebezirk darlegt.

# Die Kapelle des St Josephs-Hospitals.



Am Dienstag fand durch Bischof Dr. Klein die Einweihung des Erweiterungsbaues des St. Josefs-Hospitals und der neuerbauten Kapelle statt. Wir berichteten darüber in der gestrigen Nummer. Unser Bild zeigt die schlichte Schönheit des Altarraumes der Kapelle.

** **40jähriges Dienstjubiläum.** Am 1. Dezember kann der Geschäftsführer der Krankenkasse des Bochumer Vereins, Wilhelm Sohn, auf eine vierzigjährige Tätigkeit im Dienste des genannten Werkes zurückblicken. Der Jubilar erfreut sich in seinen Kollegenkreisen wie in der Bürgerschaft hohen Ansehens und großer Beliebtheit.

* **Bischofstage in Bochum.** Bischof Dr. Caspar Klein stattete am Sonntag nachmittag dem ihm aus der Jugendzeit befreundeten Pfarrer Vogel in Altenbochum, der bekanntlich schon längere Zeit kränklich ist, einen Besuch ab. Pfarrer Vogel, vordem Vikar an der Marienkirche, ist seit 1888 Pfarrer in Altenbochum. Am Dienstag nachmittag fand in der hiesigen Propstei unter dem Vorsitz des Bischofs eine Dekanatskonferenz statt. Abends traf der Erzbischof Bernini aus Bukarest auf der Durchfahrt nach Münster—Osnabrück hier ein, um dem Paderborner Bischof seinen Besuch zu machen.

br **Katholische Gemeinde Bochum-West.** Die zum Besten der neuen St. Annakirche im westlichen Stadtteil beim Wirt Klüner abgehaltene Wohltätigkeitsveranstaltung hatte einen recht guten Besuch aufzuweisen. Pfarrvikar Schach betonte in einer Ansprache nochmals die Notwendigkeit eines neuen Kirchbaues für die Katholiken des westlichen Stadtteils. Nach einem stimmungsvoll vorgetragenen Prolog wartete der Kirchenchor „Cäcilia" unter Leitung von Lehrer Simon mit einigen gut gesungenen Männerchören auf. Trefflich gelangen die ebenfalls von Lehrer Simon eingeübten mehrstimmigen Liedchen der Schüler und Schülerinnen. Lieblich anzusehen waren auch die Reigen und Tänze, die die Kinder der Marienschule aufführten und die viel Freude auslösten. In einer Serie von Lichtbildern konnten dann die Besucher einen Einblick bekommen in das alte heidnische Rom zur Zeit der Christenverfolgung und in das neuere Rom mit seinen prachtvollen Bauten und Kirchen, vor allem der gewaltigen Peterskirche. Pfarrvikar Schach, der im Jahre 1925 aus Anlaß des Jubiläumsjahres an der Pilgerfahrt nach Rom teilgenommen hatte, konnte diesen Lichtbildervortrag durch persönliche Eindrücke und Erlebnisse ergänzen. Neben dem ideellen Gewinn dieser Veranstaltung blieb auch ein „klingender" Erfolg nicht aus. — Auch für die Schulkinder ist die Veranstaltung wiederholt worden.

* **Weitere Zunahme der Arbeitslosen.** Im Bereiche des Arbeitsnachweises Bochum-Stadt wurden am 26. November betraut in der Allgemeinen Fürsorge 1949 (1752) männliche und 489 (491) weibliche, zusammen 2438 (2243) Hauptunterstützungsempfänger; Zuschlagsempfänger waren 1134 (1058) Ehegatten, 2005 (1914) Kinder, zusammen 3139 (2972); in der Krisenfürsorge 804 (746) männliche, 131 (111) weibliche, zusammen 935 (857) Personen, Zuschlagsempfänger 592 (585) Ehegatten und 888 (853) Kinder, zusammen 1480 (1438). Die Zahl der Notstandsarbeiter betrug 439 (445). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Vorwoche.

* **Der Schiedsspruch im Transportgewerbe.** Zu der bereits berichteten Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs im rheinisch-westfälischen Transportgewerbe erfahren wir noch, daß der Rheinisch-Westfälische Arbeitgeberverband für das Transport-, und Speditionsgewerbe (Sitz Bochum) ein Schreiben an das Reichsarbeitsministerium gerichtet hat, in dem er darauf hinweist, daß der Schiedsspruch aus den in den wiederholten Verhandlungen dargelegten Gründen für

## Die Einkommensteuerveranlagung 1925 in Bochum.

Das Statistische Reichsamt in Berlin hat im 2. Oktoberheft von „Wirtschaft und Statistik" (Nr. 20) das Ergebnis der Einkommensteuer-Veranlagung 1925 in den deutschen Großstädten veröffentlicht. Das Material für diese Veröffentlichung ist der Statistik der Einkommen-Steuerveranlagung 1925 entnommen, die für amtliche Zwecke aufgestellt wird und in Kürze abgeschlossen wird. In den Uebersichten sind die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit jedoch nur insoweit enthalten, als ihr gesamtes Einkommen 8000 RM. überstieg. Die Lohnsteuerpflichtigen mit weniger als 8000 RM. Jahreseinkommen sind nicht „veranlagt" worden, sondern unterlagen dem Lohnabzug. Ferner sind in die Uebersicht nicht mit aufgenommen die der Körperschaftssteuer unterliegenden Steuerpflichtigen, also die juristischen Personen.

Nachstehend wird nun das Ergebnis für die Stadt Bochum auszugsweise wiedergegeben.

Nach der Volkszählung vom 16. Juni 1923 beträgt die Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) von Bochum 211 249. Hiervon hatten 6620 Stuerpflichtige ein Einkommen und zwar in einer Gesamthöhe von 31 648 000 RM. 6526 Personen sind zur Einkommensteuer herangezogen worden und hatten zusammen 3 359 000 RM. Steuer zu zahlen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen daher in Bochum vom Einkommen 149,81 RM. und von der festgesetzten Steuer 15,90 RM. Wenn man einmal vom Lohneinkommen und von den Lohnsteuerpflichtigen ganz absieht, so überwiegen bei den Einkommensquellen naturgemäß sowohl hinsichtlich der Höhe des Einkommens als auch hinsichtlich der Zahl der Steuerpflichtigen die Gewerbebetriebe.

Die nachfolgende Uebersicht soll das Veranlagungsbild ergänzen.

Verteilung des Einkommens und der festgesetzten Steuer auf die Einkommensgruppen und prozentualer Anteil in Bochum.

| Einkommensgruppen | Zahl der Pflichtigen | v. H. der Pflichtigen | Einkommen in 1000 RM. | v. H. des Einkommens | Festgesetzte Steuer in 1000 RM. | v. H. der Steuer |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bis 3000 RM. | 3849 | 58,14 | 5875 | 18,56 | 389 | 11,57 |
| über 3000 bis 5000 RM. | 1041 | 15,73 | 4062 | 12,84 | 239 | 7,12 |
| über 5000 bis 8000 RM. | 652 | 9,85 | 4110 | 12,99 | 265 | 7,89 |
| über 8000 bis 16 000 RM. | 764 | 11,54 | 8252 | 26,07 | 676 | 20,12 |
| über 16 000 bis 50 000 RM. | 282 | 4,26 | 6697 | 21,16 | 1009 | 30,04 |
| über 50 000 bis 100 000 RM. | 26 | 0,39 | 1722 | 5,44 | 471 | 14,02 |
| über 100 000 RM. | 6 | 0,09 | 930 | 2,94 | 310 | 9,24 |
| Insgesamt: | 6620 | — | 31 648 | — | 3 359 | — |

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

# BOEGELMANNS

ROMAN VON HORST BODEMER.

10)

„Gut, das soll geschehen! Soweit ich dazu imstande bin! Obgleich ich Ihre Ansicht nicht zu teilen vermag! Sie wollen daraus ersehen, daß ich nichts unversucht zu lassen gedenke, um mir Ihr und Ihrer Frau Gemahlin Vertrauen restlos zu gewinnen!"

Anton Vögelmann rutschte auf dem harten Stuhl bald nach rechts und bald nach links. Er traute dem Landfrieden nicht. Wagte nicht recht, seine Pläne weiter zu entwickeln. Schließlich brachte ihn die Angst zum Reden.

„Ich hab' mich vielleicht zu scharf ausgedrückt, Herr Waßberg! Ganz verstanden haben Sie mich jedenfalls nicht! Wenn mein Junge die Schulbank hinter sich hat und dann nicht zu halten ist, mein Gott, warum soll er sich nicht dann dem Flugzeugbau widmen? Erst mal natürlich die technische Hochschule besuchen! Bis dahin werden ja sicher noch eine Menge neuer Erfindungen gemacht, die das Fliegen zu einem reinen Genuß werden lassen! Also auf diese Weise versprech ich mir eine gute Einwirkung auf Ernst von Ihnen! Mehr kann man einfach von einem passionierten Flieger nicht verlangen! Nun kommt der Haken! Da bitte ich Sie, sich in das Empfinden einer Frau und Mutter zu versetzen! Sieht sie einen nach den andern aufsteigen, das Opernglas in der Hand, und so ein Flugzeug wippt mal 'en bißchen auf und ab, kriegen Sie sie keinesfalls in eine solche Kiste hinein! Und dann haben Sie verspielt — gründlich verspielt! Als erste von uns allen muß sie mit fliegen! Und es muß so ruhig zugehen wie in Abrahams Schoß! Dann läßt meine Frau vielleicht — vielleicht sage ich — die schwerwiegenden Bedenken fallen!"

Nun war Waßberg im Bilde. Herrn Vögelmann hatte heute die Angst hierher getrieben. Er gab sich der Hoffnung hin, daß seine Frau, falls sie überhaupt in ein Flugzeug zu bringen war, nach der Landung sich an ihren Mann klammerte und ihn beschwor, ja nicht auch hochzufliegen. Waßberg zeigte aber keineswegs eine grenzenlose Verachtung über solche Feigheit, sondern sagte nur mit nachdenklichem Gesicht:

„Ja, wie soll ich das fertig bringen, daß Ihre Frau Gemahlin zuerst mit mir fliegt? Das, Herr Waßberg, muß ich Ihnen überlassen! Irgendwelche Kunststücke in der Luft auszuführen, werde ich mir natürlich nicht unterstehen!"

Eine Sirene heulte auf. Der Dienst begann wieder. Herr Waßberg mußte sich verabschieden. War heilsfroh, daß die peinliche Aussprache ein Ende nahm.

Anton Vögelmann fuhr, durchaus nicht zufrieden mit dem Verlauf des Morgens, mit der Straßenbahn wieder nach Hause. Ueberlegte sich so gründlich, was er Muttchen sagen wollte, daß er drei Haltestellen zu weit fuhr.

*

Hannchen kam an diesem Morgen aus dem Staunen nicht heraus. Frühzeitig war der Vater schon weggegangen und um halb elf rauschte Muttchen in ihrem Schwarzseidenen davon. Das Kapottehütchen auf mit dem Reiherstutz an der Seite. Ihr Gefühl sagte der Jungfrau, daß das irgendwie mit ihrer Herzensnot zusammenhing. Daß dies aber zu ihrem Vorteil sein sollte, wollte ihr nicht in den Kopf. Nichts ging so über die Nerven als Ungewißheit.

Wie aber sollte sie dahinter kommen, was die Eltern eigentlich vor hatten? Ob sie gemeinsame Wege gingen oder gegeneinander arbeiteten? . . . Ja, wozu stand des Vaters Fernsprecher auf dem Tisch? Sie wollte sich, um Gewißheit zu erlangen, mit dem Flugplatz verbinden lassen, als der Vater erschien. Sofort, im Befehlston nach Muttchen fragte. Da wußte Hannchen, was die Glocke geschlagen hatte. Wenn Vater den „Sultan" markierte, so drückte sich Muttchen aus, hatte er immer ein schlechtes Gewissen.

„Ist vorhin weggegangen! Wohin, weiß ich nicht!"

Anton Vögelmann atmete erleichtert auf. Ganz weg lief sein Wilhelminchen ja doch nicht. Und da sie auch ausgegangen war, konnte bei etwaigen Fragen Neugier gegen Neugier gesetzt werden. Was dann kam, war halb so schlimm. Er brummte also nur etwas vor sich hin und vertiefte sich in die Zeitung. Da wußte Hannchen, daß jetzt weder Fragen noch Schmeicheln zu irgendeinem Erfolge führen konnten . . .

Muttchen aber war hinausgefahren nach Halensee. Dort wohnte eine ganz berühmte Kartenlegerin. Eine, auf die man schwören konnte. Es gibt wahrhaftig zwischen Himmel und Erde mehr Dinge, als unsere Schulweisheit sich träumen läßt. Das Wartezimmer dieser Frau Plumen war wieder einmal überfüllt, aber sie hatte einen dienstbaren Geist, mit dem sich reden ließ.

„Liebes Fräulein, ich opfere zehn Mark extra, weil ich nicht warten kann und Frau Plumen, wie mir das schon einmal passiert ist, nach vielen Sitzungen ihr Fluidum verausgabt hat!"

Dieses ältliche Fräulein war die verkörperte Herzensgüte. Sie fragte, ob denn Gefahr im Verzuge wäre?

So dumm war nun Muttchen nicht, zu sagen, was ihr das Herz bewegte Aber schnell rein zur Kartenlegerin wollte sie doch. Da nickte sie heftig und machte ein sehr betrübtes Gesicht. Wurde in ein anderes, leeres Zimmer geführt und schon nach einer Viertelstunde vorgelassen.

Hinter einem kleinen Mahagonitischchen saß Frau Plumen. Ein paar Kartenspiele neben sich. Ein schwarzes Spitzenhäubchen trug sie auf dem Kopfe, graue Ringellocken hingen ihr an den Ohren herab. Gütig blickten die blauen Augen Muttchen an, aber um den Mund spielte ein schmerzhaft zerrissenes Lächeln. Als wolle sie dadurch andeuten, welche körperlichen Anstrengungen eine Kartenlegerin auszuhalten habe, wenn sie ihre geheimen Kräfte freimachte. Die Dame, die da hereingerauscht kam in ihrem schwarzen Seidenkleide, mußte schon einmal dagewesen sein. Dunkel entsann sie sich. Wie aber damals die Karten gelegen hatten, soll heißen, was damals diese rundliche Frau eigentlich hatte wissen wollen, war ihr gänzlich entfallen. Frau Plumen tat, als habe sie es mit einer ihr gänzlich Fremden zu tun. Zeigte freundlich auf den Stuhl, der ihr gegenüberstand, und sagte mit müder Stimme:

„Bitte, nehmen Sie Platz!"

Griff nach einem der vier Kartenspiele, die neben ihr lagen, dem besten; denn Frau Plumen verstand ihre „Kunden" einzuschätzen, mischte lange und beobachtete die Ratsuchende sehr aufmerksam. Eine Kartenlegerin wurde schnell zu Menschenkennerin. Aus dem Benehmen, aus hingeworfenen Worten, ließen sich Schlußfolgerungen ziehen. Aber Frau Wilhelmine Vögelmann saß da mit starrem Gesicht und zusammengekniffenen Lippen . . .

Frau Plumen legte die lange gemischten Karten vor sich hin und sagte:

„Bitte, wollen Sie jetzt dreimal, nach ihrem Herzen zu, abheben?"

Hastig tat es Muttchen. Die Kartenlegerin stellte es zu ihrer großen Befriedigung fest. Wer erregt war, dem konnte sie auch wunschgemäß „bedienen". Legte dann langsam Karte auf Karte um. Vier Reihen zu je acht Stück. Aber dazu gebrauchte sie eine geraume Zeit. Denn immer wieder hielt sie eine Karte, die sie gerade hinlegen wollte, lange in der Hand und sah sie nachdenklich an. Aus Muttchen war aber kein Ton herauszubringen. Dann hieß es eben für Frau Plumen, stärkeres Geschütz auffahren! Da lagen die vier Reihen zu je acht Karten. Mit dem Finger tippte sie von oben angefangen auf jede. Zählte dabei bis sieben! Immer auf der siebenten blieb ihr Finger liegen. Sehr erregt wurde ihr Gesicht. Den Kopf schüttelte sie. Die grauen Ringellocken pendelten hin und her. Es war für Muttchen aus dem Verhalten unschwer zu entnehmen, daß sich da recht bedenkliche Dinge kundtaten! Und da soll eine aufgeregte Frau den Mund halten, selbst wenn sie sich's fest vorgenommen hat!

„Mir scheint, eine glatte Abwickelung wird nicht stattfinden."

Die Kartenlegerin stellte sich erschöpft, schloß eine Viertelminute die Augen und erwiderte leise, als müsse sie sich die Worte vom Munde quälen.

„Nein, von einer glatten Abwickelung kann gar keine Rede sein! So merkwürdig pflegen die Karten nur zu liegen, wenn sich die Sache noch im Anfangsstadium befindet!"

Muttchen nickte sehr heftig. In ihrer Aufregung merkte sie garnicht, wie sehr sie jetzt aufs Glatteis geführt wurde.

„Ja — da, die Piquezehn! Eine ganz drohende Gefahr schwebt über Ihrem Hause. Sie kündigt sich aber erst von weitem an. Darunter die Caroneun wirkt aber wieder beruhigend. Die Gefahr würde sich ohne weiteres bannen lassen, wenn da nicht in der letzten Reihe der Carokönig läge. Aber das ist noch

## Steuerterminkalender für Dezember.

Von
Steuersyndikus Dr. Fritz Johs. **Vogt.**

**Für das Reich.** Zahlstellen: Die Finanzkassen (Finanzamt).

5. **Dezember:** Lohn-Steuer. Es sind die bei Lohn- und Gehaltszahlungen einzubehaltenden Beträge abzuführen, soweit die Löhne und Gehälter in der zweiten Novemberhälfte fällig waren. Es sind also auch die Steuerabzüge für die Monatsgehälter abzuführen. Beim Ueberweisungsverfahren sind die vorgeschriebenen monatlichen Bescheinigungen einzureichen.

10. **Dezember:** Umsatz-Steuer ist erst wieder am 10. Januar fällig. Jedoch ist es den bisherigen Monatszahlern gestattet, weiterhin die Steuer monatlich abzuführen.

10. **Dezember:** Börsenumsatz-Steuer. Letzter Tag für die Anmeldung und Zahlung beim Verrechnungsverfahren für den Monat November.

20. **Dezember:** Lohn-Steuer. Es sind die bei Lohn- und Gehaltszahlungen einzubehaltenden Beträge abzuführen, soweit die Löhne und Gehälter in der ersten Dezemberwoche fällig waren. Beim Ueberweisungsverfahren kann die Ueberweisung unterlassen werden, wenn der abzuführende Betrag die Summe von 200 Mark nicht übersteigt. Bei Markenverwendung muß jedoch auch jeder kleinere Betrag sofort geklebt werden.

31. **Dezember:** Aufwertung. Nach der Aufwertungsnovelle läuft eine Ausschlußfrist ab für Anträge um Aufteilung beim Vorliegen eine Gesamthypothek. (Paragraphen 12 und 13 der Aufwertungsnovelle.) Hat der Eigentümer einen Rangvorbehalt hinter einer Gesamthypothek, so wird auf Antrag dieser Rangvorbehalt entsprechend beschränkt. Ferner kann der Gläubiger einen Antrag auf Aufteilung des Gesamtrechts stellen, wenn eine in der Zeit vom 14. Februar 1924 bis 1. Oktober 1924 erworbene Hypothek hinter eine Gesamthypothek eingetragen ist.

31. **Dezember.** Verjährung. Die Steueransprüche des Reichs verjähren bei den Hauptsteuern in fünf Jahren. Die im Dezember 1923 fällig gewesene letzte Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe, die in Goldmark zu zahlen war, ist also noch nicht verjährt. Nur bei Zöllen und Verbrauchssteuern und bei Ansprüchen des Reichs auf Kosten eines Rechtsmittelverfahrens tritt die Verjährung nach einem Jahr ein. Bei hinterzogenen Beträgen läuft eine Verjährungsfrist von zehn Jahren. Die Strafverfolgung verjährt in fünf Jahren.

**Für Preußen.** Zahlstellen: Die Gemeindesteuerkassen.

15. **Dezember:** Grundvermögen-Steuer für Dezember und Gemeindezuschlag. Hauszins-Steuer für Dezember laut Bescheid, andernfalls 1200 v. H. der staatlichen Grundvermögensteuer.

15. **Dezember:** Lohnsummen-Steuer, wo nicht vierteljährliche Erhebung erfolgt (nur in Gemeinden, wo nicht die Gewerbekapitalsteuer zur Erhebung gelangt). Bier-Steuer ist an den durch Ortsstatut bestimmten Tagen zu entrichten.

---

die Firmen des Transportgewerbes nicht durchführbar sei. Der Arbeitgeberverband betont insbesondere, daß die bahnamtlichen Rollfuhrgebühren sowie die Vergütungen für Fuhrleistungen, von ganz unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, seit 1924 nicht gestiegen, in einzelnen Fällen sogar ermäßigt worden seien. Demgegenüber sei die Tatsache zu verzeichnen, daß in dem gleichen Zeitraum eine Lohnerhöhung von 40 Prozent seitens der Arbeitgeber bewilligt worden sei, ein Umstand, der umso schwerer ins Gewicht falle, als die Löhne 40 bis 45 Prozent der Selbstkosten des Transportgewerbes ausmachten. Auf Grund dieser Feststellungen richtet der Arbeitgeberverband in seinem Schreiben die Frage an das Ministerium, wie es sich davon überzeugt habe, daß die geschaffene Regelung für das Gewerbe tragbar sei und stellt fest, daß diese Frage trotz der wiederholten Angebote der Arbeitgeber auf unparteiische Prüfung und trotz des durch sie vorgelegten amtlich beglaubigten Materials über die Preisentwicklung im Transportgewerbe überhaupt nicht geprüft worden sei. Die Verantwortung für eine ev. Störung des Arbeitsfriedens müsse daher das Ministerium tragen.

* **Westdeutsche Vortragswoche in Bochum.** Die Provinz Westfalen, der Deutsche Vortragsverband (Sitz Mannheim) und der Vortragsverband „Ruhrland" veranstalten in der ersten Januar-Woche (2. bis 8. Januar 1928) in Bochum eine Westdeutsche Vortragswoche, die hauptsächlich der praktischen Arbeit der Leiter von kulturellen Vereinigungen dienen soll.

* **Steuerkarten für 1928.** Den Arbeitnehmern im Bezirk der Stadt Bochum werden heute die Steuerkarten für das Jahr 1928 durch städtische Angestellte zugestellt. Auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe wird besonders hingewiesen.

)!( **Verlegung des Wochenmarktes am 6. Dezember.** Infolge des am 6. Dezember auf dem Moltkemarkt stattfindenden Viehmarktes wird der an diesem Tage dort stattfindende Wochenmarkt in der Weise verlegt, daß der Westfalenplatz und die Hälfte des Kaiser-Friedrich-Platzes an diesem Tage für Zwecke des Wochenmarktes benutzt werden können. Der nach der Blücherstraße gelegene Teil des Kaiser-Friedrich-Platzes ist am 6. Dezember für den Nikolaus- und Krammarkt freigegeben.

* **Sonntagsfahrkarten nach Bochum und Dortmund.** Auf Antrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf wird die Reichsbahndirektion Elberfeld Sonntagsfahrkarten von Düsseldorf nach Bochum und Dortmund einführen. Der genaue Zeitpunkt der erstmaligen Ausgabe wird noch bekannt gegeben.

✣ **Vom Hauptbahnhof.** Die Ausbesserungsarbeiten an unserem Hauptbahnhof nehmen ihren Fortgang. Auf den Bahnsteigen werden, nachdem das Hallendach einen neuen Anstrich erhalten hat, Maurerarbeiten vorgenommen. Im Durchgangstunnel hat man Gerüste stehen, die kaum Platz lassen für den Verkehr. An der linken Seite hat man mit der Anlegung von Toiletteräumen begonnen. Gegenwärtig ist der große Wartesaal 2. Klasse wegen Umbaues geschlossen und alle Reisenden von der 1. bis zur 4. Klasse warten in dem 4. Klasse-Wartesaal verträglich und gemeinsam auf die Züge. Die Wartesäle des Bochumer Hauptbahnhofes scheinen in jedem Jahre renoviert werden zu müssen, denn einen vollständigen Umbau beider Wartesäle haben wir vor noch nicht allzu langer Zeit erlebt. Interessant wäre die Aufstellung der Geldsummen, die für die ständigen Umbauten in den letzten zehn Jahren im Bochumer Hauptbahnhof ausgeworfen werden mußten. Der Verputz des ganzen Gebäudes, die mehrmalige Renovierung der Wartesäle, die Ausmalung der Schalterhalle, der Neubau des südlichen Ausganges, die Höherlegung der Bahnsteige, der Anbau der Gepäckabfertigung und Post und die sich noch ergebenden notwendigen Reparaturen und Umbauten ergeben zusammen sicherlich einen Geldbetrag, der als Teilbetrag der Gesamtsumme für einen Bahnhofsneubau eine wesentliche Rolle spielte. Die aus unbehobelten Balken neben dem neuen Bahnhofsanbau errichtete Schutzhalle für Wagen oder Gepäckstücke macht einen unbeschreiblich häßlichen Eindruck auf alle an dem Bauwerk vorübergehenden Reisenden. Eine ganz besonders häßliche Stelle wird über der Fahrpreistafel allabendlich tadellos beleuchtet. Vielleicht denkt man auch einmal daran, den zum Bahnhof führenden Bürgersteig, der von allen Reisenden begangen wird, ausbessern zu lassen. Die Beleuchtung des Bürgersteiges ist mangelhaft. Die Schalterhalle dürfte öfter gereinigt werden. Nachdem jetzt der östliche Anbau für das Postamt II fertiggestellt ist, ist man damit beschäftigt, das Innere des gewonnenen Raumes herzurichten. Fünf Bankschalter sind bereits angebracht. Zwei Telephonzellen sind an der südlichen Seite des Postraumes aufgestellt. Zur Zeit ist der Betrieb in diesem Raume noch nicht aufgenommen. Der Packraum bezw. die Packkammer hat ihren Platz östlich des neuen Teils eingenommen. In wenigen Tagen kann das neue Postamt dem Verkehr übergeben werden.

(*) **Stadtleihamt Bochum.** Am Donnerstag, 15. Dezember, findet im Stadtleihamt, Trankgasse 5, die Versteigerung der verfallenen Pfänder aus dem Monat April 1927 statt. Die Einlösung der verfallenen Pfänder ist noch bis zum letzten Geschäftstage vor der Versteigerung zulässig, dagegen wird die Erneuerung derselben eine Woche vor der Versteigerung unbedingt abgelehnt. (Siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil.)

(-) **Geflügelzuchtausstellungen in Wiemelhausen.** Der 1902 gegründete Geflügelzuchtverein Krone zu Bochum-Wiemelhausen veranstaltet aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens im Lokale des Wirts Wilhelm Knepper, Wiemelhauser Straße 187, am Samstag, 8. und Sonntag, 4. Dezember, eine Jubiläumsgeflügelschau. Der sehr rührige Verein besitzt in seinen Reihen nennenswerte Züchter und wird die mit 225 Tieren besetzte Schau manches Zeugnis von Züchterfleiß abgeben. Es werden 155 Hühner, 20 Zwerge und 50 Rassetauben gezeigt. Die Ausstellung wird Samstag nachmittag 2 Uhr eröffnet und ist an beiden Tagen bis 7 Uhr abends geöffnet. Am Samstag, 3. Dezember, abends 7 Uhr, hält im Ausstellungslokal Direktor Dr. Walter, Leiter der landwirtschaftlichen Schule Bochum, einen Vortrag über Rassengeflügelzucht und Leistungszucht. Der Vortrag ist eintrittsfrei. Die Geflügelzuchtvereine beabsichtigen, durch soche Vorträge das Interesse für Geflügelzucht zu heben, immer mehr Züchter zu gewinnen, mehr Produkte der Geflügelhaltung zu erzeugen, um die Einfuhr an diesen Produkten im Interesse unserer Wirtschaft auf den möglichst niedrigsten Stand zu bringen.

○ **Adventfeier des Kinderheims der Frauenhilfe Bochum-Altenbochum.** Die Adventzeit ist fast schöner noch als das Weihnachtsfest selbst; sie ist so voll von Duft, Ahnen und Sehnen, daß sie die reinste aller Vorfreuden darstellt. Dieses vorfreudeleuchtenden Geistes wurden zutiefst jene inne, die sich Mittwoch nachmittag im großen Parkhaussaale zu einer vom Kinderheim der Frauenhilfe Bochum-Altenbochum veranstalteten Adventfeier eingefunden hatten. Ganz besetzt war der Saal von vielen, vielen Kindern und auch Erwachsenen, aus allen Augen strahlte der Schimmer der Kerzenreihe wieder, die die Bühnenrampe säumte. Die Darbietungsfolge war abwechselungsvoll und die Hoffnung, die eingangs ein Achtjähriger des Heims in einem Prologe aussprach, „daß auch alles klappt, und Ihr rechte Freude habt", erfüllte sich in herzgewinnender Weise. Der Bund ehemaliger Militär-Musiker hatte ein vorzügliches Orchester gestellt, das mit erlesener Musik aufwartete. Ein Reigen der Kinder des Heimes war entzückend. Die kleinen, reinen Mädchen- und Knabenstimmen fangen sich mit rührender Anspruchslosigkeit in die Herzen der Hörer, dieweil die vielen Sternenlämpchen ein malerisches, buntbewegtes Bild boten. Nach dem gemeinsamen Lied „Macht hoch die Tür", hielt Pfarrer Bockamp eine kurze Ansprache, in der er dem Wunsche Ausdruck gab, daß das Kinderheim in Bochum-Altenbochum sich bald zu einem großen evangelischen Waisenhause von Bochum erweitern möge. Die Weihnachtssonne solle in die Seelen der Waisenkinder strahlen und sie erkennen lassen, daß ihnen das Heim eine Pflanzstätte christlicher Liebe sei. — Die Kleinen boten darauf prächtig gestellte Weihnachtsbilder, die Jubel und Beifall ernteten. Ebenso gefiel der von Fräulein H. Wolf geleitete Kinderchor durch glockenhelle Reinheit und unbedingte Sicherheit. Das gemeinsame Lied „Lobe den Herrn", beschloß die sinnige Feier.

ƒ **Aus dem Stadtteil Altenbochum.** Am Sonntag wird der als Nachfolger von Pastor Irle zum Pfarrer gewählte Synodalvikar Hevendehl feierlichst in sein Amt durch Superintenden Niederstein eingeführt. Der Kirchenchor wird die Feier verschönen. Sonntag nachmittag findet im Lutherhause zu Ehren des neuen Pfarrers eine Gemeindefeier statt. — Hinter dem alten Amtsgebäude ist ein Tennisplatz geschaffen worden. — Bekanntlich ließ die Stadt Bochum vor längerer Zeit auf Drängen der hiesigen Einwohner die Badeanstalt im früheren Gemeindehause an der Wasserstraße neu instandsetzen und vergrößern, ferner wurde auf ausdrücklichen Wunsch außer Freitags und Samstags der Mittwoch als Badetag noch hinzugezogen. Infolge der schlechten Benutzung der Badeanstalt sah sich die Stadt nach kurzer Zeit aber schon wieder genötigt, den Mittwoch als Badetag ausfallen zu lassen. Der Besuch der Badeanstalt am Freitag ist in letzter Zeit des öfteren auch so schlecht, daß die Stadt sich letzten Endes noch genötigt sieht, auch den Freitag als Badetag ausfallen zu lassen. Die Badeanstalt befindet sich jetzt in einem tadellosen Zustand; sie sollte daher viel fleißiger besucht werden. Vor einigen Monaten wurde die Mitteilung gebracht, daß der Kinderplatz in der Liebfrauenkirche mit einer Holzdecke versehen werden sollte. Bis jetzt ist aber der Beschluß des Kirchenvorstandes noch nicht ausgeführt. Die Kinder, ganz besonders die der „Prinz", die einen weiten Weg zurücklegen müssen, würden es dankbar begrüßen, wenn die kalten Steine durch einen Holzbelag ersetzt würden.

* **Krankenkassenwahlen bei der Reichsbahn.** Von der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner wird uns geschrieben: Am 2. Dezember finden fast überall im Reich die Wahlen zu den Bezirksausschüssen der Reichsbahnbetriebskrankenkasse statt. Es hat der Arbeitgeber Reichsbahn allein im Reichsbahndirektionsbezirk Essen über 20 000 krankenversicherte Bedienstete. Der Etat sämtlicher Krankenkassen der Reichsbahn bezifferte sich im Jahre 1926 auf rund 56 Millionen Mark. Nicht weniger wie 15 Millionen Mark wurden im Jahre 1926 für ärztliche Behandlung verausgabt. Die ausbezahlten Krankenunterstützungen in Höhe von rund 25 Millionen Mark erscheinen daneben verhältnismäßig niedrig. Wirkte sich für die Versicherten der Orts- und privaten Betriebskrankenkassen die Erwerbslosigkeit ungemein schädlich aus, so hatten die Betriebskrankenkassen der Reichsbahn unter dem Personalabbau aufs Schwerste zu leiden. Einzelne Kassen waren zeitweise dem Erliegen nahe. Nur unter schwersten Opfern der Versicherten gelang es, über diese Krisenzeiten hinwegzukommen. Aber auch jetzt geht das Gespenst der Leistungsminderung trotz hoher Beiträge andauernd um. Gedinge, Personaleinsparung u. a. m. wirken sich eben nicht in Richtung einer Verminderung des Krankenstandes aus. Angesichts dessen kommt den Vertreterwahlen am 2. Dezember größte Bedeutung zu und ist daher mit starker Wahlbeteiligung zu rechnen.

dp. **Gautagung im Reichsverband Deutscher Fruchtgroßhändler.** Der vor etwa einem Jahr gegründete Rheinruhrgau im Reichsverband deutscher Fruchtgroßhändler hielt am Sonntag in Essen seinen ersten Gautag ab. Der stellvertretende Gauvorsitzende, Franz Witte (Gelsenkirchen) begrüßte die Erschienenen. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verband in Hamborn, Bochum und Essen die Erbauung eines Großmarktes in Verbandsregie durchgesetzt hat. Der Kassenbericht schloß bei einem Ueberschuß von 173,49 Mark in Einnahmen und Ausgaben mit 8516,50 Mark ab. Dem Kassierer und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Franz Witte (Gelsenkirchen) wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Gaues wiedergewählt. Den größten Teil der Verhandlungen nahm die Besprechung über die Zulassung der deutschen Großhändler an den belgischen, holländischen und auch deutschen Auktionen ein. Mit Antwerpener Importeuren sei man jetzt endlich so weit einig geworden, daß in den nächsten Tagen schon mit dem Abschluß eines Vertrages gerechnet werden könne. Der von den Belgiern eingereichte Vertragsentwurf wurde Punkt für Punkt durchberaten und verschiedene Aenderungen beschlossen. Man hofft, daß im Anschluß hieran auch mit den Holländern schon bald ein ähnlicher Vertrag zustande kommen wird. Schärfster Protest wurde erhoben gegen das Weiterbestehen des städtischen Großmarktes in Dortmund.

* **Die Leistungen der Invalidenversicherung.** Von der Landesversicherungsanstalt Westfalen wird uns geschrieben: Im Jahre 1926 sind bei allen Landesversicherungsanstalten 80 Prozent der Beitragseinnahmen für die Rentengewährung aufgewendet, acht Prozent dem Heilverfahren zugute gekommen, sechs Prozent für Verwaltungskosten aufgebraucht und der verbleibende Rest zu Rücklagen, und zwar zum größten Teil zu billigen Darlehen für den Bau von Arbeiterwohnungen verwendet worden. Im laufenden Jahre werden — infolge Erhöhung der Beiträge — für Renten weniger als 80 Prozent der Beitragseinnahmen erforderlich sein. Aehnlich wird es auch im nächsten, vielleicht auch noch im übernächsten Jahre sein, doch wird der Rentenanteil alsdann wegen des noch weiteren Ansteigens der Zahl der Rentenempfänger wieder steigen, sodaß bis zum Ablauf der gegenwärtigen Beitragsperiode im Jahre 1932 auch auf die Rücklagen aus den ersten Jahren dieses Zeitraums (1927, 1928) wird zurückgegriffen werden müssen, um die Rentenausgabe decken zu können.

* **Warnung vor gewerbsmäßigen Schwindlern.** Der stellenlose kaufmännische Angestellte Ernst Schäfer, aus Birkesdorf, geb. am 17. 4. 93 zu Köln, und seine Ehefrau Klara geb. Georgen, geb. am 12. 4. 03 zu Birkesdorf, verübten in letzter Zeit in fast allen größeren Städten Süd- und Westdeutschlands, auch im hiesigen Industriegebiet, fortgesetzt Zechprellereien, Logierschwindel und Betrügerien. Ihr Haupttrick besteht darin, daß sie sich in einem besseren Hotel ein Zimmer mieten, sodann angeben, im Augenblick ohne Barmittel zu sein, da ihnen bei Ankunft auf dem Bahnhof die Handtasche abhanden gekommen sei. Ein Telegramm an irgend eine fingierte Firma, wonach sie drahtlich Geld zu Händen des Hotelbesitzers erbaten, gaben sie diesem zur Beförderung. Gleichzeitig versuchten sie, von dem Wirt oder einem Angestellten Geldbeträge zu leihen, mit dem Versprechen, bei Ankunft des telegraphisch angeforderten Geldes, den doppelten Betrag zurückzuerstatten. In den meisten Fällen gelang dieser Trick. Ferner schädigten sie Pfarrämter unter denselben Vorspiegelungen. Die Ehefrau, suchte insbesondere Vorsteherinnen katholischer Frauenvereine auf, gab sich diesen als Schriftführerin des Katholischen Frauenbundes in Düren aus und prahlte hierbei mit ihren angeblichen Beziehungen zu der ersten Vorsitzenden des katholischen Frauenbundes in Stuttgart, Frau Minister Scholz. Auch hier gelang es ihr, Geldbeträge zu erschwindeln. Beschreibung des Schäfers etwa 1,78 Meter groß, kräftig, hellblondes dünnes Haar, hohe Stirn, volles, rundes Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, im Unterkiefer fehlen die Schneidezähne, Narbe am Kinn, trägt Brille mit großen runden Gläsern und dunkler Einfassung. Er spricht Deutsch, Englisch und Französisch. Beschreibung der Frau Schäfer: etwa 1,69 Meter groß, blondes Haar, graue Augen, blasses mageres Gesicht, mittlere Figur, spricht Deutsch und Französisch. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß das Schwindlerpaar auch hier seine Gastrollen geben wird, wird vor ihm gewarnt. — Am 9. Oktober erschien in Recklinghausen in der Wohnung eines Invaliden ein Mann und suchte Bestellungen auf Grabsteine zu erhalten. Er gab an, Vertreter einer Firma Karl Towet in Sterkrade zu sein. Da er glaubwürdig erschien, bestellten die Leute Grabsteine zum Preise von 375 RM., wobei eine Anzahlung von 40 RM. geleistet werden mußte. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der angebliche Vertreter ein Schwindler ist, der derartige Betrügereien schon mehrfach ausgeführt hat. Es handelt sich um einen Bergmann G. B., geb. am 10. Februar 1879 in Hordel, bisher in Sterkrade, Fichtestraße wohnhaft. Sein Aufenthalt ist zur Zeit unbekannt. Beschreibung: etwa 1,60 Meter groß, schmächtig, ovales blasses Gesicht, mit starken Falten, bartlos, dunkelblondes Kopfhaar, trug grünen Lodensportanzug und dunklen weichen Hut. Sollten auch hier Personen geschädigt sein, so werden sie hiermit angehalten, bei der Kriminalpolizei, Hattingerstraße 59/61, Zimmer 46, Anzeige zu erstatten.

* **Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten eine Person wegen Betruges, eine Person wegen Sachbeschädigung, eine Person wegen Körperverletzung und eine Person wegen Vergehen gegen Paragraph 177 R. Str. G. B. Festgenommen wurde eine Person wegen Hehlerei, eine Person wegen Unterschlagung und eine Person auf Grund eines Haftbefehls.

** **Kleine Tageschronik.** Der Neubau des Polizeipräsidiums an der Uhlandstraße ist zum dritten und teils zum vierten Stockwerk gefördert. An der früheren Gartenstraße ist der Flügelbau bereits unter Dach und Fach. — An der Vödestraße errichtet das Hauptzollamt einen großen Bau. Ein weiterer öffentlicher Bau wird an der östlichen Seite der Uhlandstraße aufgeführt. Die Schulbauten, wie Lyzeum an der Königsallee und der Bau an der Hiltroper Straße werden emsig durchgeführt. Die Arbeiten an der Kommunalbank sind gut vorangekommen. Die Mauerwerke ragen bereits aus der Erde. Auf dem Gelände der Zeche „ver. Carolinenglück" wird eine neue Kesselanlage erbaut. — In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß öffentlich aufgestellte oder angebrachte Verkehrsschilder in grober Weise beschädigt, abgebrochen, umgebogen oder sogar mitgenommen werden. Warnungsschilder für Last- und Kraftfahrer sind doch eine unbedingte Notwendigkeit. — Ein junger Mann von der Hofsteder Straße im Alter von 22 Jahren hatte ein Geschwür im Munde. Nach Anraten des Arztes hatte sich der junge Mann ins Krankenhaus begeben. Kurz nach der Operation wagte er es, nach draußen zu gehen. Hiernach ist eine Entzündung eingetreten, die den unerwarteten Tod zur Folge hatte. — Die Arbeiten an der Fernheizungsanlage machen eine völlige Sperrung der Ottostraße zwischen Kronen- und Luxemburger Straße vom 29. November ab auf die Dauer von acht Tagen für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrverkehr erforderlich. Umfahrt: Luxemburger- oder Ewaldstraße. — An der Ecke Arndt- und Buddenbergstraße stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Beide Wagen wurden beschädigt. — Auf der Hattinger Straße 233 entstand Mittwoch mittag ein Zimmerbrand, verursacht durch einen schadhaften Kamin. Die Feuerwehr hatte den Brand bald gelöscht. — Gegen 7 Uhr gestern abend kam ein Straßenbahnwagen der Linie 9 in der Nähe von Tepper, Kortumstraße, aus den Schienen und fuhr bis 8 Meter auf den Asphalt ungefähr bis zur Ecke Brückstraße weiter. Nachdem der Wagen mit Anhänger wieder in die normale Lage gebracht worden war, fuhren sämtliche inzwischen angestauten Wagen mit einigen Minuten Verspätung weiter.

## Aus dem Vereinsleben.

(*) **Verband für Jugendpflege Bochum-Stadt.** Am Freitag, 2. Dezember, abends 8 Uhr, findet in dem Schulknosaal an der Mühlenstraße ein Vortrag „Deutschland als Handelsmacht" (mit Lichtbildern) statt. Vortragender ist Verwaltungslehrer Dr. Kröger. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

(:) **Bochumer Krieger- und Landwehrverein 3. Bezirk.** Unter dem Vorsitz von Naumann hielt der Bezirk am vergangenen Samstag im Vereinslokal Kappert seine Monatsversammlung ab. Der Besuch war ein sehr guter. Der Vorsitzende gedachte in seiner Begrüßungsansprache besonders des verdienstvollen früheren Vorsitzenden des Bezirks, jetzigen Vorsitzenden des Gesamtvereins, Major Vering, der auch erschienen war. Auf die ab Januar 1928 in Kraft tretende Wohlfahrtskasse des Westfälischen Provinzial-Krieger-Verbandes sowie auf die am 3. Dezember im Parkhaus stattfindende Generalversammlung des Gesamtvereins wurde hingewiesen. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles begann eine Familienfeier, die durch Gesangvorträge der Gesangabteilung des Heimatbundes „Fr. Schlüchtern", Turnen der Turngemeinde Bochum usw. verschönt wurde. Die Darbietungen waren vorzüglich; reicher Beifall lohnte diese. Ein flottes Tänzchen schloß den gemütlichen Abend.

):( **Kriegerverein Ehrenfeld.** Unter starker Beteiligung hielt der Verein am Samstag im Vereinslokal Voßwinkel unter Vorsitz von P. Clauß eine außerordentliche Generalversammlung ab. Als einziger Punkt stand auf der Tagesordung: Erneute Beschlußfassung über den Beitritt des Vereins zur Wohlfahrtskasse unter eventueller Aufhebung des Beschlusses der letzten Generalversammlung, der den Beitritt abgelehnt hatte. Das Referat hatte Rechtsanwalt Schlagheck. In außerordentlich geschickter Weise legte der Redner den Sachverhalt klar; er befürwortete auf das wärmste den Beitritt. Auch Daub, der gleichzeitig Vorsitzender der Pioniere und Verkehrstruppen ist, empfahl den Beitritt. Einstimmig beschloß der Verein alsdann seinen Beitritt zur Wohlfahrtskasse. Eine Neuaufnahme wurde getätigt.

(-) **Bürger-Schützenverein Brenschede.** Die 2. Kompagnie des Bürger-Schützenvereins Bochum-Brenschede (Hauptmann Bracht) veranstaltet am Samstag, 3. Dezember im Lokale H. Hahnefeld, Bochum 7, ihren Kompagnie-Ball. Da diese Veranstaltungen sich stets durch ihre frohlaunige Gemütlichkeit auszeichnen, darf man auf guten Besuch rechnen. (Siehe Anzeige.)

(*) **Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei Hamme I.** Die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei Hamme I veranstaltete am 28. einen „Bunten Abend". Der Vorsitzende Jaberg wies in seinen Einführungsworten darauf hin, daß der Abend einen Ausgleich zum verflossenen Herbstfest darstellen solle. Der Abend verlief durchaus harmonisch. Fahrsteiger Brandt und der Vorsitzende der Ortsgruppe und Geschäftsführer Bardet sprachen über die Bedeutung des Abends. Sie beschlossen ihre Ausführungen mit einem Hoch auf die Jugendgruppe. Musik-, Gedicht- und humoristische Vorträge durchflochten den gelungenen Abend.

):( **Evangelischer Jugendverein Weitmar.** Am Sonntag, 4. Dezember, nachmittags 3,30 Uhr, veranstaltet der diesjährige Jugendverein Weitmar im Weitmarer Gemeindehaus seinen diesjährigen Unterhaltungsabend, wozu die ganze Gemeinde eingeladen ist. Geboten werden: Gedichte, plattdeutsche Vorlesungen, gymnastische Uebungen, Blitzstabübungen u. a. Als Abschluß folgt ein fröhliches Turnerspiel. Nach der Kaffeepause findet die Preisverteilung an die Sieger der diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt. Umrahmt wird der ganze Abend durch Darbietungen des Orchesters des Jugendvereins.

## Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. November.

(Nachdruck verboten.)

Das gestern über dem Nordemeere gelegene Tiefdruckgebiet mit seinem nach dem Kanal reichenden Ausläufer ist schnell nach Osten abgezogen. Auf seiner Rückseite hat sich über Südengland der Nordsee und Südskandinavien ein kräftiges Hochdruckgebiet aufgewölbt, während ein flacher Tiefdruckausläufer über Frankreich dem westlichen Deutschland Trübung brachte. Auch in den übrigen Gebietsteilen ist die Witterung meist neblig oder trübe. Die Temperaturen lagen zwischen minus zwei und plus vier Grad. Ein über dem Nordmeer neu erschiener Tiefdruckwirbel wird uns zunächst nicht beeinflussen.

Vorhersage bis Freitag: Meist wolkig, nur vorübergehend etwas aufheiternd, vorwiegend trocken, ziemlich rauh, leichte Nachtfröste.


**Ortizon**
MUNDWASSER-KUGELN
Bewährtes Mund- und Zahnpflegemittel.
Ärztlich empfohlen und verordnet.
Ortizon bietet guten Schutz gegen Ansteckungsgefahr (Grippe).
Original-Packung „Bayer" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

STATT KARTEN!

**Dr. jur. Wilhelm Winkelmann u. Frau**
Friede geb. Gockel
zeigen die Geburt ihrer Tochter GISELA an

Bochum, den 30. November 1927.
Elisabeth-Hospital, Abt. Dr. Wiemer.

---

Statt Karten!

**Danksagung!**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren **tiefgefühlten Dank** aus.

**Familie Wilh. Klüppel.**

Bochum, im November 1927.

---

**Herr** E. A.
Ang. u. Z. K. 15018 wird von Frl. M. H. um Lebenszeich. gebeten.

---

**Heirats-Gesuche**

Junggeselle, Mitte der 30er J., Handwerker, m. kl. eig. Heim sucht jg. nette Dame kenn. zu lern. zw. baldiger **Heirat.**
Ang. u. W D 18306 an d. Geschst. d. Z.

43jähr. sol. gutsit. Bergw.-Beamter s. **zwecks Heirat** Damenbekanntschaft. Einh. in Geschäft, Haus usw. angen. Ang. u. D S 18287 an die Gesch. d. Zt.

2 Freundinnen, 22 J., von angen. Aeuß., schlank, ev., aus gut. Fam., musikal., wünschen die Bek. bess. Herren, mögl. Akademiker, zwecks späterer **Heirat.** Ang. m. Bild u. E T 18294 Gschst. d. Z.

Hoch soll er leben!! Mein. lieb. Mann, unserem lieb. Vater Otto Beriulat die herzlichst. Glückwünsche zu seinem 46. Geburtstage. Gewidmet von sein. lieben Frau nebst Kindern. Ob er sich auch was merken läßt? (18238

---

Echte Perlenkette mit Platinschloß, Brillantring mit echter Perle billig zu verkaufen. Ang. u. E R 18301 an d. Geschst. d. Z.

---

# Deutsche und Orient-Teppiche

Verbinder, Läuferstoffe und Divandecken,
Gardinen und Dekorationen
in großer Auswahl

**Zum Weihnachtsverkauf besonders billig**

im Hause der Einrichtungen

**STRAUSS & BAUMGARTEN**

Ecke Brück- und Heinrichstraße.

---

# Wegweiser durch Bochum

ist ein vom **Bochumer Anzeiger** herausgegebenes Büchlein benannt. — Es enthält:

Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und deren Einrichtungen — Höhere Unterrichts-Anstalten und Kirchen — Wichtige Gebäude, Einrichtungen und Unternehmungen für Industrie, Gewerbe, Handel, Verkehr und Kunst — Krankenanstalten, Asyle und ähnliche Wohlfahrts-Unternehmungen — Park- und Gartenanlagen, Museen, Denkmäler, Sportplätze, Friedhöfe — Apotheken — Feuermelder, öffentliche und private und Unfallstationen, Straßenbahn- u. Autobus-Linien, Droschkenhaltestellen, Straßen und Plätze in alphabetischer Reihenfolge — Konsulate

**und kostet nur 30 Pf.**

In Verbindung mit dem **Wegweiser** liefern wir auch einen

**Stadtplan von Groß-Bochum**

bei dem alle aus der Eingemeindung herrührenden Veränderungen und Straßen-Umbenennungen berücksichtigt sind. Er enthält auch für sich allein ein Straßenverzeichnis und ist somit ein

**willkommenes Orientierungsmittel**

sowohl für den Fremden als auch für den einheimischen Bürger. Auch hierfür stellt sich der Kaufpreis auf **nur 30 Pfg.**

**Zu beziehen:** bei allen Buchhandlungen, Zeitungsverkaufsstellen, Bahnhofsbuchhandlungen beim Verkehrsverein, in unserer Geschäftsstelle und bei den Zeitungsboten des Bochumer Anzeiger.

---

# Jetzt können Sie kaufen!

da ich trotz meiner billigen Preise an ausgezahlte Kunden wie auch neue kreditwürdige Kunden

**Ulster Paletots Anzüge**

für Herren, Burschen und Knaben
Strickwesten, Windjacken u. Hosen

**Ohne Anzahlung**

liefere. — Lassen Sie sich nicht diese günstige Kaufgelegenheit entgehen.

**Tepper**
Kortumstraße 1.

---

Vom 1. Dezember an empfehle meine prima

| | |
|---|---|
| Rollschinken | zu Mk. 1.50 |
| Nußschinken | Mk. 1.60 |
| Schinkenspeck | Mk. 1.50 |
| Schinkenecken | Mk. 1.40, 1.30 |
| Ger. fetten Speck | Mk. 1.00 |
| Ger. durchw. Speck | Mk. 1.20 |

sämtliche Wurstwaren zum billigsten Tagespreis. Alles aus eig. Schlachtung.

**Jean Meyer**
Heinrichstrasse 7. Telephon 1145.

---

Suche noch einige ständige Abnehmer von allerfeinster **Holsteinischer Tafelbutter** (2.30), prima Dithmarscher **Bauernmettwurst** (2.20), feinsten **Delikateß-Rollschinken**, abfallfrei (2.40), Billigere Tagespreise kommen stets in Anrechnung, Versand erfolgt in 9-Pfd.-Paketen per Nachn. Mengenabgabe vorbehalten. **Vertreter** in allen größeren Städten gesucht gegen gute Provision. a3124
**Dithmarscher Butterversand Ernst Braasch, Heide** in Holstein.

---

**Ein- oder Zwei-Familienhaus**

in guter Lage, möglichst Neubau, zu kaufen gesucht. Angebote unter F. D. 18315 an die Geschäftsstelle.

---

Nimphius Schirme
Bongardstr. 18 Spazierstöcke



Eigene Fabrikate Alle Reparaturen

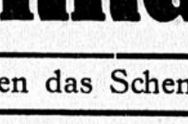
---

Gebild. j. Dame, 25 J., groß, vollschl., sympath. Erscheinung, dunkelbl., m. guten Charaktereigenschaften, tücht. Hausfrau, ideale Lebensanschauung natur- u. sportliebend, aus gutbürgerl. und gutsit. Kaufmannsfamilie, m. schöner Wäsche- u. Möbelaussteuer u. spät. Vermögen s. passend.

**Lebensgefährten**

i. gesichert. Position. Höherer Beamter, Akademik. od. tüchtiger selbständ. Geschäftsinh. bevorzugt. Witwer m. 1 Kind nicht ausgeschl. Gefl. Ang. unt. R. S. 3130 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---



**Sprech-Apparate**

Platten: Odeon, Parlophon, Stalitope, Derby, Beka usw.
**zu Ausnahmepreisen,**
**Wochenrate 3,— Mk.**
Mehrmonatlichen Kredit an Jedermann.
**Göbel & Glufke,**
**Brückstraße 38.**
Unser Schlager: **Haubenapparat** mit 5 Platten, Eiche, . . . . nur **Mk. 37.-**

---

**Kauf-Gesuche**

Welcher Schneidermeister liefert Paletot gegen neue Möbel? Ang. u. M S 18334 an d. Geschst. d. Z.

---

Gut erhalt. eich. **Ausziehtisch** 4 Lederstühle, mußbaum, Ausziehtisch, eintür. Kleiderschr., zu kaufen gesucht. Ang. m. Pr. u. S R 18351 an d. Gesch.

---

**Kaufe** getr. Herrenkleider und Schuhe. Zahle — hohe Preise. — Jäckel, Gr. Beckstr. 8, Telefon 2526.

---

**Hohe Preise** für getrag. Kleider, ::: Schuhe, ::: Fruchter, Marienstraße 31. Tel. 3762.

---

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft **Kleinhelpel,** Bochum, Rottstr. 17.

---

Zahle höchste Preise f. getragene a3290 **Herren-Kleider** J. Goldberg, Dortmund, Schützenstr. 3. — Telephon 6479. —

---

Gebrauchter **Kaufladen** zu kaufen gesucht. Ang. u. Sch. 1950 an die Gesch. d. Zt.

---

Gebrauchtes, gut erhaltenes, schw. **Klavier** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. A. G. 18220 an die Gesch.

---

**Damen-Schreibtisch** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. H F 100 an d. Geschst. d. Z.

---

**Kapitalien**

**Kyffhäuserbund**
Wer übernimmt Geschäftsanteil von 250 Mk. geg. Barauszahlung? Zinsvergütung. Gefl. Ang. erb. u. F. F. 19000 an die Gesch.

---

Suche etwa 2000—3000 Mark von Selbstgeber zu leihen gegen gute Sicherheiten. Angeb. u. L. A. 18246 an die Geschst. d. Ztg.

---

Pension. Beamter (Kriegsbesch.), sucht sofort 200 Mark zu 15 Prozent bis 1. April 1928 zu leihen Sicherheit vorh. Ang. u. K. L. 18353 an d. Gesch. d. Ztg.

---

**Unterricht**

Lehrer ert. gründl. Nachhilfe-Unterricht, sowie Anfangs-Unterricht im Geigenspiel. Stundenpreis 1,50 Mk. Dorstener Str. 35 I, pt., lks.

---

Frl. kann grdl. **Frisieren und Ondulieren** erlernen. Ang. u. E L 18293 an d. Geschst. d. Z.

---

Wer erteilt Nachhilfe in Latein u. Griechisch? Ang. u. J K 18312 an d. Geschst. d. Z.

---

# Nur praktische Geschenke auf den Weihnachtstisch!

Bei meiner **Riesen-Auswahl** und meinen **niedrigen Preisen** fällt Ihnen das Schenken leicht.

**Hauskleiderstoffe** doppeltbreit, mollige Qualität . . . . . Meter 1.65, 1.25, **95 ₰**

**Reinw. Schotten** prachtvolle Stellungen . . . . . Meter **2.75**

**Reinw. Rips-Popeline** 130 cm breit in allen Farben . . . . . Meter **3.75**

**Reinw. Epinglè** 100 cm brt. für elegante Taillenkleider in allen modernen Farben . . . . . Meter **3.90**

**Rips** 130 cm breit, reine Wolle, für beste Kleider in allen Farben . . . . . Meter 6.90, **4.90**

Meine Spezialität
**Schwarze Kleiderstoffe**
in allen Geweben.

## Sonntag ist mein Geschäft geöffnet!

Ein Posten 150 cm breite Ia reinwoll. **Herren-Anzugstoffe** reines Kammgarn, in marine u. dunklen modernen Dessins . . Meter 19.75, **17.50**

Meine Spezialqualitäten **Kieler-Tuche** 150 cm breit, für Knabenanzüge und Paletots Hauptpreislag. Mtr. 8.75, 6.50, 5.50, **4.75**

140 cm breite **Ulster-Stoffe** mit □ Abseite, für Knaben und Burschen, dunkle und mittelfarbige Dessins . . Mtr. 8,50, 6.50, **3.90**

Ein Posten 140 cm breite **Kinder-Mantelstoffe** reine Wolle, in uni und gemustert, weit unter Preis . . . . . Meter 3.90, **2.90**

Ein Restposten reinwollene **Ottoman-Ripse** 130—140 cm brt., für eleg. Wintermäntel, braun, grün, taup, rosenholz, staunend billig . . Meter **nur 6.90**

Viele hundert Muster
**Krawattenseiden**
in nur geschmackvollen Dessins.
Auf Wunsch Anfertigung in einigen Tagen!

**Waschsamt** in allen Farben, gute Kleiderqualität . . . . . Meter **1.95**

**Marocain** 100 cm brt., Kunstseide in grau, flieder, rosenholz, lachs, bleu für billige Geschenkkleid. Mtr. **2.90**

**Crep de chine** 95 cm brt., reine Seide in allen Farben, gute Kleiderqualität Mtr. **4.90**

**Reinseid. Taffet** 90 cm breit, für eleg. Stilkleider, schwarz, rot, bleu, seegrün, teerose, marine, grün . . . . Meter **6.90**

**Veloutine** 100 cm brnit, reine Wolle, mit Seide, meine erprobt gute Qualität für das eleg. Kleid, schwarz, marine, braun, bleu, sand, grau, rosenholz, mandel . . . . . Meter **8.90**

Gustav Kaufmann
Morgengeschäft
Bochum Kortumstr. 7

# Weihnachten naht!

**Eine Glanzperiode der Leistungsfähigkeit bedeutet unsere heute eröffnete**

# Weihnachts-Ausstellung.

**Entzückende praktische und preiswerte Geschenke sind in größter Auswahl ausgestellt. Alle gekaufte Waren werden auf Wunsch in reizende Geschenk-Kartons gratis verpackt. Die Erfüllung Ihrer Weihnachtswünsche wird Ihnen so leicht wie irgend möglich gemacht;**

*** * * * Ihre Einkäufe bei uns bereiten Ihnen Vergnügen! * * * ***

**Jedes Kind in Begleitung Erwachsener erhält ein schönes Weihnachts-Geschenk**



**Besatz-Felle**
in allen modernen Arten und größter Auswahl, zu besonders billigen Preisen.

## Damen-Konfektion

**Damen-Mäntel** aus reinwollenem Velour und englischen Stoffen . 29.50, **19.50**

**Damen-Mäntel** aus reinwollenen Ottomane- und Ulsterstoffen mit Absatz . . . . . 39.50, **29.50**

**Damen-Mäntel** aus prima Ottomane, z. Teil gefüttert, reich mit Pelz besetzt . . . . . 58.–, 48.–, **39.50**

**Damen-Mäntel** aus feinstem Ottomane, gefüttert, mit groß. Pelzgarnitur in eleganter Verarbeitung . . . . . 78.–, 69.–, **58.00**

**Modell-Mäntel** aus feinst. Zibbeline u. Ottomane-Stoffen ganz auf Crêpe de chine gefüttert mit wertvollen Pelzbesätzen weit im Preis ermäßigt . . . . . 158.–. 125.–, **98.00**

**Woll-Kleider** aus reinwollenen Rips- und Kasha-Stoffen, moderne Formen . . . . . 29.50, 19.50, **14.50**

**Woll-Kleider** aus feinen Trikotgeweben und Jersey-Stoffen in entzückenden Jumper-Formen . . . . . 48.–, 39.50, **29.50**

**Seiden-Kleider** aus prima Veloutine oder Crêpe de chine, in modernen Farben und feschen Macharten . . . . . 58.–, 48.–, **39.50**

**Nachmittags-Kleider** aus Crêpe-Satin, Georgette, Velour-Jacquard, in den elegantesten Ausführungen . . . . . 98.–, 78.–, **58.00**

**Abend-Kleider** aus Velour-Chiffon, Jacquard u. feinsten Seidengeweben entzückende Modefarben . . . . . 125.–, 98.–, **78.00**

**Stil-Kleider** aus Taffet, Crêpe-Satin und Georgette, in reizenden Formen . . . . . 98.–, 69.–, **39.50**

## Strickkleider und Pullover

**Damen-Pullover** solide Qualitäten in schönen Farben . . . . . 6.90, 4.90, **2.90**

**Damen-Pullover** Wolle mit Seide, fesche Blusenform . . . . . 17,50, 13.50, **9.80**

**Strick-Kleider** reine Wolle, in feschen Fassons . . . . . 48.–, 32.50, **19.50**

**Strick-Fantasie-Jacken u. Westen** in neuen Macharten und Farben . . . . . 29.50, 24.50, **19.50**

## Seidenstoffe

**Crep de chine** 100 cm breit, reinseidene Qualit. in allen Modefarben . . . . . per Meter 6.90, 5.75, **4.75**

**Crêpe de chine** bedruckt, 100 cm breit, elegante neue Dessins in größter Auswahl . . . per Meter 9.80, 7.50. **4.90**

**Crêpe-Veloutine** 100 cm breit, prima Qualität, Wolle mit Seide in allen Modefarben . . . . . per Meter **4.95**

**Veloutine** 100 cm breit, Wolle mit Seide, hervorragend schöne Qualitäten in allen neuen Farb. p. Mtr. 9.80, **7.90**

**Crêpe Georgette** 100 cm breit, schwere Kleiderware, in entzückenden Farbsortimenten . . . per Merer 9.75, **8.90**

**Seiden-Damassé** 70–90 cm breit, in großer Auswahl und modernen Farbstellungen . . . per Meter 3.75, 2.75, **1.95**

**Waschsamt** 70 cm breit, solide Köperware, in allen modernen Farben . . per Meter **1.95**



## Kleiderstoffe

**Woll-Schotten** entzückende neue Dessins, nur allerbeste Qualitäten . . . . . Meter 1.20, **0.98**

**Woll-Schotten** allerfeinste Qualitäten, mit dazu passenden Uni-Stoffen . . . . . Meter 3.75, 2.75, **1.95**

**Woll-Rips** 130 cm breit, unsere erprobt guten Qualitäten, in allen Modefarben . . . . . Meter 4.90, **3.75**

**Edel-Rips** 130 cm breit, für elegante Kleider, in allen modernen Farben . . . . . Meter 8,90, 7.50, 6.90, **5.90**

**Popeline** 100 cm breit, vorzügl. Kleider-Qualität, in den neuesten Farben . . Meter **2.75**

**Crêpe-Caid** 130 cm breit, vornehmes neues Gewebe in schwarz, marine und allen Modefarben . . . . . Meter **9.50**

**Charmelaine** 130 cm breit, mode ne Bindung in neuesten Modefarben . . . . . Meter **8.90**

**Velour de laine** 130 cm breit, prima Qualität, in allen Farben . . . . . Meter 6.90, 4.90, **3.90**

**Ottomane-Velour** 130-140 cm br., schwere, reinwollene Mantelware, in mod. Farben . Meter 12.50, 10.80, 8.90, **6.90**

**Engl. Ulsterstoffe** 140 cm breit, nur reinwollene Qualitäten, in eleganten neuen Dessins . . . . . Meter 7.50, **5.90**

**Knaben-Anzugstoffe** 140 cm brt., in marine u. neuesten Sportmustern, prima Qualitäten . . Meter 8.50, 6.90, **3.75**

**Herren-Anzugstoffe** 140–150 cm brt., feinst. Aachener Kammgarne in neuest. Karomustern und marine . . Meter 22,50, 17.50, **14.50**

**Herren-Ulsterstoffe** 150 cm brt., in nur prima Qualitäten mit angewebtem Futter . . Meter 19.50, 14.50, **12.50**

**Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.**

**Taschentücher**
in Geschenk-Packung
mit hübscher Schweizer Stickerei
Karton 6 Stück 2.95,
3 Stück . . 2.25,
**1.50**

## Strümpfe und Handschuhe

**Damen-Strümpfe** Seidenflor, erprobte gute Qualität, Doppelsohle und Hochferse . . . . Paar 1.85, 1.45, **0.95**

**Damen-Strümpfe** prima Mako, mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . Paar 1.60, **1.25**

**Damen-Strümpfe** beste Waschseide, gute Qualität . . . . . Paar 2.75, 2.25, **1.50**

**Damen-Strümpfe** Bemberg Adler Seide, hervorragend gute Qualität . . . . . Paar 3.95, **2.95**

**Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, gute Qual. in großen Farbsortimenten vorrätig . . . . Paar 5.90. 4.90, **3.95**

**Damen-Strümpfe** Seide u. Flor, der elegante besond. solide u. dichte Seidenstrumpf . . . . . Paar 4.95, **3.95**

**Damen-Strümpfe** reine Wolle, gut. Qualität. . . . . Paar 3.90, 2.95, **1.65**

**Kinder-Strümpfe** reine Wolle in schwarz und farbig. Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr. . . . Größe 1 **1.15**

**Kinder-Strümpfe** mercerisiert, besond. haltbar in schwarz und farbig. Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr. Gr, 1 **1.20**

**Herren-Fantasie-Socken** schöne moderne Dessins . . . . . Paar 1.75. 1.20, 0.95, **0.78**

**Herren-Socken** reine Wolle, in entzückenden neuen Mustern, gute Qualitäten . . . . . Paar 2.95, 2.25, **1.45**

**Damen-Handschuhe** mit gestickter Manschette . . . . . Paar 1.95, 1.45, **1.30**

**Damen-Fantasie-Handschuhe** in eleganter Ausführung . . . . . Paar 2.75, **2.40**

**Damen-Handschuhe** in Glacé und Nappa, allerfeinste Qualität und Verarbeitung . . . Paar 6.90, 6.50, **4.90**

**Herren-Handschuhe** feinstes Nappaleder und beste Verarbeitung . . . . . Paar 8.50, **7.75**

**Herren-Trikot-Handschuhe** moderne Farben, prima Qualitäten . . . . . Paar 2.95, **1.95**

## Schlüpfer * Unterkleider

**Damen-Schlüpfer** innen gerauht, gute Qualität . . . . . 1.95, **1.75**

**Damen-Schlüpfer** Wolle mit Seide, beste Qualität . . . . . 7.50. **6.90**

**Englischer Schlüpfer** neueste Form, in allerfeinster Qualität . . . 7.20, 6.90, 5,90, **4.90**

**Damen-Unterkleider** in Wolle mit Seide und Seidentrikot . . . . . 8.90, 6.90, **5.90**

# Bernstein

Das Haus der Moden · Obere Marktstr. 33

# Die Katastrophen in der Welt.

## Der Brand von Chicago.

Von
Sidney Frank.

Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts war Chicago schon eine Großstadt, wenn auch eine Großstadt aus Holz. Es war Mittelpunkt des ganzen Mehlhandels von sieben Staaten geworden, das Zentrum der amerikanischen Fleischkonserven-Industrie, die sich gerade damals in unerhörtem Aufschwung befand. Vierzig Jahre früher standen an der Stelle der prachtvollen Dearbornstreet nur ein paar Hütten von weißen Jägern inmitten der Wigwams der Pottawatomi-Indianer und die ersten Menschen, die an der Stelle der späteren Riesenstadt hausten, waren Pelzjäger, die auf Bisamratten und Stinktiere jagten und ihre Hütten auf Pfählen errichteten, weil man sonst auf dem sumpfigen Boden nicht bauen konnte. Zehn Jahre später stand schon eine kleine Prärieſtadt auf der Stelle, wo man den Sumpf ausgetrocknet hatte, mit 5000 Einwohnern, die sich meistens aus Pelzjagern und Pelzhändlern rekrutierten, dann nahm die Entwickelung der Stadt einen ungeahnten Aufschwung, die Einwohnerzahl verdoppelte sich ungefähr alle vier Jahre und als die siebziger Jahre heranbrachen, war Chicago bereits eine Großstadt mit dreihunderttausend Einwohnern, mit großen Bauten, Theatern und Museen, einer Oper, vier großen Zeitungen, vielen Fabriken und großen Handelshäusern.

**Die meisten Gebäude waren aber noch immer aus Holz.**

Sogar die Straßen waren mit Holz gepflastert und so war der schlimmste Feind dieser Stadt das Feuer, ein Feind, der immer und immer wieder neue Angriffe gegen den Fortbestand der Stadt richtete, bis es ihm endlich wirklich gelang, Chicago vom Erdboden verschwinden zu lassen.

Am 7. Oktober 1871 brach in der Jacksonstraße ein Brand aus, der einige Häuser einäscherte. Die Feuerwehren mußten den ganzen Tag arbeiten, um die in der Nachbarschaft liegenden Häuser zu schützen und ein Hinübergreifen des Brandes zu verhüten. Am nächsten Tage, am 8. Oktober, waren sie daher noch viel zu müde und abgespannt, als am Abend gemeldet wurde, daß in der Taylorstraße ein neuer Brand ausgebrochen war.

Es war ein Sonntag. Ein Junge war in einem Hause an der Ecke der Taylorstraße und der Helsteadstraße in den Stall gegangen, um die Kuh zu melken. Er hatte eine Petroleumlampe bei sich. Die Kuh stieß die Lampe, die in eine Ecke des Stalles auf einen Haufen Stroh gestellt war, um, und im selben Augenblick ergriff das Feuer das Stroh und den ganzen Stall. Der starke Nordostwind griff das Feuer auf und trug die Flammen weiter. In wenigen Augenblicken brannten das Dach des Stalles und das benachbarte Haus. Wenn man im ersten Augenblick der Gefahr beherzt genug gewesen wäre, die wenigen benachbarten Häuser abzureißen, so hätte man dem Brand schnell Einhalt gebieten können, aber es war kein Mensch da, der die Leitung der Löscharbeiten übernommen hätte und

**die müde Feuerwehr erschien viel zu spät.**

Der Wind trug das Feuer mit entsetzlicher Geschwindigkeit weiter. Da es seit drei Wochen nicht geregnet hatte, und die Holzbauten sämtlich vollkommen ausgedörrt waren, fingen die benachbarten Häuser schon von der Hitze Feuer — in weniger als zehn Minuten stand ein ganzer Häuserblock in Flammen und die Feuerwehr versuchte es vergebens, mit ihren Spritzen den Brand zu löschen. Noch immer wäre Hilfe möglich gewesen, wenn man sich entschlossen hätte, ein Dutzend Häuser niederzureißen — aber man dachte nicht daran und die Folge davon war, daß um 11 Uhr abends schon fünf Häuserblocks brannten, darunter ein großes Lagerhaus und zwei Fabriken. Um Mitternacht erreichte das wütende Element die Jacksonstraße und kam an den Hafen heran. Es ergriff eine hölzerne Brücke, vernichtete einige Schiffe, die im Hafen lagen und sprang dann

**auf das Geschäftsviertel hinüber.**

Nun hörte die Möglichkeit eines erfolgreichen Kampfes vollkommen auf. Zehn Häuserblocks standen in Flammen, vergebens mühten sich zehntausend Menschen mit Spritzen, Eimern und allen möglichen Hilfsmitteln darum, das Feuer einzudämmen. Die Hitze war so entsetzlich, daß die trockenen Holzbauten nur von der ausstrahlenden Glut Feuer fingen, und der Wind trug Flammen und Glut immer tiefer in die Stadt hinein, die dem Untergang preisgegeben war.

Um 3 Uhr morgens hatte das Feuer das Herz der Stadt erreicht. Alle bedeutenden Geschäftsgebäude, alle Hotels, das Opernhaus, das Stadthaus, die Gebäude der Zeitungen waren abgebrannt. Nach der Reihe wurden die Palais der „Tribune", der „Times", der „Evening Post" und des „Republican Mail" vernichtet, die Post war abgebrannt, das Gebäude der Western Telegraph Union stand in hellen Flammen, die Schiffe und Leichter, die im Hafen lagen, brannten.

**Mehr als hundert Häuserblocks**

hatte das Feuer ergriffen und noch war kein Ende des Unglücks abzusehen. Hunderttausend Menschen, die in wenigen Stunden obdachlos geworden sind, lagerten im Freien mit dem Wenigen, das sie retten konnten.

Wäre eine einzige Feuerspritze zur richtigen Zeit am Platze gewesen oder hätte man sich sofort entschlossen, einige Häuser niederzureißen, so hätte man den Brand lokalisieren können. Von einer verständigen Organisation war es aber keine Rede gewesen und später war der Kampf unmöglich geworden. Inzwischen wuchs

**der Wind zu einem Sturm**

an und vervollständigte die Vernichtung. Von dem Hafen bis zur Dearbornstreet war die Stadt ein einziges Feuermeer. Das hölzerne Straßenpflaster hatte ebenfalls Feuer gefangen und die einzelnen Straßen bildeten zusammenhängende Feuermeere, die meilenlang waren. Zehntausende zogen in endlosen Scharen flüchtend aus den brennenden Stadtvierteln. Pferde, Wagen, die seltsamsten Fuhrwerke wurden benutzt, um wenigstens das Allerwenigste zu retten. Jedes Gefährt, das nur irgendwie brauchbar war, wurde verwendet und die unglaublichsten Preise wurden für Pferde und Wagen bezahlt. Die Straßenzüge, die nach dem noch feuerfreien Osten führten, boten einen unbeschreiblichen Anblick — sie waren überfüllt mit den Menschen, die aus dem Feuer flüchteten. Im schauerlichen roten Feuerschein des Brandes wimmelten die Straßenzüge schwarz von den flüchtenden Menschenmassen. Hunderte wurden zertreten und zertrampelt, die Panik war unbeschreiblich. Unersetzliche Werte gingen in den Museen, im Stadthaus und in den Archiven der Zeitungen verloren — und bis in die späten Morgenstunden hinein war es nicht daran zu denken, das Feuer zu löschen.

Wie bei allen großen Unglücksfällen, zogen auch hier bald plündernde Horden durch die Straßen. Wo man aber einen Dieb oder einen Räuber faßte, da machte man mit ihm einen sehr kurzen Prozeß. Man wartete keinen Richter ab —

**der Plünderer baumelte in zwei Minuten**

auf dem nächsten Laternenpfahl. Trotzdem wurde sehr viel geplündert und gestohlen. Erst am zweiten Tage nach Ausbruch des Brandes war das Feuer gelöscht — aber Chicago bestand nicht mehr. Die vier Bahnhöfe waren sämtlich abgebrannt, die Kirchen, die Waisenhäuser, die Börse, die Banken und Aemter, die Hotels, das englische und das deutsche Theater waren restlos verschwunden. Eine ungeheure Rauchwolke stieg zum Himmel empor und ein Riesenvorhang aus Rauch und Qualm bedeckte die Fläche, wo vor zwei Tagen noch drei Viertel der Stadt gestanden hatte.

**Der Gesamtschaden**

betrug mehr als zweihundert Millionen Dollar, wovon nur 20 Millionen durch die Versicherungen gedeckt waren. Als das Feuer schon vorüber war, mußte man noch gegen einen entsetzlichen Wassermangel und gegen Hungersnot kämpfen. Tagelang dauerte es, bis aus allen naheliegenden Teilen der Vereinigten Staaten Nahrungsmittel, Decken und Hilfsmaterial für die Obdachlosen zur Stelle geschafft werden konnten. Die Zahl der Opfer betrug etwa fünfhundert, an Menschenleben hat also der Riesenbrand verhältnismäßig wenig Opfer gefordert — der Brand des Wiener Ringtheaters kostete fast doppelt so viel Menschenleben — aber der materielle Schaden war enorm. Der abgebrannte Flächenraum war 20 000 Morgen groß, die Zahl der eingeäscherten Häuser und Gebäude vierzigtausend. In den Lagerhäusern verbrannten zwei Millionen Bushels Getreide. In der ganzen Welt setzte eine Hilfsaktion ein und die Stadt Berlin sandte unter anderem 20 000 Dollars.

**In zwei Wochen wiedererstanden.**

Und nun — ein Wunder an menschlicher Energie und Zähigkeit: es vergingen kaum zwei Wochen, und die Stadt Chicago war wieder erstanden. An Stelle der abgebrannten Häuser standen Baracken, vielfach aus halbverkohlten, flammengeschwärzten Brettern und Balken zusammengezimmert. Die Bahnhöfe standen wieder, der Verkehr war wieder im Gange, die Post arbeitete in einer Baracke, die Banken und Geschäfte nahmen ihre Tätigkeit wieder auf. Vier Wochen nach dem Brand war die erste Schule wieder eröffnet, die Zeitungen erschienen wieder und die erste Nummer der „Chicago Tribune", die nach der großen Vernichtung wieder erschienen war, schrieb in ihrem Leitartikel: „In vierzehn Tagen sind die Fundamente zu einem neuen Chicago gelegt worden. Unsere Stadt wird wieder auferstehen. Die Bauten sind bereits in Angriff genommen. Chicago wird wieder erstehen, noch größer und schöner, als es jemals gewesen war und so, daß es von keinem Feuer mehr wird vernichtet werden können . . ."

Und das Blatt hat Recht behalten, Chicago steht wieder, und in Dearborn- und Jackson-Street, an den Stellen, wo der große Brand am schlimmsten gewütet hatte, recken jetzt zwanzigstöckige Wolkenkratzer, Riesen aus Stein und Stahl, ihre Türme in die von Rauch von Tausenden von Fabrikschloten vernebelte Luft.

## Brief-Kasten

**F. Sch.** Dieringhausen liegt südwestlich von Gummersbach an der Strecke Troisdorf — Olpe. Düdinghausen in Westfalen liegt westlich von Korbach an der Grenze von Waldeck. Ein zweites Düdinghausen liegt bei Hoh.-Sprenz in Mecklenburg-Schwerin. Ein drittes Düdinghausen liegt bei Stemberg in der Provinz Hannover. Dierkshausen liegt bei Hannover.

**Carl W., Herne.** Soll es sich um ein dauerndes Arbeitsverhältnis handeln, so muß das durch Vertrag ausdrücklich ausbedungen werden. Die Bezeichnung „Lebensstellung" bedeutet nicht Anstellung auf Lebenszeit. Aber auch eine „lebenslängliche Anstellung" aus Paragraph 624 des BGB. kann nach Ablauf von fünf Jahren mit einer sechsmonatigen Frist gekündigt werden.

**J. F. 100.** Sie sind nicht verpflichtet, die Ware anzunehmen oder zu bezahlen. Wenn die Firma dennoch das Werk senden sollte, verweigern Sie die Annahme, oder wenn es bereits im Haushalt angenommen sein sollte, dann bewahren Sie es auf — nehmen es aber nicht in Gebrauch — und geben es nur an denjenigen heraus, der sich ordnungsgemäß als Bevollmächtigter der Firma ausweist.

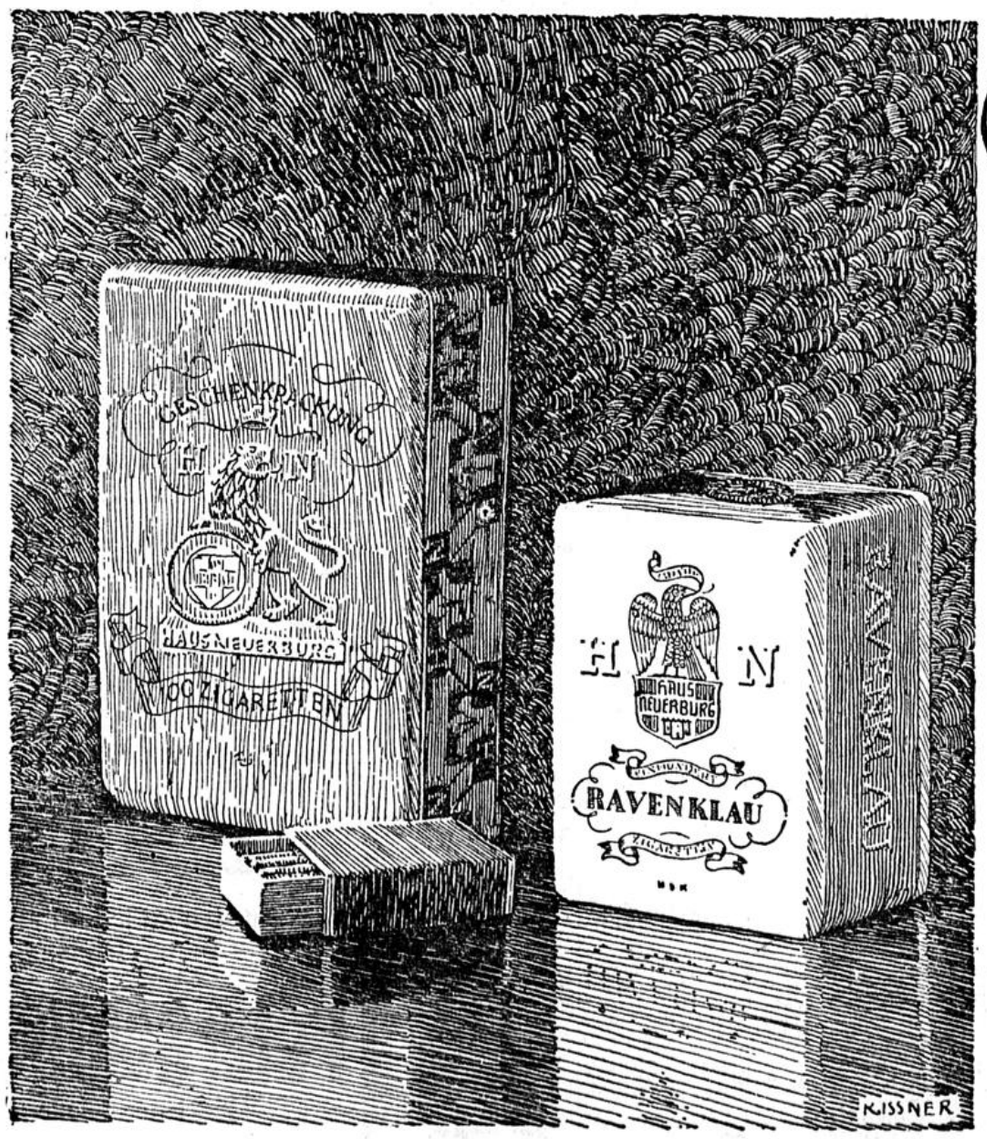
**Untermieter.** Der Hauseigentümer ist nicht verpflichtet, Ihnen die Untervermietung zu gestatten. Wenn Sie die Zahlung des Mehrbetrages verweigern, wird er Sie zur Einstellung der Untervermietung auffordern. Ueberlassen Sie Ihre Wohnung ganz oder teilweise dritten Personen unerlaubterweise, kann der Vermieter gegen Sie nach Paragraph 2 des Mieterschutzgesetzes auf Räumung klagen.

**W. W.** Wenn durch Waschen und Trocknen der Wäsche in der Wohnung der Bestand des Mietraumes gefährdet wird, ist ein Grund zur Räumungsklage gegeben. Machen Sie hierauf den Mieter durch eingeschriebenen Brief aufmerksam. Ob eine Räumungsklage Erfolg haben kann, muß abgewartet werden, da eine Waschküche nicht vorhanden ist.

**Entfettungskuren im Winter** sind von ganz besonderem Wert, da der Körper in den Wintermonaten besonders zum Fettansatz neigt. Rat für alle korpulenten oder zur Korpulenz veranlagten Leser und Leserinnen ist folgender: Nehmen Sie morgens nüchtern, nach dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen jeweils 2 bis 3 Toluba-Kerne. Diese Kerne wirken fettzehrend und ansatzverhindernd und sind fürs Herz unschädlich. Sie erhalten Toluba-Kerne mit genauer Beschreibung über Wirkung, Zusammensetzung, desgl. mit ärztlichen Urteilen in den Apotheken. (335

schuhe
0.95
1.25
1.50
2.95
3.95
3.95
1.65
1.15
1.20
0.78
1.45
1.30
2.40
4.90
7.75
1.95
ider
1.75
6.90
4.90
5.90

Unsere WEIHNACHTS-PACKUNGEN




Sollen dem Geber die Freude machen, etwas Schönes zu schenken; dem Empfänger aber soll die Ausstattung andeuten, welchen Genuss der Inhalt ihm bietet.
Die festliche Aufmachung bedeutet für Sie keine Mehrausgabe; sie wird Ihnen sicherlich gefallen, und Sie werden gern anderen eine Freude damit machen.

Die Packungen enthalten:

1. 100 Ravenklau ..... Mk. 6.-
2. 50 Löwenbrück .....
   25 Güldenring mit Mundstück ....
   25 Güldenring ohne Mundstück ....
   =100 Zigaretten ..... Mk. 9.-

HAUS NEUERBURG
O · H · G

# Offene Stellen

## Männlich

Wir suchen für Westfalen einen redegewandten Herrn als

**Vertreter**

gegen hohe Provision zum Vertrieb unseres bekannten und jahrzehntelang eingeführten

**Fussbodenpflegemittels**

an Großverbraucher wie Behörden, Ladengeschäfte aller Art, Banken, Fabriken, Hotels, Cafés und Restaurants. Großer Kundenkreis bereits vorhanden. Es kommen nur wirklich befähigte Verkäufer in Frage, die sich durch intensive Tätigkeit eine dauernde, gute Existenz schaffen wollen. AL4

**Henkel & Co., Hannover,**
Dampfseifen- und Sodafabrik,
**Abtlg. Fußbodenpflegemittel.**

**Lebensmittel-Privathändlern**

wird bei Lieferung Ia Qualitäten eine bisher nicht erreichbare Verdienstmöglichkeit geboten. Es wollen sich nur solche Personen melden, die sich selbständig machen wollen und in der Lage sind, sich einen festen Kundenstamm zu suchen. Off. unter A. G. 3 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Hohe Verdienstmöglichkeit!!**

**Damen u. Herren**

welche über gute Garderobe verfügen. Angenehmes Reisen, saubere Tätigkeit. Mindestverdienst 120.- Mk. wöchentlich. Erforderl. Sicherstellung 20 Mk. Bedingung. Angebote u. W B 18240 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

**Jüng. Bautechniker**

für große Baustelle (Hoch- und Eisenbetonbau) für sofort gesucht. Vorerst schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an **C. Bleckmann, Baugeschäft, Bochum V.** a3120

**Dekorateur**

(auch für Innen-Dekoration) nur I. Kraft zur Aushilfe gesucht. 18173

**Doorgang, Kaufhaus, Herne.**

**Maurer**

sofort gesucht. a3121

**Fr. Müller A.-G.**
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,
**Bochum, Vödestr. 31.**

Größeres Möbelgeschäft sucht
**1. Kassierer u. Verkäufer**
gegen festes Gehalt und Provision. Kaution erford. Ang. u. L R 11 an die Administration.

**Tücht. Verkäufer**
für holl. Kaffee an Private ges. Gut. Verdienst. Walter Hübner, Bochum-W. Ernststraße 2. Vorst. 7—8 Uhr.

Tüchtiger
**Friseurgehilfe**
für sofort gesucht.
Gebr. Multhaup, Bahnhofstr. 51.

Suche gewandte
**Kaffeeverteiler.**
Ang. u. L. M. 24 Gesch.

Mehrere ältere, erfahrene
**Bleiloter**
für **sof. gesucht.**
Offerten unter M. U. 11676 an die Annon.-Expedition **Friedrich Schatz, Duisburg.**

Erstkl.
**Pianist**
für Sonntags ges. Geiger vorhanden.
Rest. Jägerhof, Wiemelh. Str. 102.

## Weiblich

2 jüngere
**Kontoristinnen**
mit guter Handschrift per sofort gesucht.
**Herbst & Co.,**
Bongardstraße 8.

Erste und zweite
**Verkäuferinnen**
der Lebensmittelbranche in Dauerstellung sofort gesucht. Angebote unter E. L. 18169 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gewandte, evtl. auch verheir., im Geschäft tätig gew.
**Verkäuferinnen**
aus d. Manufakturwarenbrch. zur Aushilfe gesucht.
M. Fromm, Ob. Marktstr. 28.

Möbel-Verkäuferin aus gut. Fam., auch Anfängerin, gesucht. Angeb. unt. S. B. 18230 an die Gesch.

Tüchtige
**Friseuse**
f. Freit. u. Samstag zur Aushilfe gesucht.
Wilh. Stückroth, Wittener Str. 118.

**Laufmädchen**
zwisch. 14 b. 16 J. gesucht.
Handelshof-Buchhandlung.

**Lehrmädchen**
mit guter Schuld. u. mögl. Kenntnis im Maschinenschrb. f. kaufm. Büro ges. Vorst. zw. 11—12. Zeugn. u. selbstgeschr. Lebensl. mitbr.
**Rottstrasse 40.**

**Lehrmädchen**
mit gut. Schulbild., nicht unt. 15 Jahr., von erst. Spez.-Geschäft sofort gesucht. Schriftl. Ang. unt. „Lederwaren 18248" an die Gesch. d. Zt.

Flinkes, ehrliches
**Mädchen**
für ganze Tage ges. Hoffstederstr. 34, pt.

Jüng., evangel.
**Morg.-Mädchen**
gesucht. Frau Bathe Westfälischestr. 33.

**Von großem chemischen Werk** (Nähe Dortmund) werden zum Schweißen von Hochdruckleitungen

**2 erfahrene**

**Schweißer**

gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Angaben über Vorbeschäftigung sind zu richten unter **Dd. 7401 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.**

# Stellen-Gesuche

**Zwei junge Leute** (Brüder) **wünschen**
**Heimarbeit oder Anfertigung von Massenartikel.**
Angebote unter **K. U. 2787** bef. **Rudolf Mosse, Köln.** AM1

**Jg. Kaufmann**
19 J. alt, der das Kolonialw.-Geschäft, Drog. u. die Destillat. gelernt hat, sucht Stelle, Näh. in der Geschäftsst. (18259

Jg., sol., zuverläss.
**Chauffeur**
welch. kleine Repar. selbst ausführt, sucht Stellung. Ang. unt. J. H. 18224 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

Abschlußsicherer
**Buchhalter.**
28 J. alt, Abitur., d. a. engl. u. franz. Korrespond. erled., sucht für die Abendstunden geeign. Nebenverdienst. Ang. erbeten unt. C. D. 3212 an die Geschst.

Jg. rüst. Invalide, 30 J., sucht Beschäftigung
am Lager oder als Bote oder sonstige Arbeit.
Ang. u. H S 18313 an d. Geschst. d. Z.

## Weiblich

24jähriges
**Mädchen**
sucht St. im Haush. Ottostr. 25, 3. Etg.

Saub., evangel.
**Mädchen**
in Näh. u. Hausarbeit. erf., sucht St. Angeb. unt. M. A. 18221 an die Gesch.

Aelteres, alleinst. Fräulein sucht eine Stelle als
**Haushälterin**
in kl. frauenlosen Haushalt.
Ang. u. J F 18297 an d. Geschst. d. Z.

Stärkewäsche wird saub. gebügelt bei billigst. Berechn. Zu erf. i. d. G. (18130

**Tüchtige Schneiderin**
sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause bei bill. Berechnung.
Johanniwerft. 24, 3. Etage.

## Zu vermieten

**I. Etage (8räumig)**
in Hauptgeschäftsstrasse zum 1. Januar zu vermieten. Rote Karte **nicht** erforderlich. Angebote unter W B 18241 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Ladenlokal**
sofort oder 1. Januar zu vermieten in der **Albertstraße.**
**Billiger Mietspreis monatl. 100.–**
Offert. u. P. T. 18228 a. d. Gschst. d. Ztg.

### Wohnungen

**Wohnung**
zu vermieten, zwei Part.-, 1 Manf.-Z. Rote Karte f. 3 Z. erforderlich.
Näh. unt. 3122 in der Geschft. d. Z.

**Wohnung**
2 Zimm., sof. z. vm. Rote Karte erford. Neues Schlafzimm. muß käuflich übern. werd. Ang. u. W H 18218 an die Gesch

### Ladenlokale

**Ladenlokal**
in verkehrsr. Str., für jed. Geschäft geeign., sof. zu verm. Zu erfragen in der Geschäftsst. (18265

**Ladenlokal**
zu vermieten, auch als Werkstatt.
Gustavstr. 14.

### Möbl. Zimmer

**Möbl. Zimmer**
m. od. ohne Pens. sofort zu vermieten.
Kronenstraße 53.

Sauber möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten.
Kronenstraße 17 II, am Hauptbahnhof.

Gut möbliertes Zimmer in ruh., herrschaftl. Hause sof. od. spät. zu vermieten. Graf-Engelbertstr. 30 I.

Möbl. Mansarden-Zimm. an alleinsteh. Herrn zu vermiet.
Rottstraße 37 I.

Schönes Mansardenzimmer an 1 od. 2 Herren sof. od. sp. zu verm.
Roonstr. 42, 2. E., r.

Schön möbliertes Mansardenzimmer m. 2 Bett. an zwei werkt. Herr. z. vm.
Humboldtstr. 24, 1. St.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Grottenstraße 5, 1. Etage.

Möbliertes, heizb.
**Zimmer**
zu verm. Nähe Hbf.
Kronenstr. 13 III.

Freundlich möbl.
**Frontzimmer,**
Stadtm., m. separ. Eing., elektr. Licht u. Heiz., preisw. zu verm. Zu erfr. in der Gesch. (18273

Gut möbl. Zimmer, separat, Stadtzent., an bess. Herrn sof. zu vermieten.
Wo, sagt u. 18231 die Geschst. d. Ztg.

Ein großes leerst. u. ein möbl.
**Zimmer**
mit Zentralheizung, elektr. Licht, separ. Eingang, in besser. Hause, Mittelpunkt der Stadt, sofort zu vermieten.
Ang. u. N O 3127 an d. Geschst. d. Z.

Freundl. möbl.
**Frontzimmer**
sof. an 1 od. 2 H. zu vermieten.
Moltkeplatz 36, I, I.

Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofort zu vermieten.
Müller, Bahnhofstr. 40, am Hauptbahnh.

Gut
**möbl. Zimmer**
zu vermieten.
Rottstr. 25, 1. Etg.

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 30, III., lk. Aufg.

Möbl. Mansardenzimmer an einen Herrn zu vermieten.
Roonstr. 33, Laden.

3 gut möblierte
**Zimmer**
(eines f. Küche benutzbar), an 2 Herren od. jung. Ehepaar z. 15. Dez. zu vm.
Ang. u. L Sch 19 an d. Gesch. d. Ztg.

**Mbl. Zimmer**
zu vermieten.
Bahnhofstr. 43, I., p.

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Ehrenf., Westfälische Straße 16, II. Telephon 3119.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz., Bad usw., evtl. a. ein einz. Zimmer zu vermieten.
Zu erfr. u. 18337 an d. Geschst. d. Z.

Bei alleinst. Dame
**möbl. Zimmer**
mit 2 Betten evtl. mit voll. Pens. sof. zu vermieten.
Näh. Kronenstr. 44 3. Etg. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsst. u. 18358.

Freundl. möbliert. Zimmer im ruh. Hause m. elek. Licht zu vermieten.
Thomasstr. 36, I.

Gut möbl. Zimm. 2 Betten, elektrisch. Licht, Holz., zu vm.
Näher. „Ebenhaus" Humboldtstraße 47.

Wohn- u. Schlafzimmer
m. elektr. Licht, Bade-Einr., Zentralheizung in Einf.-Haus sof. zu verm.
Königsallee 165.
Bes. v. 1—3, oder abends nach 8 Uhr.

Möbl. Zimmer an Herrn zu verm.
Kreuzstr. 15, I.

Gut möbl. heizb. Zimmer mit elektr. Licht in ruh. Hause zu vermieten.
Kronenstr. 40, part.

Hübsch
**möbl. Zimmer**
zu vermieten.
Hattingerstr. 25, I.

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofort zu vermieten.
Clemensstr. 24, III.

Ein frdl. möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Rottstr. 8, 1 Tr.

Groß. u. gut möbl. Zimmer sof. z. vm.
Rechenerstr. 16, pt.

Möbl. Zimmer zu verm. an 1 oder 2 Herren.
Bahnhofstr. 32, II.

Frdl. möbl. Zimm. zum 1. 12. an 1 od. 2 bess. Herren mit od. ohne Pension zu vermieten.
Seiner, Königstr. 22.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 berufstät. Herren zu vermieten.
Ottostraße 49, v.

Prov. Schlafstelle frei nur mit voller Pension. Alsenstraße Nr. 22, 1. Et., lks.

Für bess. Mädchen bill. Schlafgelegenh. sof. frei (Kochgel.).
Wittelsbacherst. 101.

**Schlafstelle frei**
Maxstraße 14a.

Schlafstelle zu vermieten.
Feldsieperstr. 41, pt.

Anst. Leute erh.
**Kost u. Logis.**
Henrietenstr. 33, I.

Saubere Schlafstelle frei. (18322
Klosterstr. 20, II.

Anst. jg. Mann erh.
**Kost und Logis.**
Adolfstr. 32, 1. Et.

Guter
Privat-Mittagtisch für Damen u. Herr.
Striewe, Kronenstr. 10.

## Mietsgesuche

Aelteres, ruhiges Ehepaar sucht
**abgeschlossene Etage**
von 5—7 Zimmern, Stadtpark oder Ehrenfeld, für bald zu mieten. Mietsvorschuß im Neubau kann bezahlt werden. Angeb. unter St. 18123 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Wohnungstausch.**

**Biete in Gelsenkirchen:**
Schöne abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Mans., Speisekammer, Badezimmer, (elektr. Licht, Gas), Mittelpunkt der Stadt.

**Suche in Bochum:**
Gleichwertige Wohnung, Mittelpunkt der Stadt oder Ehrenfeld bevorzugt.
Angebote unter E. W. 1900 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Größeres Werk in Bochum sucht für Beamte mehrere 3—4 u. 5—6 Zimmer-

**Wohnungen**

Angebote unter A E 3 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**2 Praxisräume**
per sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. P S 18254 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

**Kl. Ladenlokal**
für ein feines Spezialgesch. in zentraler Lage für sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. F S 18257 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

**Garage**
schnellstens zu mieten gesucht.
Dieselbe muß 8 Meter lang und 3,30 Meter hoch sein, mit Heizung und Licht.
**Strauß & Baumgarten**
**Möbelgeschäft, Bochum.**

### Wohnungen

**3-4 Zimmer**
von Angestellten zu mieten gesucht. Rote Karte vorh. Auf Wunsch können zwei Zimmer in Tausch gegeben werden.
Ang. u. U S 18264 an d. Geschst. d. Z.

**4 Zimmer-Wohnung**
Neubau, mögl. parterre, sofort zu mieten gesucht.
Ang. u. P S 18255 an d. Geschst. d. Z.

Schöne, bequeme, abgeschl. Etg.-Wohnung, 4 Zimmer, geg. 3 Zimmer in Hamme zu tauschen ges. Bevorz. Hamme, Amtsspl. Ang. u. A. B. 18226 an die Gesch.

Lehrerin sucht
**Wohnung**
von 2—3 Zimmern und Küche in ruh. Gegend.
Ang. u. A B 18243 an d. Geschst. d. Z.

Kinderl. Ehepaar sucht 1—2 leere Zimmer od. Manf. (auch Neubau). Die Miete kann für ein. Zeit im voraus gez werden.
Ang. u. P D 18320 an d. Geschst. d. Z.




**Lagerplatz**
bzw. Bauplatz, etwa 80 bis 100 □Ruten groß, in nächster Nähe der Stadt zu mieten od. zu kaufgesucht.
Ang. u. C H 18271 mit Angabe d. Lage u. d. Preises an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zwei Freunde, kath., Handwerker, suchen zum 15. Dezember sauber
**möbl. Zimmer,**
mögl. part., Nähe Marienkirche.
Ang. u. N. S. 18317 an d. Geschst. d. Z.

Arbeiter sucht — Schlafstelle. — Preisang. u. S. T. 18223 an die Gesch.

Berufst. jg. Ehep. sucht z. 1. Jan. ein möbl., großes, hell.
**Zimmer,**
bzw. Wohn- und Schlafz., in gutem, ruh. Hause, m. el. Licht, ohne Küchenben.. Nähe Hauptbahnhof. Preisang. u. L J 18311 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

### Möbl. Zimmer

Kinderl. Ehepaar sucht einfach möbl. Zimm. od. Schlafst.
Ang. m. Preis unt. S L 18321 an die Geschäftsst. d. Ztg.

## Zu verkaufen

**Besitzung in Bochum**
**Geschäfts- u. Privathaus** 21 Zimmer mit Hofraum und Stallung 5 Min. vom Hauptbahnhof bei 7000 Mark Anzahlung zu verkauf (Gute Verzinsung). Offerten unter A. B. 18310 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Billige Bauplätze**
für Ein- u. Zweifamilienwohnhäuser in waldreicher Gegend und in der Nähe von Lottental äußerst billig zu verkaufen. Angebote u. T L 18216 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

**Bauland**
verkauft billig
Joh. Brühl, Herne II, Rottstr. 6 (100 Mtr. vom Verladegleis).

**Massiv. Wohnhaus**
mit 24 Z. u. Einf. mit Hofr. u. mass. Hinterbau, Bochum, zu verkaufen.
Zu erfragen bei Stephan Meyer, Bochum-Riemke, Herner Str. 344.

Für Friseure!
Weg. Neueinricht. 2teil. Toilette, 2 Rasierst., 6 Wartest., 2 Spiegel, 1 Etagere, Ofen u. a. m., gut erhalten, nicht unmod., für 200 M. zu verkaufen.
Höntrop, An d. Neukirche 2.

Jede., gut erh. Schlafzimm.-Möbel zu verkaufen.
Näh. Maarbrückerstr. 12, 1. Et. h. Fl.

**Möbel**
kaufen Sie gut u. billig in
**Frank's Möbelhaus**
Humboldtstr. 32.

Komplettes
**Schlafzimmer**
und Küche
billig zu verkaufen. Evtl. Uebernahme der Wohnung.
Ang. u. L M 3125 an d. Geschst. d. Z.

**Herr.-Zimmer**
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Ang. u. P M 18296 an d. Geschst. d. Z.

Prakt. Weihn.-Gesch.
Patentstühle, 4,50, 4,75, 5,—, 5,50 M.
Rohrstühle, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50 M.
Karrorohrstühle, 5,25, 5,50 M.
Eichenstühle, gepolst. 12,50, 15,—, 18,—, 20 M.
Buchensessel, 20,—, 22,—, 26 M.
Sessel m. Sattelsitz, 30,—, 32,— M.
Eichensessel, gepolst., 30,—, 35,—, 40,—, 45,—, 50,— M.
Armlehnsessel, gep., 30,—, 36,—, 50,—, 60,— M.
Auszugtische, Eiche, 75, 85, 100, 120 M.
Herrenzimmertische, Eiche, 60,—, 70 M.
Küchen, 365,—, 375,— M.
Küchentische mit Linol. 32,— M.
Flurgarderoben, Eiche, gr. Modelle, 95,—, 100, 105 M.
Chaiselongue 55 M.
Stühle u. Sessel f. Wirtschaften, Säle u. Cafés zu Sonderpreisen.
„Billig",
An d. Landwehr 2a. (Haltestelle „Zum Deutsch. Eck", zwei Min. v. Bergm.-H.), Fernruf 3412.

Teppiche / Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten liefert Agay & Glück, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 75. Schreiben Sie sofort.

**Chaiselongue**
sehr billig zu verk. Kortenpfad 11, 3. E. r.

Eine neue
**Küche**
und eine gebrauchte
**Anrichte**
zu verkaufen.
Castroper Str. 51.

Große
Flurgarder. (eich.) billig zu verkaufen.
Kalserring 31, I.

Gut erhaltenes
Plüschsofa,
1 Auszieht. und Legehühner z. verk.
Lindemann, Altenbochum, Auf der Heide 2, a. d. Wasserstr., Nähe Wirt Dellm.

Möbelkäufer.
Mehr. schw. natürlich. Küchen u. eich. Schlafzimm. aus d. eig. Werkstatt zu besonders bill. Preise abzugeben.
Karl Schoppe, Möbellager, Brückstr. 60.

**Photo-Amateure!**
Das Photo-Haus
**Hillmann**
Bochum, Rottstraße 17
gegenüber Café Sievers
ist eröffnet!

Eichen-Ausziehtisch, 4 Lederstühle, Herren-Ausziehtisch ganz bill. zu verk. Alsenstraße 26, 3. Etage rechts.

Gut erh. großer Tiefbauherd zu verk., nur in Private. (18328
Alberstr. 15a, I. 9—10 Uhr.

Zu verk. gut erh. zweiflammiger
**Gasherd**
Heidenreich, Brunsteinstr. 4.

Um damit zu
**räumen,**
den Rest meiner
**Kamine und Dauerbrenner**
verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preis.
**Peter Schlipper**
Kortumstrasse.

# Billige Ausnahme-Tage!

**Schweineschmalz** garant. rein, Pfund **0.76**
**Helles Salatöl** . . . . . Liter **0.76**
**Westfäl. Plockwurst** schnittfest, Pfund **1.48**
**Braunschw. Mettwurst** . . . Pfund **1.38**
**Holl. Käse** 20% . . . . . Pfund **0.82**

Während der Ausnahme-Tage von Donnerstag 1. Dezember, bis Montag, 5. Dezember, erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1/2 Pfund meines beliebten **Burgkaffees** oder 1 Pfd. meiner ganz vorzüglichen div. **Margarine**-Marken von 55 Pfg. je Pfund an: **1 großen Weihnachtsmann** oder **2 Riegel feinste Schokolade gratis.**

**2 Pfund Stampfzucker** . . . . . **0.49**
**Hausmacher Schnittnudeln** Pfund **0.34**
**Delikateß-Würstchen** 1 Dose (3 Paar) **0.48**
**Sandgebäck-Makronen** stets frisch, 1/4 Pfund **0.25**

## Kölner Konsum-Geschäft
**Michael Brücken**

Verkaufsstellen:
**BOCHUM: Viktoriastraße 1 b, Dibergstraße 2 Friedenstrase 20.**
**WEITMAR: Hattingerstraße 186.**
Seit Jahrzehnten bekannt für nur **beste** Qualitätswaren!

## Geschäfts-übernahme!

Mit dem heutigen Tage habe ich die
**Rind- u. Schweinemetzgerei des Herrn August Dahmen**
**Bochum, Kortenpfad- und Maltheserstr. - Ecke**
übernommen. Ich werde bestrebt sein, durch den Verkauf nur preiswerter Qualitätsware sowie durch aufmerksame Bedienung mir die Gunst der geehrten Kundschaft zu erwerben.

KARL SCHULTE-LADBECK
METZGERMEISTER

**Sie schützen** sich vor **Aerger**, wenn Sie Ihren Fußboden mit
**Flaggenlack**
streichen.
Steinhart über Nacht.
**Alleinverkauf i. Bochum**
**Carl Bohlmann**
**Tel. 26. Kortumstraße.**

Gebr., gut erhalt. **Gas-Kamin-Ofen** bill. z. verkauf Emscherstr. 17, III.

## Eisenwerk Otto Mahr, Bochum
**G. m. b. H. Fabrik für Eisenkonstruktionen**
Für Erweiterungs- und Neubauten:
**Dachbinder, Stützen, Träger**
**Fachwerkwände, Kranbahnen**
**Schweisserei, Behälterbau**

## Zu unseren Werbetagen

verabfolgen wir beim Einkauf von 1 Pfund Margarine
**1/2 Pfd. Zucker gratis**

Wir empfehlen;
**Tafelmargarine** . . Pfd. **60 Pfg.**
**Aroma** . . . . . **68** „
**Cleverstolz** . . . . . **95** „

Ferner während dreier Ausnahmetage:
2 Pfund Stampfzucker . . . 49 Pfg.
1 Pfund gelbe Erbsen . . . 23 „
1 Pfund Schnittnudeln . . . 33 „
1 Pfund Holländer Käse . . 95 „
vollfett

## S. Lindenbaum Söhne

# Weihnachts-Geschenke
**die Freude bereiten!**

**So billig und gut kaufen Sie immer bei KOPPEL**

### Damen-Wäsche
Damen-Taghemd mit Träger, Rumpf gestickt . . . . . 2.95, **2.25**
Damen-Taghemd mit Träger, garniert mit Schweizer Stickerei und Valenciennesspitze . . . 3.75, **3.25**
Garnitur 2teilig, Hemd und Beinkleid, mit Handklöppelspitze und Hohlsaum garniert . . 10.00, **8.15**
Dam.-Nachthemd Schlupfform, prima Wäschebatist, mit Val.-Spitze . 5.90, **4.95**
Dam.-Nachthemd mit Kragen, kräftiges Wäschetuch, mit Festonspitze, 6.75, **4.25**

### Bett-Wäsche
Kopfkissen gutes Wäschetuch, mit Glanzgarnbogen . . . . . 2.95, **2.25**
Paradekissen garniert mit Feston oder Klöppelspitze . . . . . 4.50, **2.75**
Bettuch la Halbleinen oder prima Haustuch, 160/225, 150/225 . . . 8.25, **4.90**
Bettbezug Damast oder Streifsatin, vorzügliche Qualität, 160/200 . . 11.50, **8.90**
Bett-Garnitur 2teilig, prima Linon. mit Hohlsaum . . . . . 18.50, **12.50**

### Tisch-Wäsche
Teedecke weiss Damast mit Rand, 130/160 cm gross . . . . . **1.95**
Tischtücher Halbleinen, solide Qualität, 150 cm gross . . . . . **2.75**
Tischtücher Damast besonders gutes schlesisches Fabrikat, 130/230 cm gr., 7.90, **7.25**
Teegedecke Halbleinen, eine vorzügl. Qualität, Indanthren 130/160 cm gr., m. 6 Servietten **8.50**
Kaffeedecken in hübsch. Dessins, garantiert waschecht, 150 cm lang, 1.95, **1.45**
Künstlerdecken apart, in mod., hübsch. Dessins, 130/160 cm groß, 4.95, **3.80**

### Taschentücher
Hohlsaumtücher für Damen, gute Linon- und reine Maccoqualitäten . . . 0.29, **0.10**
Damen-Häkeltücher Hohlsaum mit farbigem Häkelrand . . . . . 0.22, **0.16**
Herren-Tücher gute Linon-Qualitäten . . . . . 0.25, **0.15**
Herren-Zefirtücher mit farbigem Rand und Karo, Indanthren . . . . . 0.19, **0.16**
Herren-Ziertücher elegante Neuheiten, Seidein K. u. Crêpe de chine . 0.98, 0.78, **0.38**

**Enorm große Auswahl in aparten Geschenk-Kartons** in allen Ausführ. u. Preislagen ab **0.48**

### Mode-Waren
Damen-Kleider-Krag. Crepe de chine u. Waschseide, 0.65, **0.45**
Damen-Gürtel imit. Wildleder, in allen Modefarben . . . . Stück **0.55**
Dam.-Kleid.-Westen Waschseide und Crepe de chine . . . . . 2.75, **1.75**
Damen-Crêpe de chine-Schals in hübsch. Dessins . **2.95**

### Handschuhe
Damen-Handschuhe gute Winterware, gerauht, mit u. ohne Druckknopf, Paar 0.85, **0.58**
Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle, mit bunter Kante . . . . . Paar 1.35, **1.10**
Herren-Strick-Handschuhe reine Wolle . . . Paar **1.50**
Kinder-Handschuhe gestrickt, reine Wolle, mit farbiger Kante . . . . . Paar **0.68**

**Extra billig**
Dam.-Waschleder Handschuhe la Qual., . . Paar **4.90**

### Schirme
Kinder-Schirme solide Qualität, mir Knopf und Rundhaken, in hübscher Ausführung, 3.50, **2.50**
Damen-Schirme 12teilig, in schwarz, marine u. braun, mit modernen Rundhaken . . . 5.90, **4.50**
Damen-Schirme 12teilig, gute Halbseide, aparte, kurze Form, in allen Farben . . . . . 7.50, **6.90**
Herren-Schirme solider Bezug, mit Futteral, . . . . . 4.50, **3.90**

## Standuhren
Armbanduhren
Taschenuhren
Mod. Schmuck
Bestecke
Kristalle
zu billigsten Preisen.



**Max Pander Bochum**
**Herner Straße 9.**

**B. V. Tankstelle**
Mit **1 Jahre Kredit** erhalten Sie ein
**Imperia-, Ernst Mag- A. J. S., oder Zündapp-Motorrad.**
Marken von Weltruf.
Auch
**D-Räder (500ccm)**
unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort lieferbar.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungs-Maschinen.
**Spezial-Motorrad-Geschäft**
**Gerthenrich & Wolf**
Bochum, Kernerstr. 22. Telefon 3933.
Eigene Reparaturwerkstatt.
**B. V. Tankstelle**

## Klubsofas u. Klubsessel
in **Leder; Plüsch u. Gobelin** etc. kauft man am besten **nur beim Fachmann.**
Ständig große Auswahl.
**Nur eigene Anfertigung.**
**Keine Fabrikware** darum
**jahrelange Garantie.**
**A. Kallmerten u. Sohn**
(Polstermeister)
**Clemensstr. 7 — Telefon 1938**

## PIANOS
**Flügel, Harmoniums,**
über die sich Künstler, Beamte Lehrer etc. begeistert äußerten, liefert zu bequemen Bedingungen die
**Hof-Piano- und Flügel-Fabrik Roth & Junius**

| Stammfabrik | Filiale | Filiale |
|---|---|---|
| **Hagen i. W.** | **Berlin** | **Essen** |
| Bahnhofstr. 29 | Hardenbergstr. 14 | nur Huyssenallee 97 |

Staatsmedaille — Goldene Ausstellungspreise
Kataloge gratis und franko.

Ich übernehme **freiw. Versteigerungen** aller Art.
**I. P. Schrots,**
Auktionator und Taxator
**Bochum, Kreuzstr. 15, Tel. 1308**

2 gut erhaltene **Eisenbahn-Mäntel** billig zu verkaufen. Wetterstr. 51, 2. Et., r.

Fast neuer 2flamm. **Gasherd** m. Wärmstell. preiswert zu verk. Bes. 10—12 Uhr vorm. Kühneplatz 5, Kniks.

Gutgehende Schuhmachermaschine zu verkauf. (18270 Herner Str. 121.

Gebr. Nähmaschine zu verkaufen. Bahnhofstr. 10, II., r.

Elegante Puppenkleider preiswert zu verk. Arnoldstr. 28, I., l.

**1 Puppenstube** billig zu verkaufen. Marstr. 5a, 1. Etg.

Gr. Puppenhimmelbett, gut erh., billig zu verkaufen. Westfäl. Str. 14, II

Zu verk. gut erh. zweiflammiger **Gasherd** Heidenreich, Brunsteinstr. 4.

# Jetzt

stellt sich der Einkauf Ihrer

**Weihnachts-Geschenke**

am günstigsten.

**Preise wie diese**

machten wir nur durch besonders günstigen Großeinkauf und unsere eigene Herstellung möglich.

| | |
|---|---|
| **Fuchs** silbergeblendet | 48.- |
| **Perser-Fuchs** Neuheit | 58.- |
| **Wolf** silbergeblendet 85.-, 78.- | 62.- |
| **Natur-Fuchs** der Modepelz | 78.- |
| **Echter Skunks-Kragen** | 68.- |
| **Echter Skunks-Kragen** | 89.- |
| **Echter Skunks-Kragen** 6streitig, beste Kürschnerarbeit | 98.- |
| **Biberette-Kragen** mit schwerer Seide . . 48.-, 35.- | 28.- |
| **Maulwurfin-Schal** moderne Streifenarbeit | 68.- |
| **Ills-Schal** solider Pelz | 89.- |
| **Amer. Opossum** Garnitur | 58.- |
| **Amer. Opossum** 6fellig prima Kürschnerarbeit | 78.- |
| **Sealin-Kragen** prima Qualität . . . . 45.-, 38.- | 28.- |
| **Sealin-Schal** mod. Streifen | 58.- |

ALBERT Gompertz GELSENKIRCHEN · BOCHUM

**Der Pelzmantel**
**Die Pelzjacke**

ist das praktische Festgeschenk von bleibendem Wert!

| | |
|---|---|
| **Sealin-Jacke** ganz auf Seide | 135.- |
| **Sealin-Mantel** | 165.- |
| **Perl-Gazellen-Mantel** | 185.- |
| **Suslik-Mantel** | 290.- |
| **Antilopen-Kid-Mantel** mit Chin. Marder | 395.- |
| **Petschaniky-Mantel** | 495.- |
| **Persianer-Patt.-Mantel** | 495.- |
| **Vitelli-Fohlen-Mantel** | 590.- |
| **Echt Persianer-Mantel** | 950.- |

**Es ist kalt**

Sie brauchen nicht zu frieren. - Was Sie suchen, finden Sie in der reichen Auswahl der Felle. Ebenso

**Pelzbesatz**

ist ein entzück. Schmuck Ihrer Kleidung wie modern und zweckentsprechend.

| | |
|---|---|
| **Amerikan. Opossum** | 2.90 |
| **Seal-Maulwurfin** | 2.90 |
| **Lux-Hasen** und slatefarbig | 5.90 |
| **Echt Chin.-Marder** | 7.90 |
| **Echt Skunks** | 9.50 |
| **Austr. Opossum** | 16.00 |
| **Echt Nutria** | 19.50 |
| **Füchse und Schakale** | 19.50 |
| **Echt Maulwurf** 5streifig 85×35 | 38.50 |

ALBERT Gompertz GELSENKIRCHEN · BOCHUM

**Wir ermöglichen Ihnen den Kauf!**
**Durchgehend geöffnet.**



DAS MODERNE HANSEATEN-BESTECK
IN HALTBARKEIT UND ELEGANZ UNÜBERTROFFEN
SEHR MÄSSIG IM PREISE
**PAUL SCHRADER**
JUWELIER
ECKE A-B-C- u. HUMBOLDTSTRASSE
GEGR. 1891

Der gutsitzende
**Figur-Former**
fördert Ihre Gesundheit, deshalb kaufen Sie im maßgebenden
**Spezial-Korsetthaus**
**Geschw. Salomon,**
Hochstraße 10. Hochstraße 10.



Verlangen Sie die Phugos-Pfeife „Puritas" in allen einschlägigen Geschäften.

**2 Musiker**
1 Saxophonist, 1 Trompeter für Jazzkapelle abends sofort gesucht.
Meldung Büro
**Groß-Bochum**
Tonhallenbetrieb.

**Möbel**
Schlafzimmer
Küchen
prima Qualität! Billige Preise! Bequeme Zahlungsweise.
**Fillo & Finger**
13. Alleestr. 13.

**Geschäfts-Eröffnung**

Eröffne heute im Hause HERNERSTRASSE 231 einen
**DAMEN-SALON**
Durch Einstellen einer tüchtigen Kraft bin ich in der Lage, den Wünschen der Damen gerecht zu werden.
**Bruno Scholten,**
Herren- u. Damensalon, Hernerstraße 231.

**Ich habe einen günstigen Einkauf**
gemacht und will ihn meinen Kunden zugute kommen lassen. Machen Sie Gebrauch davon:

| | |
|---|---|
| **Feinste Molkereibutter** Pfd. nur | 1.95 |
| **Feinste Teebutter** . . Pfund nur | 2.20 |
| **Eier** zum kochen u. trinken, 10 Stück | 1.15 |
| . . . . . nur | |

**Der weiteste Weg lohnt sich.**
**Eierhandlung Sass**
nur **Brückstraße 42.**

**Der weiteste Weg lohnt sich!**
**Verkaufe ab heute bis einschl. 7. Dezember, von morgens 9 bis 6 Uhr abends, bestes** 18340
**Tafel-Obst**
zu Großhandels-Preisen.

| | |
|---|---|
| **Kochäpfel** . . . . . 10 Pfund | 1.10 |
| **Calville** bester Tafel-Apfel . . . . . 10 Pfund | 1.40 |
| **Rabauäpfel** . . . . . 10 Pfund | 1.40 |
| **Doppelter Bellefleur** . . . . 10 Pfund | 1.60 |

Verkauf Kanalstr. 13, Nähe Heinrichstr.

**Sind's die Nerven trinke Sozon-Elixier!**
Gr. Flasche **3.80** Kl. Flasche **2.40**
das bewährte Nervenkräftigungsmittel!
Erhältlich nur im Wörishofener Kräuterhaus, Bochum, Viktoriastraße 3.

# Schöne Geschenke bringen Freude und Jubel

**Riesen-Auswahl in erstklassigen Kristall- und Nickelwaren.**



**Nickel-Service**, mess. vernickelt mit Tablett . . . . . 11.50, 10.50, 8.90



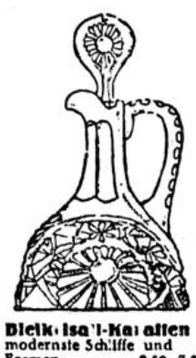
**Bleikristall-Schüsse** nur Ia. Qualitäten reiche Schlitte . . . . . 19.50 16.50
**Kristall-Körbchen** in jeder Ausführung . . . . . von 4.50 an



**Rauchservice** in größter Auswahl . . . . . 2.95, 1.95



**Körbe** in vielen Ausführ. 3.25, 1.25, 95 Pf.



**Bleikristall-Karaffen** modernste Schliffe und Formen . . . . . 8.50, 7.25, 6.75



**Bleikristall-Teller** . . . . . 3.95
**Bleikristall Kuchenplatten** schwere Ware . 24.50
**Bleikristall-Bonbonnieren** . . . 6.50
**Zerstäuber** Blei-Kristall . . . . 2.75, 2.25
**Bleikristall-Toilette-Garnituren**, 8teilig . . . . . 46.00, 37.50, 35.00

**Kristall-Vasen** in grober Auswahl.
**Bleikristall-Vasen** elegante Formen . . . . . 7.25, 6.75
**Sammel-Römer** . . . . . von 1.95 an



**Gebäckkästen** Wächtersbach-Steingut, m. Ia. Deckel . . . 7.50, 6.50
**Kakao-Kannen** mit Deckel 3.75, 2.95, 2.35
**Original-Wächtersbach-Kannen** in grober Auswahl.



**Kehrgarnituren** mit Bürste 3.75, 2.25, 1.75



**Schreib-Garnitur** echt Porton-Marmor, 2teilig . . . . . 12.75
**Schreib-Garnitur** echt Porten, wie Abbildung . . . . . 29.50



**Salat-Schalen** mit Nickelrand 2.75, 1.95, 1.50



**Rahm-Service** mess.-vernickelt . . . 4.50, 3.90, 3.50
**Tortenplatten** feine Dekore, 30 cm . . . 2.95, 2.25



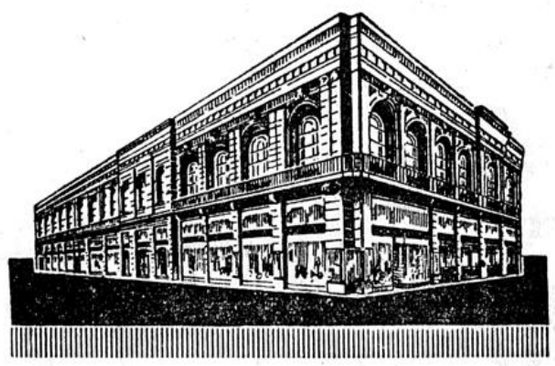
**Tortenplatten** mod. Dekore . 4.25, 3.75

**Feinkeramiken von Rösler & Wächtersbach.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Blumenschalen** für den Tafelschmuck . . . . . 2.75, 2.50, | 2.00 | **Obst-Teller** mit Poltergold . . . . . 1.50, | 1.00 |
| **Blumentöpfe** moderne Ausführung . . . . . 1.50, 1.25, | 85 Pfg. | **Obstschalen** mit Poltergold . . . . . 2.75, | 2.25 |
| **Kakteentöpfe** . . . . . 75, 50, | 30 Pfg. | **Vasen** in schönster Auswahl echt Porzellan . . . . . 2.50, 1.75, | 1.50 |
| **Bonbonnieren** teils handgemalt . . . . . 2.50, | 1.50 | **Confekt-Sätze** mit 6 Tellern . . . . . | 3.75 |

# O. Knipschildt, Bochum

# Schenkt Buschhoff-Qualitäten



**Sie bereiten Freude.**

**Damen-Wäsche**

| | |
|---|---|
| Taghemd m. Valenc. 2.25, mit Stickerei oder stumpf | 1.95 |
| Nachthemd mit Stick-Eins 4.25, mit farb. Kragen | 3.95 |
| Untertaille stumpf mit Stick.-Eins. 2.25 m. Spitze u. Einsatz | 0.95 |
| Hemdhose mit Valenc. Einsatz und Spitze . 3.50 | 2.95 |
| Prinzeßrock mit Valenc Einsatz und Spitze . 5.90, | 2.95 |
| Schlüpfer gerauht, S Trik. 4.25, solids Qual. gerauht, | 2.50 |

**Tisch-Wäsche**

| | |
|---|---|
| Tischtuch 130/160 gute Jaquard-Qualität | 4.75 |
| Servietten 60/60 dazu passend | 0.78 |
| Tischgedeck 130/160 mit 6 Servietten 65/65 prima Damast | 13.75 |
| Teegedeck 160/225 mit 12 Serv. weiß Damast mit farbigem Rand | 15.75 |
| Tischtuch 130/160 Rein-Leinen-Damast mit Hohlsaum | 16.50 |
| Servietten dazu passend | 1.15 |

Ihre **Weihnachts-Einkäufe** machen Sie in dem Spezial-Geschäft, dessen Ruf Ihnen Gewähr gibt für solide Qualitäten und vorteilhafte Preise.

Deshalb kaufen Sie

**Wäsche bei Buschhoff.**

Ueber 50 jährige Erfahrung bürgt Ihnen für günstigen Einkauf.

★

Wir empfehlen unsere reichhaltigen Läger:

Kaffee-u. Künstlerdecken
Elegante Teegedecke

★

Aparte Neuheiten!
Klöppel-
u. Wickel-a-jour-Decken

★

Taschen-Tücher
In hübschen Weihnachtspackungen in allen Preislagen.

**Herren-Wäsche**

| | |
|---|---|
| Oberhemd Bielef. Fabrik, echtfarb. 6.50, | 5.75 |
| Oberhemd erstkl. Zef r. gute Verarbeit. | 9.75 |
| Oberhemd mod. Muster sol'der Trikoline . . 11.75, | 9.75 |
| Oberhemd Trikoline bestes Biel. Fabrik. 13.75 | 12.75 |
| Krawatten mod. Muster gute, reine Seide u. a. 3.75, | 2.90 |
| Kragen 4fach Mako, Steh-umlege-Krag. 1.50, 1.10 0.95, Ecken-Krag. gut. Qual. 1.20, | 0.95 |

**Bett-Wäsche**

| | |
|---|---|
| Kissenbezug ausgebogt. 80/80 kräftige Qualität 2.10 | 1.75 |
| Paradekissen 80/80 m. Stickerei u. Eins. 6.90 4.90, m. Einsatz u. Fälchen 3.75, | 3.50 |
| Bettuch 150/235 aus gutem Haustuch | 4.75 |
| Bettuch 150/245 aus prima H.-Leinen | 6.90 |
| Bettbezug 130/200 aus kräftigem Linon | 7.75 |
| Bettbezug 130/200 aus gestreiftem Damast | 10.25 |

Hermann **Buschhoff**
BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR.-ECKE
Erstes Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen.

# Leo Erichsen und seine Richter

Das Urteil im Hypnoseprozeß Erichsen wurde bereits mitgeteilt. Es ist gegenüber der ersten Instanz bedeutend herabgesetzt zugunsten des Angeklagten. In der Urteilsbegründung sagte der Vorsitzende, daß das Gericht die schweren Vorwürfe, die von seiten der Staatsanwaltschaft gegen den Angeklagten erhoben worden seien, nicht in vollem Umfange anerkannt habe. Besonders sei es fraglich, ob der Angeklagte die Absicht gehabt habe, ein Sittlichkeitsdelikt an der Elfriede Heinrich zu begehen. Es beständen starke Zweifel an der Zuverlässigkeit der mikroskopischen Untersuchungen. Diese Untersuchungen seien unsachlich unternommen worden. Auch spreche die gynäkologische Untersuchung der Zeugin gegen die schwerste Anklage. Das Gericht nimmt aber an, daß der Angeklagte nicht berechtigt gewesen sei, als Laie eine ärztliche Untersuchung der Zeugin vorzunehmen und verurteilt ihn nur aus diesem Grunde. Das Gericht stellt ausdrücklich fest, daß dem Angeklagten kein Mißbrauch der Hypnose nachgewiesen werden könne. Es wurden dem Angeklagten vier Monate der Untersuchungshaft auf die Gefängnisstrafe von sechs Monaten angerechnet, weil, wie es in der Urteilsbegründung heißt, die erlittene Untersuchungshaft tatsächlich eine schwere seelische Belastung für ihn gewesen ist. Der Gerichtshof hat noch darüber hinaus dem Angeklagten für den Rest der Strafe drei Jahre Bewährungsfrist bewährt unter der Voraussetzung, daß er in dieser Zeit sich nichts zu Schulden kommen läßt. Die der Nebenklägerin zu gewährende Buße ist auf 1000 Mark herabgesetzt worden, weil feststeht, daß eine Nötigung an ihr nicht begangen worden ist. Die Kosten der Berufung durch die Staatsanwaltschaft hat diese zu tragen. Die Kosten der Berufung des Angeklagten der Angeklagte.

*

Das „B. T." nimmt den Fall Erichsen zum Anlaß für folgende Betrachtung:

Wenn auch das Urteil also das Vorliegen einer Hypnose glatt verneint, so ist durch diesen Prozeß doch das schwerwiegende Problem: Ausschaltung der freien Willensbestimmung und des Bewußtseins durch Hypnose zum Zweck der Begehung einer strafbaren Handlung aufgerollt worden. Das geltende Strafrecht kennt den Begriff der Hypnose noch nicht. Wohl aber heißt es im neuen Strafgesetzentwurf, der gegenwärtig im Reichstagsausschuß beraten wird, und zwar im Paragraph 9 Nr. 6 des ersten Abschnittes, allgemeiner Teil, daß auch die Anwendung der Hypnose Gewalt sei.

Die Begründung zu diesem Paragraphen sagt wörtlich: „Im geltenden Recht ist es streitig, ob auch der Gewalt anwendet, der einen anderen durch Hypnose widerstandslos macht. Der Entwurf bejaht die Frage." Es werden dann folgende Delikte angeführt, bei denen das strafschärfende Moment der Gewaltanwendung durch Hypnose in Frage kommen kann: Hochverrat, Nötigung von Mitgliedern verfassungsmäßiger Körperschaften, Zwang bei Wahlen und Abstimmungen, Verhinderung einer Wahl und Abstimmung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Widerstand gegen Wald-, Jagd- und Fischereiberechtigte, Meuterei von Gefangenen, Sprengung einer Versammlung, Störung des Gottesdienstes oder einer Bestattungsfeier, Frauenraub, Hausfriedensbruch, Nötigung zur Unzucht, räuberischer Diebstahl, Raub, Erpressung, Gewaltanwendung des Wilderers. —

Der nüchtern denkende Mensch wird sich an den Kopf greifen und voller Schauder daran denken, daß wir, sollte dieses Gesetz angenommen werden, einer Aera moderner Hexenprozesse entgegengehen, von denen der Erichsen-Prozeß einen ganz kleinen Vorgeschmack gab. Der Staatsanwalt hat in diesem Prozeß darin eine Gewaltanwendung durch Hypnose gesehen, daß die Zeugin Heinrich bekundete, sie habe im Spiegel gesehen, wie Erichsen sie scharf anblickte und einmal mit der Hand sich vom Gesicht am Körper herunterfuhr. Genügt diese Feststellung dieser Bewegung allein, um darauf die Annahme einer Hypnose zu stützen, eine Gewaltanwendung festzustellen und darauf einen Zuchthausantrag zu stellen, dann ist die Folge unausdenkbar.

Welche Konsequenzen ergeben sich für das öffentliche Leben? Jede Opposition in Parlamenten, bei irgendwelchen Versammlungen, selbst bei Generalversammlungen von Aktiengesellschaften könnte mundtot gemacht und ins Zuchthaus geschickt werden, wenn die Gegner dem oppositionellen Redner nachsagen, er habe versucht, sie zu hypnotisieren ... Jedem Wahlterror ist durch die Einführung des Begriffes „Hypnose als Gewaltanwendung" in das neue Strafgesetzbuch Tür und Tor geöffnet. Wie der Hirschberger Prozeß gelehrt hat, finden sich sogar Wissenschaftler, die als Sachverständige derartige romantische Theorien bestätigen.

Die Gesetzgeber, die an dem neuen Strafgesetzentwurf arbeiten, sollten sich das ihnen zur Beratung vorliegende Werk schnell noch einmal gründlich ansehen und an die furchtbaren Gefahren denken, die durch die Einführung des wissenschaftlich noch gar nicht geklärten Begriffs „Hypnose", in das neue Strafgesetzbuch entstehen können.

*

Zur Untersuchung des Verhaltens des Landgerichtsrats Pietsch in der Voruntersuchung und in der Hauptverhandlung im Erichsen-Prozeß ist Oberlandesgerichtsrat Witte aus Breslau in Hirschberg eingetroffen und begann Dienstag vormittag mit der Vernehmung des Landgerichtsrats Pietsch.

# Die Frau mit dem kostbarsten Lächeln.



Fay Marbe, die berühmte amerikanische Revue- und Bühnenkünstlerin, die kürzlich ihr Lächeln mit einer Million Dollar bei Lloyds in London versichern ließ, weilt augenblicklich in Berlin. Sie ist von England über Holland und Belgien hierher gekommen. Unterwegs hat sie dem ehemaligen Kaiser einen unangemeldeten Besuch in Doorn abgestattet. Man wollte sie erst nicht vorlassen, aber endlich hat der Kaiser sie doch empfangen und sich mit ihr zwanzig Minuten über amerikanische und englische Verhältnisse unterhalten. Die Künstlerin steht in Berlin mit einigen Filmgesellschaften in Unterhandlungen, die Filme mit ihr drehen wollen.

# Neues aus aller Welt.

# **Zum Tode verurteilt.** Der polnische Arbeiter Peter Dropiowski wurde vom Schwurgericht Hannover wegen des im November vorigen Jahres an einer Arbeiterin begangenen Mordes entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes zum Tode verurteilt.

# **Raubmord in einer Wirtschaft.** In seiner Gastwirtschaft in der Nähe des Döberitzer Bahnhofes in Berlin wurde der Schankwirt E. Rogowski von einem Gast ermordet und beraubt. Möglicherweise sind an der Tat auch zwei Personen beteiligt. Geraubt können höchstens 30 bis 40 Mark sein.

# **Doppelselbstmord.** In einer Bäckerei in Lichtenberg bei Berlin fand man in der Backstube einen 22jährigen Bäckergesellen und eine 17jährige Hausangestellte mit Gas vergiftet tot vor. Es wurde einwandfrei Doppelselbstmord festgestellt, doch konnten die Beweggründe noch nicht ermittelt werden.

# **Tumulte wegen einer Sekte.** Große Tumultszenen ereigneten sich Dienstag vor Beginn einer Versammlung der sogenannten Weißenberg-Sekte in Potsdam. Diese Sekte hatte kürzlich einen verstorbenen Angehörigen drei Tage lang durch kalte Umschläge wieder zum Leben zu erwecken versucht. Eine große Menschenmenge versuchte den Saal zu stürmen. Es wurden laute Schmähruse ausgestoßen, wie „Vor den Staatsanwalt!", „Raus mit den Gesundbetern aus Potsdam!". Die Unruhe wurde so groß, daß das Ueberfallkommando herbeigerufen werden mußte. In der Versammlung teilte ein Weißenberg-„Bruder" mit, daß der Magnetiseur Hellmuth Holz aus Anlaß der kürzlichen Vorgänge von seinem Amte als Führer und Vorsteher für Potsdam abgesetzt worden ist. Als die Andacht zu Ende war, hatten sich wieder zahlreiche Menschen vor dem Lokal eingefunden, die die Sekte mit Schimpfworten empfingen. Die Polizei mußte abermals einschreiten, um die Menge zu zerstreuen.

# **Schwere Kesselexplosion in Hanau.** In den Werken der deutschen Dunlop-Gummi-A.-G. in Hanau wurde durch eine Kesselexplosion der Deckel eines Dampfkessels abgerissen. Dabei wurden ein 21jähriger Arbeiter getötet, fünf Arbeiter schwer und mehrere leicht verletzt. Die fünf schwerverletzten Arbeiter wurden in das Landeskrankenhaus in Hanau eingeliefert.

# **Großfeuer in einer Korbwarenfabrik.** In einer Korbwarenfabrik in Hirschaid bei Bamberg brach im Dachraum des Lagerhauses Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in wenigen Minuten das Hauptfabrikgebäude in hellen Flammen stand. Zahlreiche Feuerwehren konnten erst nach fünfstündiger anstrengender Tätigkeit das Feuer löschen. Das Hauptgebäude ist fast vollständig ausgebrannt. Der Gesamtschaden wird auf 150- bis 200 000 Mark beziffert.

# **Erdrutsch beim Bahnbau.** Beim Bahnbau Feldbach—Gleichenberg ereignete sich bei Bad Gleichenberg (Steiermark) durch einen Erdrutsch ein folgenschweres Unglück, bei dem acht Arbeiter getötet und fünf verletzt wurden. Die Bauarbeiten werden von einer Arbeitsgemeinschaft von Wiener und steierischen Bauunternehmungen durchgeführt.

# **Die Ehefrau nackt auf die Straße gejagt.** In einem Dorf in der Nähe von Tours (Frankreich) hatte ein Arbeiter in einem Wutanfall im Verlauf eines Streites mit seiner Ehefrau diese nackt auf die Straße gejagt, nachdem er sie vorher in eiskaltes Wasser getaucht hatte. Bis sich der Mann entschlossen hatte, die Frau ins Haus zurückzuholen, war die Bedauernswerte an einem Herzschlag gestorben.

# **Orkan- und Eisgefahr in Südrußland.** Wie aus Moskau gemeldet wird, herrscht auf dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer ein schwerer Orkan, der bereits zum Verlust eines Dampfers geführt hat. Auf dem Kaspischen Meer sind zahlreiche staatliche und genossenschaftliche Schiffe im Eise steckengeblieben; über 150 Schiffe sind verschollen. Die Rettungsarbeiten sind durch den Orkan sehr erschwert und teilweise sogar unmöglich. Ein Schiff wurde von einem Eisblock mitten durchgeschnitten, die 120 Mann starke Besatzung konnte jedoch gerettet werden. Auf der Wolga, auf der ebenfalls starker Eisgang herrscht, ist ein Kutter mit neun Personen untergegangen.

# **400 Todesopfer der algerischen Ueberschwemmung.** Ueber die Ueberschwemmung in Algerien gab Innenminister Sarraut in Paris längere Erklärungen ab, aus denen u. a. zu entnehmen ist, daß die Zahl der Toten auf 400 und der Schaden auf 500 Millionen Frank geschätzt wird. Mit dem zerstörten Staudamm sei ein Werk von zwei Generationen vernichtet worden. Den letzten Nachrichten zufolge nimmt das Hochwasser durch die ständigen Regenfälle weiter zu.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

:-: **Buer,** 30. Nov. In der Stadtverordnetensitzung wurde in dreistündiger Aussprache wiederum die brennende Frage Gelsenkirchen-Buer erörtert. Von den Vertretern des Zentrums wurde dem Oberbürgermeister vorgehalten, wie wenig von den Buerschen Bedingungen im Falle eines Zusammengehens mit Gelsenkirchen nach der Entscheidung des Staatsrates übrig geblieben sei. Die Mittelparteien forderten in einer Entschließung, daß an dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 8. November festgehalten werden solle, d. h., eine Verschmelzung mit Gelsenkirchen nur in Frage komme, wenn die in dem Beschluß gestellten Forderungen erfüllt werden.

gg **Münster,** 30. Nov. Am Dienstag vormittag gegen 9 Uhr fuhr der von Coesfeld kommende Personenzug 3 bei der Einfahrt in den Bahnhof Münster auf einen Prellbock, wobei drei Achsen der Zuglokomotive entgleisten. Infolge des Anpralls wurden fünf Reisende verletzt. Eine Betriebsstörung ist nicht eingetreten. — In Gronau wurde der Bahnmeister Ketelsen beim Revisionsgang von dem nach Bentheim fahrenden Zug erfaßt und getötet.

:-: **Hamborn,** 30. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung nahm eine Entschließung an, die der Erwartung Ausdruck gibt, daß die kommunale Umgestaltung auch für den Hamborner Bezirk bald in einer den Hamborner Interessen gerecht werdenden Weise erfolgen möge.

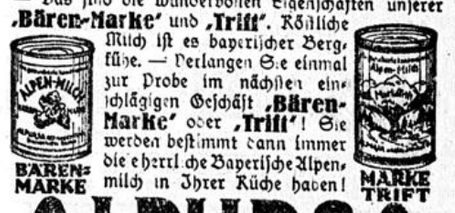
:: **Neuß,** 29. November. Die Industrie- und Handelskammer in Neuß kann in diesem Jahre auf ihr 66jähriges Bestehen zurückblicken. Anläßlich der Uebersiedelung in das neue Kammergebäude auf der Friedrichstraße 40 fand gestern vormittag ein interner Festakt statt, zu dem zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Kammern sowie der Innungen und Handwerkskammern erschienen waren. Seitens der Industrie- und Handelskammer Neuß wurde der Dank für eine Reihe von Stiftungen ausgesprochen, und die Handelskammer selbst hat aus dem Anteil des Ruhrfonds einen Betrag von 16 000 Mark bereitgestellt zur Erweiterung des Besuches der städtischen Handelsschulen.

:: **Düsseldorf,** 30. Nov. Der Bezirksausschuß genehmigte den Haushalt der Stadt Düsseldorf für 1927/28 nur bis zum 1. Dezember, um mit einem ausdrücklichen Hinweis auf die in Düsseldorf zu niedrigen Realsteuern die Stadt zu zwingen, den Fehlbetrag aus 1925/26 in Höhe von 2,4 Millionen Mark, der eigentlich sowieso in den laufenden Haushalt hätte aufgenommen werden müssen, noch in diesem Jahr zu decken. Die Stadtverwaltung rechnet jedoch auf das Wohlwollen des Bezirksausschusses und will diesem vorschlagen, die 2,4 Millionen auf drei Jahre verteilen zu können. Zu den 800 000 Mark Rückständen kommen ferner rund 2,2 Millionen durch die Erhöhung der Gehälter, durch erhöhte Krisenfürsorge und vermehrte Geschlechtskrankheiten. Wie man den Fehlbetrag von rund 3 Millionen Mark decken solle, darüber wurde von den Stadtverordneten in sechsstündiger Erörterung verhandelt. Mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Kommunisten wurde gegen die Stimmen der übrigen Fraktionen der Antrag der Verwaltung angenommen, vom 1. Dezember 1927 an die Lohnsummensteuer um 1000 v. H. auf 2250 v. H. zu erhöhen. Dadurch fallen etwa 900 000 Mark an.





Die Hausfrau selbst soll entscheiden. Sie wird jener Milch den Vorzug geben, die durch Sahnereichtum, würzigen Geschmack und süßen Duft besonders auffällt. — Das sind die wundervollen Eigenschaften unserer „Bären-Marke" und „Trift". Köstliche Milch ist es bayerischer Bergkühe. — Verlangen Sie einmal zur Probe im nächsten einschlägigen Geschäft „Bären-Marke" oder „Trift"! Sie werden bestimmt dann immer die ehrliche Bayerische Alpenmilch in Ihrer Küche haben!




ALPURSA

ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN BAYER. ALLGÄU

"4711" TOSCA Parfum · Seife · Puder · Lotion Brillantine · Eau de Cologne



Gleichklang des Duftes

verbindet die *"4711"* Tosca-Kleinodien zu einer Einheit. Darum wählt die Frau von Welt nur sie. Ihr Geschmack verlangt, daß all die Diener ihrer Schönheit den feinen *"4711"* Tosca-Duft tragen.

*Parfum: RM 4.—, 6.—, 11.—; Schmuckflasche RM 5.—, 9.—; Versuchsflasche RM 2.— Seife: RM 2.—; extra stark parfümiert RM 5.80; 3 Stück RM 14.50 • Puder: RM 3.50 Taschen-Puder: RM 2.25, Einsatz RM 1.25 • Lotion: RM 4.50, 7.—; extra stark RM 11.— Brillantine: RM 4.— • Tosca-Eau de Cologne: RM 1.80, 3.—*



Vereinigte

# Stadttheater

Bochum Duisburg

Donnerst., 1. Dez., 7.15 bis geg. 10.45. Gelber Ring 2:

**Louis Ferdinand, Prinz von Preußen.**

Freitag, 2. Dezbr. 8 bis gegen 10.30. C. 8:

**Tiefland.**

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen von Eugen d'Albert.

---

**OPERETTEN-THEATER**
Tel. 534 Rottstr. 29

Nur noch wenige Tage

Der Zigeunerbaron

Nächste Operette
Drei arme kleine Mädel

Anf. 8 Uhr

---

**Kegelbahn**

einen Abend frei. Restaur. Jägerhof, Wiemelh. Str. 102.

---

**Pianinos, Parlophone,**

anerkannt gut und preiswert. Riesenauswahl. Günstige Gelegenheits-Käufe. Bequeme Zahlungsbedingungen. Pianohaus Hohrath Dortmund, Burgwall 21.

---

**Tiefbauherd**

billig zu verkaufen. Gneisenaustraße 16, 3. Etage. (28001

---

# Pianos

nur gute Marken Qualitätsware

v. M. 850.— an

langjähr. Garantie.

**Vieth**

Bochum, Königstr. 24.

Teilzahlung gestatt.

---

**Miet-Pianos**

zu günstigen Bedingungen.

**J. b. Rebbert.**

Wittringer Str. 12.

---

Ernemann-Kino, Geigenkasten m. Bezug u. Damen-Backschuhe Nr. 36 zu verkaufen. (18276 Amtsstr. 18, I., Hamme.

---



**Dürkopp, Diamant, Opel Fahrräder**
**Dürkopp u. Köhler Nähmaschinen**
sowie
**Sprechapparate u. Platten**
ferner
**Waschmaschinen u. Wringer**

empfiehlt bei günstigen Zahlungsbedingungen

**Gerhard Paefgen,**

Bochum, Maarbrückerstraße 9, Ecke Humboldstraße Telefon 2832

---

**1 Küchenherd**

(Küppersbusch), gut erhalt., zu verkauf. Bochum 5, Dorstener Str. 397.

---

**Operetten-Theater**

**Nur noch heute**

**Zigeunerbaron**

**Freitag:**

**Drei arme kleine Mädel**

Anfang 8 Uhr
Tel. 534.

---

# GROSS-BOCHUM

TONHALLENBETRIEBE.

Heute Abend 8 Uhr das große neue Dezemberprogramm!

## 3 GASTSPIELE:

**APADA u. MIRMILLO**
die sensationelle Tanzattraktion von den Folies Bergère Paris

**3 BARRINGS**
mit ihrem Black Botton tanzenden Wunderzebra vom Wintergarten Berlin.

**3 JUNG'S**
Jugend — Kraft — Kunst.

Und außerdem das erstklassige Varieté-Programm:

**4 WALLASTON'S** Meisterjongleure
**BRUNO DERRINGTON** Radsportliche Höchstleistungen
**MARGOT LEHNERT** Groteske Tänze
**HERTA MONIEN** Spitzentänzerin
**GEZA VARADY-BALLETT** Kinder der Pussta.

**KAPELLMEISTER HELLMANN MIT SEINEN KÜNSTLERN.**

**MITTWOCH - SAMSTAG - SONNTAG 4 UHR-TANZTEE.**
mit Programmeinlagen bei freiem Eintritt.

## OBERBAYERN

Ab 1. Dezember täglich abends 7 Uhr Karl Pleyer mit seinem Original bayr. Streichorchester:

**„DIE DRUADINGER"**

## ROTER TEPPICH

**DER VORNEHME TANZRAUM**
ab 7 Uhr spielt zum Tanz The Vesty Band

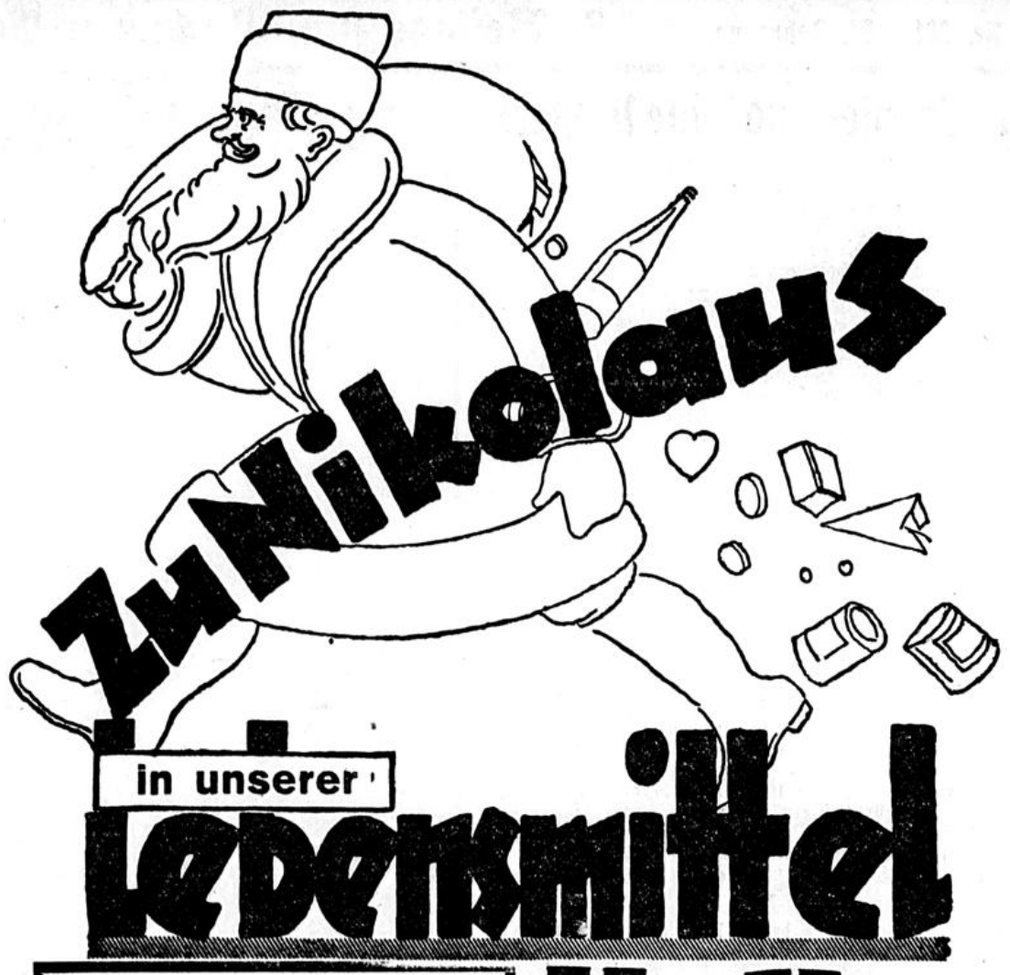
Autoplatz für 20 Wagen am Hause.

**Billardakademie** mit 7 Billards.

**Kegelbahnen** vollständig renoviert.

Telefon: 3872 und 3901.

---




**Nikolaus-Beutel** mit versch. Füllungen **0.95 0.50**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neue Haselnüsse | Pfd. 0.95, 0.78, | 0.65 | |
| Neue Wallnüsse | Pfund 0.88, 0.78, | 0.65 | |
| Neue Paranüsse | Pfund | 1.15 | |
| Neue Prinz. Schal-Mandeln | | 1.45 | |
| Erdnüsse frisch geröstet, Pfd. | | 0.48 | |
| Kokosnüsse | Stück | 0.42 | |
| Feigen | Pfund 0.45, 0.88, | 0.32 | |
| Tafelfeigen | Pfund 1.10, | 0.85 | |
| Datteln | Pfund 1.00, | 0.68 | |
| Musk. Datteln | Karton 0.75, | 0.50 | |
| Apfelsinen | 3 Stück 0.25, 5 Stück | 0.30 | |
| Tafeläpfel | 5 Pfd. 0.70, 5 Pfd. | 1.10 | |
| Mandarinen | Stück 0.06, 0.10, | 0.15 | |
| Gewürzspekulatius | Pfund | 0.58 | |
| Mandelspekulatius aus eigener Konditorei | Pfund | 1.35 | |
| Pfeffernüsse | Pfund 0.68, | 0.55 | |
| Alpenbrot | Pfund | 0.58 | |
| Tannenb.-Keks | 1 Pfund 1.60, 1.30, 1.10, | 1.00 | |
| Russisches Brot | Pfund | 2.60 | |
| Russ. Brot | mit Schokolade, Pfund | 2.80 | |
| Spitz-Kuchen | mit Schokolade, Pfund | 1.20 | |
| Dominosteine | gefüllt, Pfd. | 1.60 | |
| Braune Printen | Pfund | 0.90 | |
| Printen | mit Schokolade, Pfund 1.50, | 1.30 | |
| Kokosmakronen | Pfund | 1.10 | |
| Torn. Katharinchen | Paket | 0.33 | |
| Honigkuchen | Stück 0.85, 0.35, | 0.25 | |

**Schoko!.-Nikolaus** 2 St. 0.35, 2 St. 25, St. 0.10
**Gremehütchen** Pfund 0.72
**Kokosflocken** Pfund 0.78
**Kokosflocken** mit Schokolad., Pfund 0.92
**Schokolad.-Plätzchen** bestr. 1.10
**Gebr. Nüsse** Pfund 1.10
**Hustenbonbons** Pfund 0.58

**Zum Backen!**

| | |
|---|---|
| Plange-Diamant u. Rutora-Mehl 5 Pfund-Beutel | 1.30 |
| Sultaninen Pfund 0.90. 0.70, | 0.50 |
| Korinthen Pfund | 0.68 |
| Rosinen mit Stein Pfund | 0.65 |
| Süße Mandeln Pfund | 2.00 |
| Bittere Mandeln Pfund | 2.20 |
| Haselnußkerne Pfund | 1.30 |
| Kokosraspel Pfund | 0.55 |
| Zitronat Pfund | 1.38 |
| Orangeat Pfund | 1.10 |
| Salatöl 1 Liter | 0.76 |
| Erdnußöl 1 Liter | 1.05 |
| „Gabo" Margarine m. Salz | 0 45 |
| „Gabo" Margarine ohne Salz | 0.47 |
| Die Beste mit Salz 0.53 ohne Salz | 0.55 |
| Molkereibutter Pfund | 1.98 |

**Konserven**

| | |
|---|---|
| Birnen 2 Pfund-Dose | 0.95 |
| Pflaumen mit Stein, 2 Pfd.-D. | 0.72 |
| Apfelmus 2 Pfund-Dose | 0.68 |
| Pflaumen ohne Stein 2 Pfund-Dose | 1.00 |
| Ananas 2 Pfund-Dose 1.45, | 1.35 |
| Erdbeeren 2 Pfund-Dose | 1.85 |
| Heringssalat Pfund | 0.85 |
| Fleischsalat Pfund | 1.10 |
| Oelsardinen 0.55, 0.50, 0.45, | 0.25 |
| Plockwurst Pfund | 1.28 |
| Cervelatwurst Pfund | 1.45 |
| Kochmettwurst Pfund | 0.95 |
| Efa-Feinkostsülze 1 Pfd.-D. | 0.95 |
| Lufttr. Mettwurst Pfund | 1.60 |
| Roh-Schinken ¼ Pfund | 0.58 |
| Gekochter Schinken ¼ Pfd. | 0.50 |
| Fett-Speck geräuch. hiesiger, 1 Pfund | 1.25 |
| Mag. Speck geräuch. hiesiger, 1 Pfund | 1.28 |

**Weine v. Faß**

| | |
|---|---|
| Tarragona 1 Liter | 1.15 |
| Malaga 1 Liter | 1.45 |
| Insel Samos 1 Liter | 1.45 |
| Spanischer Rotwein 1 Liter | 1.15 |

**Für die Bowle**

| | |
|---|---|
| Laubenheimer 1 Liter | 1.70 |
| Lieserer Riesling 1 Liter | 1.70 |
| Obst-Sekt Flasche | 1.50 |
| Rheingau-Sekt Hausmarke, Fl. | 4.00 |

Div. Lebkuchen der Firmen Haeberlein, Metzger A.-G. und Lampertz, Aachen.

Eier 8 Stck. 1.00

**Preise ohne Glas**

| | | |
|---|---|---|
| Alter Korn 35 % Liter-Flasche | 2.55 | Jamaika-Rum-V. 45% Lit.-Fl. 4.10 |
| Echt Nordhäuser 35% Liter-Flasche | 2.70 | Jamaika-R m-V. 50% Lit.-Fl. 4 85 |
| Jamaika-Rum-Verschn. 39% Liter-Flasche | 3.45 | Alt „Gabo" 38% L.-Fl. 2.80 |
| | | Arrak-Verschnitt 40% ¹/₁ Flasche 3.15 |
| | | Arrak-Verschnitt 45% ¹/₁ Flasche 3.65 |

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

---

**Musikalische Veranstaltungen Bochum**
Vormiete Kammermusik 3. Konzert.

**Heute Donnerstag,**
den 1. Dezember 1927, abends 8 Uhr im Parkhaus

## Busch-Quartett-Abend

**Johannes Brahms:** Streichquartett, c-moll, op. 51 Nr. 1
**Ludwig van Beethoven:** Streichquartett, Es-dur, op. 74
**Felix Mendelssohn:** Streichquartett, D-dur, op. 44 Nr. 1

Karten zum Preise von 1 bis 4 Mk. sind an der Konzertkasse im Stadttheater, vormittags von 10 bis 2 Uhr und eine Stunde vor Beginn an der Abendkasse im Parkhaus sowie in den Vorverkaufsstellen Wicharz, Kortumstr. 6, Verkehrsverein, Markt 1, Gebr. Alsberg, Hochstr. zu haben. Telefonische Bestellungen unter Fernruf 3614/15.

---

**Auf zum Kompagnie-Ball der II. Kompagnie**
des Bürgerschützen-Vereins Bochum-Brenschede (Hauptm. Bracht).

**Am Samstag, den 3. Dezember 1927,**
feiert die II. Komp. im Lokale des Herrn **H. Hanefeld,** Bochum VII, Brenscheder- und Borgholzstraßen-Ecke, Straßenbahnlinie 8, ihren

## Kompagnie-Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1.00 Mark.

Karten sind noch bei den Schützen sowie im Stammlokal Schmidt und im Festlokal Hanefeld zu haben.

---

## Ehrenfelder Bierhaus

Inh.: Fritz Wallbruch
Ecke Otto- und Kronenstraße

Heute großer

**EHRENABEND**

der hervorragenden Salon- und Stimmungs-Kapelle
**Toni Kappius**
mit dem symphatischen 18jährigen Violinvirtuosen RICHARD WAGNER.
Ein Genuß für jeden Musikfreund.

---

## Bardarlehen

**auf 20 Monate**

an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern evtl. mehr. Ueberweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Genossenschaftsanteil

**Barauszahlung in ganz kurzer Zeit**
nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 250.— Mark). Dienststelle und Alter. —
**Keinerlei Vorschüsse.**

**E. G. Werner & Co.,** G. m. b. H.
Berlin W 8, Postschließfach 64.

---

# Arkadia - Essen

Inhaber: Fritz Sträter
Kettwiger Straße 11/13. Telefon: 25144/25145

Ab 1. Dezember 1927:
Der größte Künstler der Welt

## Enricko Rastelli

und weitere
**acht Attraktionen**

---

Schöne und praktische
**Weihnachts-Geschenke**
sind
**Weißlackmöbel**

Schränke, 1 2 u. 3türig Waschkommode-Bettstellen usw. Chaiselongues - Sofas **Steppdecken,- Federbetten.** Preislagen:
**19.- 22.- 32.- 58.- 79.- 85.-**
Sie erhalten alles mit kleiner Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen.

**Fillo & Finger**
**Bochum, Alleestr. 13.**

---

**Frackanzug**
für mittl. schl. Fig., schw. Seide gearb., zweimal getr., bill. abzugeben. (18277 Gerstkamp 5, Näh Milchhof.

---

**Eine fast neue Mandoline**
mit Bezug sowie eine neue Dampfmaschine mit Mod. billig zu verkaufen. Kanonenstr. 18.

---

KAYSER
BEWÄHRTE DEUTSCHE MARKE

## Kayser-Nähmaschinen

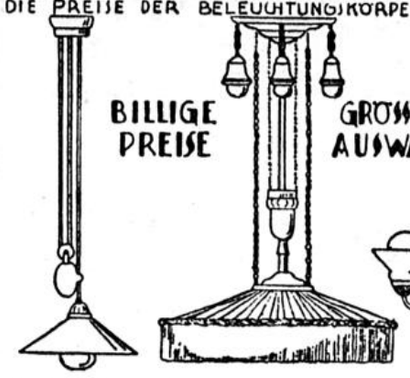
Deutsche Qualitätsmarke kauten Sie billigst in Wochenraten von **Mk. 5.00** bei

**A. Wolters, Friedrichstraße 17.**

# VERGLEICHEN SIE!

DIE PREISE DER BELEUCHTUNGSKÖRPER VERSTEHEN SICH **OHNE GLÜHBIRNEN** — ANBRINGEN ERFOLGT DURCH EIGENE MONTEURE!

BILLIGE PREISE — GRÖSSTE AUSWAHL — QUALITÄTS-WARE — FACHMÄNNISCHE BERATUNG — BEQUEME ZAHLUNG



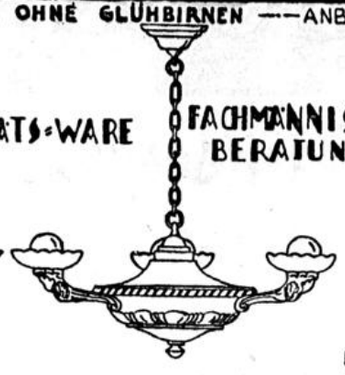
**Küchenzugpendel** 2½ m. lg., ohne Glocke **4.25**



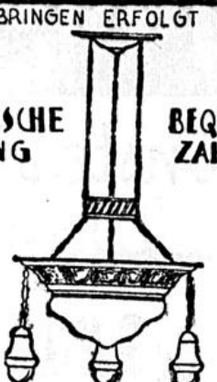
**Zuglampe** rein Messing, mit Deckenbeleucht. u. Seidenschirm 60 cm. . . . **30.-**



**Krone** rein Messing blank . . . **24.75**



**Krone** rein Messing dunkel . . **28.-**



**Siedlungskrone** echt Messing, m. Armen und Unterschale . **18.50**



**Marmorglasampel** feste Marmorimitation . . . **9.75**



**Klavierlampe** Seidenstnl. dopp. verst. **10.50**

**Kipplampe** m. Seidensch. **6.90**



**Schreibtischlampe** br. Mess. m. Seladonschirm **8.75**

# HUGO SCHÜRMANN, BOCHUM

**BUDDENBERG-STRASSE Nr. 10**

---

## Große Vorbereitungen

für Freitag, den 2. Dezember im

**UFA Theater Tonhalle**

**Ein schöner Kerl**
**Ein hübsches Mädel**
**und Lon Chaney**

im

**UFA Theater Tonhalle**

**Ein Film voll Lustigkeit, Liebe, Eifersucht und Kämpfen**

im

**UFA Theater Tonhalle**

**George Hill's Meisterfilm**

**Brand im Osten**

im

**UFA Theater Tonhalle**

**morgen Freitag, 2. Dezember**

---

## Riesen-Programm

im

## Intimen Theater

**1. — 15. Dezember 1927**

Hanns van Beeck
Der rheinische Sorgenbrecher
und
**KÖlner FUnk KOmiker**
conferiert
3 Albertos 3
Original acrobat. Excentriker
Willy Gabrun
Der beste Miniatur-Humorist
Geschw. Werner
Die große Tanz-Attraktion
Max Sovereign
Meister rollerender Kreisel
Bert Ship & Florence
Der Traum eines Vagabunden
Else Giebert
Tauben-Dressur-Akt.

**Sämtliche Künstler neu für Bochum**
**Sonntag:**
**2 Vorstellungen**
**nachmittags 4 Uhr - abends 8 Uhr.**

---

## Weihnachts-Gelegenheitskauf!

**Sprechapparate** hochwertige Marken
**einzelne Modellstücke äußerst billig** zu verkaufen.

**A. Wolters,** Bochum, Friedrichstr. 9.

---

## Große Versteigerung

Am **Freitag, den 2. Dezember,** morgens 10 Uhr, werde ich im Saale des Herrn **Morjan,** Alleestr. 54

**1 feine weiße Küche** (fast neu),
**1 pitsche pine-Küche,**
**1 feiner komb. Tiefbauherd** (fast neu),
**1 mass. eich. Zimmerbüfett,**
**1 eich. Ausziehtisch,**
**1 Küchenherd, 2 gr. Zimmeröfen, 2 Mantelöfen, mehrere Gasöfen, 1 Schreibmaschine, 1 Divan, 1 Plüschsofa, 1 Ledersofa, 1 eich. Serviertisch, 1 gr. Spiegel, 3 Fahrräder, 4 Wirtschaftstische, 3 Autodecken, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 Satz Elfenbein-Billardbälle, 1 Kassette mit Verschlußboden, 1 Aufschnittmaschine, 1 gutes Metallbett mit Auflegematr., 1 Garderobenständer, 1 Kopierpresse, 1 Wandspiegel 100×150 ohne Rahmen, 1 Ladenschrank, mehrere Regale, einige gute Federbetten und Kissen, Küchentische, Arbeitstische, Kommoden, Konsolen, Nickeltablett, Nickelmaaße, Linoleumteppich, Koffer, Lampen, Bilder, Bestecke, 2 gute Nähmaschinen, Mäntel, Kleider, Hausgerät usw.**

Die Sachen sind gebraucht.
Ferner 1 Posten neue
**Schuhwaren**
meistbietend gegen bar versteigern. Besichtigung 1 Stunde vorher. **Verkauf bestimmt.**

**Louis Stoppelmann**
Auktionator und Taxator,
Vidumestraße 11, Telephon 610

Nehme jederzeit Aufträge für Versteigerung von sämtlichen Sachen entgegen. Auf Wunsch sofortige Abholung. D. O.

---

## Wieder ein Ausnahme-Angebot!

Pelze und Felle
ganz enorm billig.

Ein Posten schöne, große **Sealinfelle** zum Aussuchen . . . . Stck. **1.95**

**Meuflonet-Mantelkragen** Extrapreis . . . . . **3.75**

**Gazellenfelle** grau und gemußtert . . . . . Stck. **2.--**

**Mantelkragen Sealin** 60 cm lang, gefüttert . . . . . Stck. **3.50**

Dazu passende Aermelaufschläge Paar **3.50**

**Biberett-Mantelkragen** 60 cm lang, 15 cm breit, Extrapreis Stck. **6.-**

**Sealin** u. bleute Schals, 170 cm lang, 30 cm breit, eleg. gefüttert, extra billig . . . . . **25.-**

**Frauenkragen** schöne Rundform, gut., schwarz. Fell **12.80**

**Frauenkragen, Sealin-, Skunks-, Skunkswallatz extra billig.**

**Pelze** Fuchsform, schwarz, braun, grau . **16.80**

**Plüsch, Lammfell und Krimmer** f. Jacken u. Mäntel, in allen Neuheiten, sehr billig.

Angezahlte Pelze und Felle werden gern bis zum Fest zurückgeleg

Jacob Speier. Bochum
Schneidermeister
**Kortumstrasse 21.**

---

## Große Versteigerung

**Auktionslokal Hahnefeld,**
**Hermannshöhe 2.**

**Freitag, den 2. Dezember, nachm. 3 Uhr** werde ich im freiwilligen Auftrage folgende gebrauchte Sachen öffentlich meistbietend gegen bar versteigern:

**15 Sofas, 14 Korbsessel, 4 eichen Lederstühle, 2 Bettstellen mit Matr., 1 Herd, 1 Vertikow, 1 Sofa m. 2 Sessel, 1 Spiegel m. Kommode, 2 Gasherde, 1 Damenfahrrad, 1 Grammophon mit Platten, 1 Ledertuch-Sofa, 1 Kinderselbstfahrer, Zinnsachen, handgem. Vasen, Fenster-Portieren, Seiden-Lampenschirme, 1 elektr. Ständerlampe, mehrere Sessel, 1 Kinderwagen, Herren- und Damen-Schuhe, 3 P. Reitstiefel, 1 eiserne Geldkassette, Ofenschirme, 2 Oefen, Dauerbrenner, 1 Gaskamin, Leuchter, 4 Fenster-Satin-Vorhänge, Gesellschaftskleider, Spielsachen u. sonst. Haushaltungsgegenstände.**

Die Sachen sind tadellos erhalten. Besichtigung 1 Stunde vorher.
**Aufgeld wird nicht erhoben.**

**Heinrich Gehr,**
öffentl. angest. u. beeidigter Auktionator und Taxator,
Ottostraße 29 Tel. 5384.

---

## Konkurs-Versteigerung.

Am Freitag, den 2. Dezbr. 1927, 10½ Uhr, werde ich in Bochum, im Auftrage des Konkursverwalters folgende Gegenstände:

**1 gut erhaltener Geldschrank, 1 Schreibmaschine** (Stoewer Record, fast neu) **2 Schreibtische, 262 Rollen Kautabak, 7 Kautabaktöpfe, 1 größeren Posten Zigarren**
u. v. a. mehr

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Inh. Koch, hier, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 30. November 1927.

**Heckmann,**
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Kronenstraße 48.

---

## Steuerkarten für 1928.

Die Steuerkarten für die Einkommensteuer vom Arbeitslohn für das Steuerjahr 1928 werden den Arbeitnehmern im Bezirk der Stadt Bochum am 1. Dezember 1927 zugestellt.

**Steuerpflichtige, die dabei eine Steuerkarte nicht erhalten, können sie beim Statistischen Amt der Stadt Bochum, Maltesterstraße 14 b, Zimmer 12, in Empfang nehmen.** Daselbst sind auch die durch Verheiratung, Geburten usw. bedingten Berichtigungen zu beantragen.

Personen, die nach dem 10. Oktober 1927 in Bochum zugezogen sind, erhalten die Steuerkarte von der Gemeindebehörde, in deren Bezirk sie am 10. Oktober 1927 gewohnt haben.

**Die Steuerkarten sind dem Arbeitgeber sofort auszuhändigen.** Empfänger von Ruhegehalt, Witwen- und Waisengeldern, die die Bezüge von Kassen außerhalb ihres Wohnortes beziehen, haben die Steuerkarten unverzüglich der zahlenden Kasse einzusenden.

Die Bogen zum Einkleben der Steuermarken werden beim Statistischen Amt, Maltesterstraße 14 b, Eingang A oder B, Zimmer 12, und beim Finanzamt in Bochum, Uhlandstraße 87, unentgeltlich abgegeben.

Bochum, den 26. November 1927. 2M6.

**Der Magistrat.**

---

## Gelegenheitskauf!

**1 Büssing, 5 To., 40 PS, Hinterkipper,**
**1 Opel, 5 To., 45 PS, offene Pritsche,**
**1 Dixi, 5 To., 58 PS, offene Pritsche,**
**1 Dixi, 2 To., 45 PS m. Spriegel u. Plane,**
**1 Mulag, 5 To., 52 PS, offene Pritsche,**
**1 Adler-Lieferwagen, 3/4 To., geschl. Kastenaufbau,**
**1 Opel-Lieferwagen, 3/4 To., geschl. Kastenaufbau,**
**1 Dixi 6/24 Sport-Zweisitzer,**
**1 Brennabor 6/25 Phaeton.** LL18

Sämtliche Wagen vollkommen überholt, in tadellosem Zustande, billigst abzugeben.

**E. H. von Lienen,**
Fahrzeugfabrik, **Bochum.**

---

**Selbst Greise lernen**
## Klavierspielen

in 2—3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. **Alles überragende Erfindung** eines **blinden Musikers.** Prosp. Nr. C 100 sof. kostenlos. d. **Musikhaus Isler, Lörrach** (Baden). **Tücht. u. rühr. Vertreter allerorts gesucht.**

---

## Räumungs-Verkauf

**Brenner für Gaslicht, ca. 150 Stück, Glühstrümpfe ca. 320 Stück, Schalen, Gläser u. Zilinder nur als geschlossener Posten und nur an Wiederverkäufer billigst zu verkaufen.**

**Hermann Müller**
**Friedrichstrasse 27.**

---

## Hypothekengelder

zu zeitgemäßen Bedingungen.

**Heinr. Strotmann & Co.,**
**Bürohaus Hattingerstrasse 11.**
**Tel. 5230.** L8t10

---

## 6000 Mk.

v. **Selbstgeber** auf **Hypothek** ges. für gr. Unternehmen. **Sparkassenzinsen.** Angebote unter L L 13 an die Geschäftsst. d. Ztg.

---

**Diätetische Gesundheits-Spender!**

Wertvoll für Gesunde und Kranke, enthaltend **Vitamine** und **Joghurtbakterien** sind Dr. Klebs:

**Vitajocur-Tabletten** AAS

Sie **reinigen** den Darmkanal, regeln die **Verdauung,** kräftigen die **Harmonbildung.** Drucksachen und Proben kostenlos von

**Dr. E. Klebs Joghurtwerk, München, Schillerstr. 28**

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Reformhäuser.

# Gardinen, Teppiche, Dekorationen



## Der schönste Heimschmück – Das willkommenste Weihnachtsgeschenk!

2. Angebot!

**Halbstores** Englisch Tüll und Etamine, mit Filet-Motiven . . . . 4.95, 3.95, **2.95**

**Halbstores** Florentiner- und Erbstüll, in modernsten Mustern . 19.75, 16.50, **8.90**

**Madras-Garnituren** 3 tlg., Indanthren gefärbt, hell- u. dunkelgrundig . . . 8.90, 4.95, **2.95**

**Filet-Tüll** der moderne Spannstoff, ca. 130 cm breit, in weiß und écru, . . . Meter 1.95, 1.75, **1.45**

**Landhausgardinen** die beliebte Neuheit, viele schöne Muster . . . . . Meter 1.25, 98, **58** ₰

**Landhausgardinen** Schweizer-Fantasie-Volle, Glitertüll und Mull . . . Meter 2.95, 2.75, **1.95**

**Bettdecken** 1 bettig, in vielen schönen Mustern, sehr vorteilhaft . . . 5.95, 3.75, **2.95**

**Bettdecken** 2 bettig, riesengroße Auswahl, mit und ohne Volant . . 12.75, 9.75, **6.95**

**Madras** 130 cm breit, Indanthren gefärbt, besonders günstig, . . . . . Meter 2.25, 1.95, **98** ₰

**Kunstseide** in vornehmen, modernen Farbstellungen, 130 cm breit . . . . . Meter 5.50, 4.95, **3.95**

**Rips** nur Indanthren gefärbt, vorzügliche Qualitäten, 130 cm breit . . . . . Meter 4.95, 3.75, **3.25**

**Diwandecken** Gobelin, Fantasie-Gewebe, und Kochelleinen . . . Stück 17.50, 12.75, **9.90**

**Diwandecken** Moquette und Wirbelgewebe, äußerst günstig . . . Stück 49.50, 35.00, **27.50**

**Tischdecken** Kochelleinen und Gobelin, solide Qualitäten, . . . . . Stück 9.50, 6.50, **1.95**

**Tischdecken** Plüschdecken, in Perser Muster und einfarbig, Stück 35.00, 29.50, **26.50**

**Filetdecken** moderne Entwürfe, rein Leinen, z. T. mit Kunstseide . Stück 49.50, 39.50, **29.50**

**Velour-Teppiche** gute strapazierfähige Ware . . ca. 200/300: **79.50,** ca. 170/240: **54.50**

**Wollplüsch-Teppiche** solide Ware, sehr schöne Muster, ca. 200/300: **85.00,** ca. 170/240: **57.00**

**Tapestry-Teppiche** in riesengroßer Auswahl . . . . ca. 200/300: **39.50,** ca. 170/240: **29.50**

**Wollperser-Teppiche** beste Fabrikate, vornehme Muster, ca. 200/300: **89.50,** ca. 170/240: **59.50**

**Haargarn-Teppiche** moderne, schöne Muster . . . . ca. 200/300: **65.00,** ca. 170/240: **49.50**

**Läuferstoffe** Haargarn und Bouclé . . . . . ca. 70 cm breit, Meter 4.95, 3.95. **2.95**

**Bettvorlagen** Plüsch, Haargarn und Tapestry, . . . . . Stück 6.95, 5.95 **4.95**

**Fellvorlagen** echt chinesische Ziegenfelle, besonders günstig . . 26.50, 18.00, **9.50**

Besichtigen Sie unsere großen Innen-Auslagen in unserer Spezial-Abteilung im 2. Stock.

**Enorm billig!**
Waffel-Bettdecken
2. Wahl, hochwertige Ware, Stück
**6.90**

**Enorm billig!**
Wand-Behänge
sehr schöne neue Bilder, 4.95, 3.95,
**2.95**

**Enorm billig!**
Bett-Vorlagen
imit. Perser- u. mod. Muster, 4.95, 3.50,
**1.95**

Verbindungs-Stücke
in hervorragend großer Auswahl, 18.50, 14.75,
**9.75**

**Hurrah! Der Nikolaus ist wieder da!**
Die große Freude für die Kleinen. Vielfach kopiert, nie erreicht!
Jeder Kunde erhält bis zum 6 Dez. beim Einkauf v. 5.00 M. an eine **große, gefüllte Nikolaus-Tüte** **gratis!**

**Borgzinner**
BOCHUM

---

**Schon am 9. u. 10. Dezbr.:**
Ziehung der großen
**Marienburger Geld-Lotterie**
4866 Geldgewinne
Hauptgewinne ev.:
130000 M
75000 M
50000 M
25000 M
10000 M
Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu M. 3.00 Postgebühr u. Liste 35 Pfg.
in **Bochum** vorrätig
**TRASS**
Lotteriebank, Wilhelmsplatz 10.




## Echt oder Unecht?

Das ist die Frage beim Einkauf von

# Palmin

feinstes Cocos-Speisefett zum Kochen, Braten, Backen

Untrügliche Kennzeichen:
Aufschrift „Palmin"
und Namenszug Dr. Schlinck

*Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Cie. A.-G. Hamburg*




*in allen Preislagen und großer Auswahl.*
*Seidene Unterwäsche, Hüftformer, Strümpfe, Leibbinden.*
**H. Dyckhoff**
*Kortumstrasse 25.*

**Sie kaufen bestimmt**
wenn Sie meine billigen Preise hören, sowie mein großes Lager von
**ca. 200 Apparaten** besichtigt haben.
**Keine Weihnachtsstimmung ohne einen Sprech-Apparat.**



meine geringe An- u. Abzahl. ermöglicht jedem einen Apparat bei mir zu kaufen.
**Tischapparate** von **18.-** Mk. an
**Tischapparate** echt eiche, mit Zweifeder-Schneckenwerk, von **62.-** Mk. an.
**Schränke,** echt eiche, von **105.-** Mk. an
Wochenraten von **2.50** Mk. an,
**Platten** in großer Auswahl von **95** Pfg. an.
Stets das Neueste, alle Weihnachtsplatten.
**H. Scherzek,** Ecke Hattinger- und Ehrenfeldstraße, im Hause Westf. Hof. Ruf 2713. I. Sch6

---

**Bindfaden, Wäscheleinen**
reiner Hanf, Hanfseile, Gerüststricke.
Th. Schulz Nachf.
Wellenbrink 15, Tel. 1570.

**1 Herrenrad**
fast neu, billig abzugeben.
Rottstr. 25, 1. Etg.

Gut erhaltenes Mädchen-Rad billig zu verkaufen.
Hermannshöhe 16,1.

**3 wichtige ●●●**

sind die Stützen meines großen Umsatzes

1. Liefere: **Sprechapparate, Schallplatten** etc. **gegen geringe An- und Abzahlung.**

2. Großes Entgegenkommen bei Arbeitslosigkeit und nicht vorhergesehenen Fällen

3. Habe keine hohe Ladenmiete und Personalspesen zu zahlen, da ich auf der Etage verkaufe und kann eben diese Vorteile meiner werten Kundschaft zukommen lassen.

Ueberzeugen Sie sich ohne Kaufzwang!

**Frank's Etagengeschäft**
**Bochum, Obere Marktstraße 31, I. Etage.**

1 großer Heizofen für Ladenlokale bill. zu verkaufen.
Marstr. 1, 1. Etg. links.

**Kinderwagen**
gut erhalt., bill. zu verkaufen. Ottostr. 51, 1. Etg. links.

Gut erh. Fahrrad u. 12teil. Heckkorb billig zu verkaufen.
Wiemelhausen, Stollenstr. 5, Siedl.

# Schallplatten

**Weihnachtslieder** und **alle neuen Schlager**
in grossen Mengen eingetroffen.
Nur führende Marken.
Platten, doppelseitig Mk. **0.50 0.95 1.00 2.00** **und höher.**
Besuchen Sie noch heute, ohne Kaufzwang, meine Vorspielräume.

**A. WOLTERS**
**Friedrichstraße 9 u. 13**

**Bei Le Claire**
**Uhren und Goldwaren**
finden Sie diese **echt silberne Armbanduhr für Mark 9.75** mit 1 Jahr Garantie



Allergrößte Auswahl in Armbanduhren. Ring echt 14 Karat Gold, massiv, mit echtem Brillant Mk. 19.75.
**Nur Friedrichstrasse 3.**
Telefon 2398.




**Eröffnungs-Angebot!**
**Schrankkapparat** Ia., 2 Federn-Schneckenwerk . . . **95.-**
**Tischapparat** Ia., 2 Federn-Schneckenwerk . . . **60.-**
**Platten in großer Auswahl.**
**Musik-Instrumente** aller Art.
**Zahlungs-Erleichterung!**
**Eigene Reparatur-Werkstatt!**
**Musik-Baarz,** Obermusikmeister a. D.,
**Marienstraße 18.** a3132

**Teppiche**
**Läufer, Divan- u. Tischdecken**
beste deutsche Qualitätsware.
Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
**ohne Anzahlung**
**(1. Rate Januar 1928) für jedermann in monatlichen Raten von 8 RM an.**
Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Fordern Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung.
Angebote unter F. G. 16562 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Zimmerofen,** Damen-Fahrrad, Bilder und Weckgläser bill. zu verk. Königsallee 38, 1. E. l.

Anzug, Schlüpfer l. ält. Mann, Petrol.-Klavierlampe und Tischlampe zu verk. Westfälischestr. 27, 1. Etage. (18232

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Die drei Fürsprecher.

Von

Christine Holstein.

„Was hat sich nur der junge Mann gedacht, daß er sich hier niederließ?“ So sagten die guten Kleinstädter kopfschüttelnd von dem jungen Kunsttischler.

Er selber freilich hatte es ganz genau zu wissen gemeint, der ehemalige Kunstschüler und Kunstgewerbler, der tapfer ein Handwerk ergriffen. „Weißt du was, Mucki Schnucki, hatte er zu seiner jungen Frau gesagt,“ wir ziehen in eine kleine Stadt. In der Großstadt ist für unsereinen nichts zu holen. Zuviel Konkurrenz! Aber dort ... Was meinst du, was für schöne Möbel in kräftiger Eigenart ich den Bürgern schaffen werde! Soll mir auch gar nicht darauf ankommen, für die umliegenden Bauern Tische, Schemel und Ofenbänke aus Tannenholz zu zimmern. Aber alles gediegen, in großen, schlichten Linien — vielleicht hie und da bunte Bauernmalerei. Nur kein Kitsch! Nun, wir werdens schon schaffen, wir werden schon das Leben zwingen, was Mucki Schnucki?“ ... Und er lachte, daß man seine prachtvollen Zähne sah und warf den Blondkopf in den Nacken.

Mucki Schnucki war mit allem einverstanden. Er nannte sie so nach seinen geliebten, lustigen Bierbaumgedichten, auch manchmal Seidenhäschen, weil sie so liebe braune Augen und so dichtes, seidenweiches Haar hatte. Er faßte sie an den schlanken Händen, tanzte übermütig mit ihr im Zimmer herum und sang: „Ringel Ringelrosenkranz, ich tanz mit meiner Frau.“

Aber hier in der kleinen Stadt ist dem jungen, siegessichern Meister das Lachen bald vergangen. Trotzig, mit zusammengebissenen Zähnen, geht er durch die Tage, und die kleine Frau ist so bang, so zart. Die Leute schütteln die Köpfe. Das junge Paar tut allen so leid. Es ist etwas Feines, Stolzes um sie beide. Aber wie konnten sie auch gerade hierher kommen, wo die Großstadt so nahe ist? Die Honoratioren kaufen doch alles dort in den großen Möbelgeschäften und die Kleinbürger in den Warenhäusern. Es ist nun einmal der Zug nach der Großstadt. Hier war gar nichts zu machen. Wie konnten sie bloß ...?

An einem eisigkalten Wintertage ging ein wahrer Schrei des Mitleids durchs Städtchen durch die Frauenwelt. „Ach, denken Sie doch bloß, bei dem jungen Kunsttischler ...“ „Was denn, was ist denn?“ — „Haben Sie es noch nicht gehört. Wie traurig! Bei den armen jungen Leuten sind Drillinge angekommen!“

„Ach Gott, wie schrecklich! Drillinge! Was eigentlich nie vorkommt, muß diesen blutarmen Leuten passieren. Und noch dazu im Winter! Ach, die arme, zarte Frau!“ Die Frau Stadtpfarrer sprach: „Meine Damen, mit Almosen können wir in diesem Fall nicht helfen. Die jungen Leute sind feingebildet und stolz, sie würden Wohltätigkeit als bittere Kränkung empfinden. Aber schauen wir doch mal in unsere Häuslichkeiten. Man braucht doch immer mal was. Sollte nicht irgendein Auftrag für den jungen Familienvater herausspringen?“

Nachdenkliches Schweigen. Endlich meldete sich die verwitwete Frau Steuerrat. Sie will schon lange einmal ihre alten Nußbaummöbel aufpolieren lassen. Die Frau Pfarer nickt ihr zu. „Gut. Und wir brauchen eine neue Flurgarderobe, die will ich gleich morgen dort bestellen. Der Frau Amtsrichter fällt ein, daß sie sich für ihre Diele eigentlich schon lange eine schöne, standhafte Truhe gewünscht hat, und schließlich sagte die Tochter des Bürgermeisters, eine liebliche junge Braut, mit einem bittenden Blick auf ihre würdige Mutter, sie würde gern bei dem jungen Kunsttischler die Kücheneinrichtung für ihre Ausstattung bestellen.

Im winzigen Schlafzimmer mit den weißlackierten Möbeln und den bunten Künstlergardinen lag die junge Frau, ihr Mann saß neben ihr, halb fröhlichstolz, halb verzweifelt. Drei auf einmal und lauter Jungen! Die junge Mutter wagte auch gar nicht, sich über die drei pausbäckigen Englein zu freuen, die da so süß und friedlich nebeneinander ins Leben schlummerten. In welch ein Leben? Ach, du lieber Gott!

Da schellte es draußen! Der junge Meister ging nachsehen! Endlich kam er mit ein paar Freudensprüngen wie ein Schulbube wieder. „Mucki Schnucki, der erste Auftrag! Die Frau Sadtpfarrer hat eine Flurgarderobe bestellt!“ Da klingelte es schon wieder. Diesmal ists die Aufwartefrau der Frau Steuerrätin: Der Meister möchte doch mal zu Frau Steuerrat kommen. Sie will ihre Möbel aufpolieren lassen und das mit ihm besprechen. Es klingelte noch öfter in dieser Zeit. Und nach vierzehn Tagen kam sogar die Frau Bürgermeister mit Fräulein Tochter. Die Damen wollten aber erst die junge Mutter begrüßen und ihr ein Veilchensträußchen bringen und — die Kleinen sehen. Da lagen sie, alle drei nebeneinander in einem neuen Waschkorb, runde, rosige Gesichtchen, wohlgeformte Gliederchen, eins hatte ein rotes, das zweite ein blaues und das dritte ein grünes Seidenbändchen ums Aermchen gebunden. Zur Unterscheidung, damit man wußte, welches getrunken hatte.

Lange, lange stand das schöne Mädchen und schaute bewegt auf die drei winzigen Menschenkindlein nieder.

Hinten in der Werkstatt besprachen sie dann das Geschäftliche. Der junge Meister machte seine Vorschläge. Seine bescheidene, doch sichere Art gefiel den Damen ausgezeichnet. Die Kücheneinrichtung wurde bestellt. Und später, wenn der Verlobte der jungen Dame zu Besuch kam, mußte man mal sehen. Man brauchte ja auch noch eine Wohn- und Eßzimmereinrichtung. Vielleicht! ...

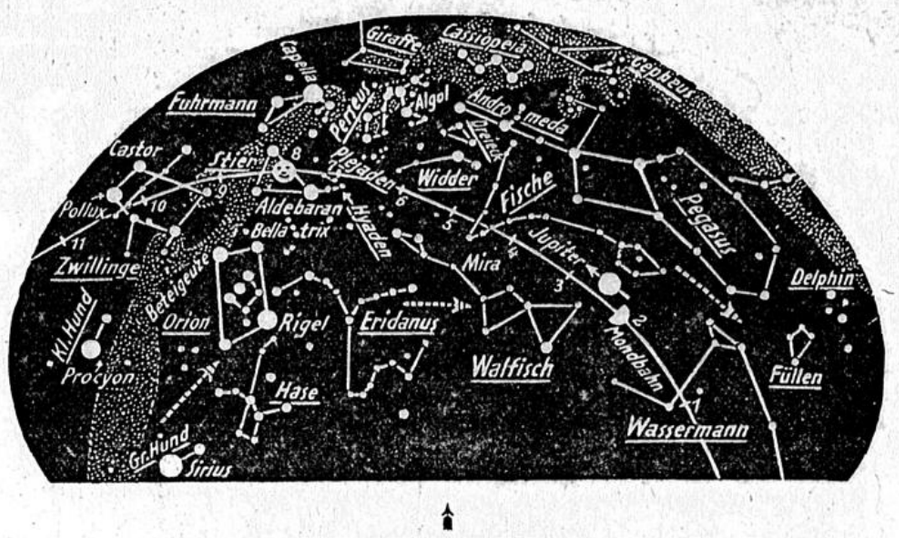
Dies Vielleicht blieb schillernd, hoffnungsgolden über den nächsten Winterwochen schweben. In seiner Werkstatt hobelte der junge Meister, daß die Späne flogen, leimte und malte. Im Wohnzimmerchen saß die zarte Mutter am Körbchen ihrer drei Kleinen und summte ein Wiegenlied. Im Ofen knisterte ein behagliches Holzfeuer, das Veilchensträußchen duftete auf dem Nähtisch, und draußen fiel sacht und weiß der Schnee.

*

Und das Wunderbare, zaghaft Erhoffte ging in Erfüllung. Nach einigen Unterredungen, Vorlagen und Entwürfen erhielt der junge Meister den Auftrag für die gesamte Möbelausstattung der lieblichen Bürgermeisterstochter. Die Sachen wurden im Städtchen ausgestellt. Viele, viele standen bewundernd davor. Auch so manche vermögende Gutsbesitzersfamilie der Umgegend. Das waren ja ganz famose Sachen. Einfach künstlerisch. Aber bitte! Sie waren doch auch von einem Künstler entworfen und ausgeführt! Wahrhaftig? Und so etwas hatte man ganz in der Nähe? Und nun erhielt der junge Meister einen Auftrag nach dem andern. Er wurde Mode. Sein Traum von den schlichten schönen Bürger- und Bauernmöbeln, die er schaffen wollte, ging in Erfüllung. Und schließlich war das Wunder noch nicht einmal so sehr groß; denn er war ja wirklich ein Künstler, der etwas leistete in seinem Fach.

Aber trotzdem ... es gibt so viele hochbegabte, tüchtige Künstler, die doch unter die Räder kommen. Zum Vorwärtskommen gehört heutzutage nicht allein Talent, sondern Beziehungen, Protektion, Fürsprecher. Und ohne das war es auch bei unserm jungen Meister nicht gegangen. Nur daß es nicht hochmögende Herren, Professoren, Geheimräte waren, sondern drei winzigkleine Fürsprecherlein, frisch vom Himmel geschneit, die sich für ihn verwandten.

## Der Sternenhimmel im Dezember.




**Blickrichtung nach Süden**




**Blickrichtung nach Norden**

Die Sternkarten stellen die südliche und nördliche Hälfte des bei uns im Dezember in den Abendstunden sichtbaren Himmels dar. In der Gegend von Bochum stimmen sie am Anfang des Monats gegen 10½, Mitte des Monats gegen 9½ und Ende des Monats gegen 8½ Uhr abends mit dem Sternenhimmel überein, erlauben aber auch schon gut zwei Stunden vor und noch gut zwei Stunden nach den angegebenen Zeiten eine leichte und weitgehende Orientierung unter den Sternen. Die unterstrichenen Namen sind Namen von Sternbildern, nichtunterstrichene Namen sind Eigennamen von Einzelsternen. Die neben der Mondbahn angeschriebenen Zahlen geben das Datum des Dezembertages, an dem der Mond an der bezeichneten Stelle steht. Die gestrichelten Pfeile deuten Richtung und Geschwindigkeit der Bewegung an, die die Sterne bei ihrer gemeinsamen Umkreisung des Polarsternes in zwei Stunden ausführen.

An der südlichen Himmelshälfte fällt vor allem der Orion durch die Helligkeit einzelner Sterne wie Rigel und Beteigeuze auf, mehr aber noch durch die Eigenart seiner Sternfigur. Die drei in gerader Linie angeordneten Sterne innerhalb des großen Vierecks tragen den Namen Jakobsstab.

Der Orion kann leicht dazu dienen, die Stelle des südöstlichen Horizonts aufzufinden, an der zu den oben angegebenen Zeiten der Sirius, der hellste Fixstern des ganzen Himmelsgewölbes aufgeht. Von ihm findet der Blick leicht seinen Weg über den Procyon nach den Zwillingssternen Castor und Pollux. Eine kleine Wendung nach rechts bringt dann die Sterngruppen der Hyaden und Plejaden in das Blickfeld. In den Plejaden, die auch Siebengestirn heißen, erkennt das normale unbewaffnete Auge 6 Sternchen. Links über ihnen glänzt in hellem gelblichen Lichte die Capella, die zu den jetzt nahe im Zenit stehenden Sternbildern überleitet. Hier ist der Perseus und die Cassiopeia zu nennen.

Machen wir jetzt eine Kehrtwendung und blicken nach Norden, so finden wir mühelos den Himmelswagen im Großen Bären. Zwischen ihm und der Capella steht der Polarstern für den Beobachter stets an derselben Stelle des Himmels. Es gelingt unschwer, von ihm aus den Kleinen Himmelswagen im Kleinen Bären aufzufinden. Größere Mühe erfordert schon ein Studium des Sternbildes des Drachens. Der Drachenkopf aber, jene vier in fast quadratischer Anordnung stehenden Sterne zwischen Wega und Kleinem Bären, fällt auch dem ungeübten Beobachter auf.

Die Umgebung der Wega ist wohl eine Beobachtung durch ein Opernglas wert. Der linke obere Parallelogramm-Stern sowie das dem unbewaffneten Augen unscheinbare Sternchen links über der Wega erweisen sich alsdann doppelt, wobei besonders der zuletzt genannte Doppelstern recht farbenprächtig erscheint.

Das Sternbild des Schwans, das ganz in die Milchstraße eingebettet ist, kann im Dezember noch gut beobachtet werden, während es in den kommenden Monaten den Blicken entschwindet.

Von den Planeten ist nur Jupiter am Abendhimmel mit bloßem Auge sichtbar. Er ist noch heller als der Sirius, nimmt aber langsam an Helligkeit ab. Ein gutes Opernglas zeigt ganz in seiner Nähe 3 bis 4 kleine, in gerader Linie angeordnete Lichtpünktchen, die schon in wenigen Stunden ihre Stellung untereinander und zum Jupiter verändern. Es sind dies die vier hellsten Jupitermonde. Die Pfeilrichtung gibt an, wie sich der Jupiter während des Dezembers langsam unter den Fixsternen bewegt.

Der Mond erreicht sein erstes Viertel am 2. Dezember. Am 8. ist Vollmond. Am 14. tritt er aus dem Bereich unserer Sternkarten aus.

## Der Letzte aus der großen Zeit des Zirkus.

**Zum Tode von Paul Busch.**

Dem Fremden, der nach der Reichshauptstadt kommt, ist „Zirkus Busch“ längst dem Namen nach vertraut. Seinem Begründer, dem jetzt verstorbenen Paul Busch, der im Januar achtundsiebzig Jahre alt geworden wäre, war es an der Wiege nicht gesungen



worden, daß er dereinst ein Meister im geharkten Sande werden würde. Er entstammte einem Berliner Bürgerhause, sein Vater war Weingroßhändler, seine Mutter eine Predigerstochter aus bekannter märkischer Adelsfamilie. Der Sohn sollte Kaufmann werden; aber seine Liebe gehörte den Pferden, und nachdem er den Krieg von 1870/71 als Freiwilliger bei den Gardekürassieren mitgemacht hatte, entdeckte er seine Begabung für die Reitkunst. Er ging als Reitlehrer nach Rußland, und dort wurde der bekannte russische Zirkusdirektor Salamonski auf ihn aufmerksam und engagierte ihn als Schulreiter. Nun begann für Paul Busch ein buntbewegtes Artistenleben, das ihn fast in alle Länder Europas führte. In Odessa lernte er im Jahre 1881 seine spätere Gattin Barbara Grabe kennen, die dort als gefeierte Schul- und Parforcereiterin unter ihrem Künstlernamen „Miß Constanze“ auftrat. Gemeinsam mit ihr und der dreizehnjährigen Tochter seiner Gattin, die später die Frau des bekannten Schulreiters Georg Burghardt-Footit wurde, begründete Busch in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Malmö einen kleinen Zeltzirkus, dessen ganzes Programm von dem Besitzer, seiner Frau und Tochter bestritten wurde. Durch eisernen Fleiß und dank der hervorragenden organisatorischen Begabung gelang es Busch, nach einigen Jahren in Hamburg einen festen Zirkus zu erbauen. Im Jahre 1889 gastierte er zum ersten Male in Berlin; sein Zirkusgebäude an der Friedrichsbrücke, den heutigen Zirkus Busch, eröffnete er am 24. Oktober 1895.

Buschs Programme waren bald eine Sehenswürdigkeit. Neben seinen ausgezeichneten Freiheitsdressuren, bei denen er bis zu hundert Pferde gleichzeitig in der Manege vorführte, waren es hauptsächlich die von ihm ins Leben gerufenen großen Ausstattungspantomimen, die die Berliner in Scharen anlockten. Seine besondere Spezialität war die Wasserpantomime, für die er durch die Anlage der bis zu sechs Meter Tiefe versenkbaren Manege die technische Grundlage schuf. Noch nie zuvor hatte Berlin zu jener Zeit Schaustellungen von solchem Pomp, von so verblüffenden Licht- und Wassereffekten gesehen. Auch mit dem geschäftlichen Erfolg seiner Unternehmungen konnte Busch vollauf zufrieden sein, und als Renz seinen Zirkus auflöste, übernahm er die Gebäude in Hamburg und Breslau.

Während seine Frau Constanze die artistische Leitung inne hatte, war das Arbeitsfeld Paul Buschs die geschäftliche und kaufmännische Leitung seiner Unternehmungen. Als umsichtiger Geschäftsmann sorgte er nicht nur für seinen Aufstieg, er war auch stets auf das Wohl seiner Artisten und Angestellten bedacht. So bestimmte er in seinen letzten Verfügungen, daß bei seinem Todesfall der Zirkus nicht geschlossen werden solle, damit die zahlreichen Artisten und Angestellten des Zirkus Busch keinen Gagen- oder Lohnausfall erleiden sollten. Seine älteste Tochter Paula, die seit einigen Jahren das Unternehmen ihres Vaters leitet, wird den Zirkus im Sinne ihres Vaters weiterführen.

**Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Kinderlähmung.**

Der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Köln empfiehlt der Bevölkerung, daß Eltern, Aerzte und Lehrer auf die Kinder ein wachsames Auge halten und auch bei leichteren Erkrankungen (Schnupfen, Durchfällen) nicht mit geeigneten Heilmaßnahmen zu zögern. Da als wichtigste Eintrittspforte des mutmaßlichen Erregers die oberen Luftwege (Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhre) angenommen werden, ist als Schutzmaßnahme eine geeignete Gurgelung und Desinfektion mit keimtötenden Mitteln, so z. B. den Panflavin-Pastillen anzuraten. AJ7.



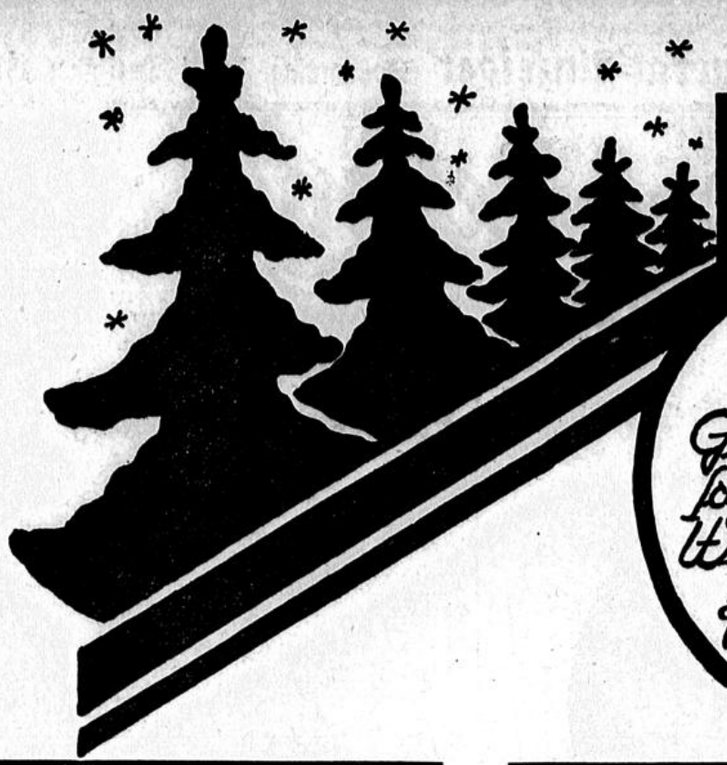

**Ihr Weihnachtsgebäck**

trägt Ihnen Freude und Anerkennung im Familienkreise ein, wenn Sie nach **Dr. Oetker's beliebten Rezepten** backen. Gerade für das Weihnachtsfest bietet Ihnen **das neue Rezeptbuch,** Ausg. F mit seinen naturgetreuen farbigen Abbild. **eine reiche Auswahl** sorgfältig ausprobierter Rezepte, die Ihnen stets gelingen werden. — Denn darauf kommt es an! — Ihre guten Zutaten, Ihre Arbeit und Ihre Zeit sind niemals bei der Verwendung von Dr. Oetker's **Backpulver „Backin“** auf's Spiel gesetzt.

Der vorzügliche Backapparat **„Küchenwunder“,** mit dem Sie auf **kleiner Gaskocherflamme** backen, braten u. kochen können, erleichtert durch die patent. Hitzeregulierung das Backen ganz wesentlich. Im Rezeptbuch F näher beschrieben. Sie erhalten Dr. Oetker's Fabrikate nur in **Originalpackungen** mit der Schutzmarke **„Oetker's Hellkopf“** in allen einschl. Geschäften. Verl. Sie ebenda das neue Rezeptbuch Ausg. F für 15 Pfg., wenn nicht vorrät. geg. Einsend. v. Marken v.

**Dr. August Oetker, Bielefeld.**

**Ladenverkaufspreise:**
Backpulver „Backin“ 1 Stck. 10 Pfg., 3 Stck. 25 Pfg., Puddingpulver Van.-Mandel 10 Pfg., Van.-Zucker 5 Pfg., Van.-Soßenpulver 5 Pfg., Gala-Schokol.-Puddingpulver 15 Pfg., Mandelkern-Puddingpulver 20 Pfg., Schokoladenspeise m. geh. Mandeln 25 Pfg., Krokant-Puddingpulver 30 Pfg., Gustin 225 g 35 Pfg.



# GROSSER WEIHNACHTS VERKAUF

Die günstigste Gelegenheit schon jetzt seine Weihnachts-Einkäufe zu erledigen.

**Schenkt nur das Beste kauft bei Clemens!**

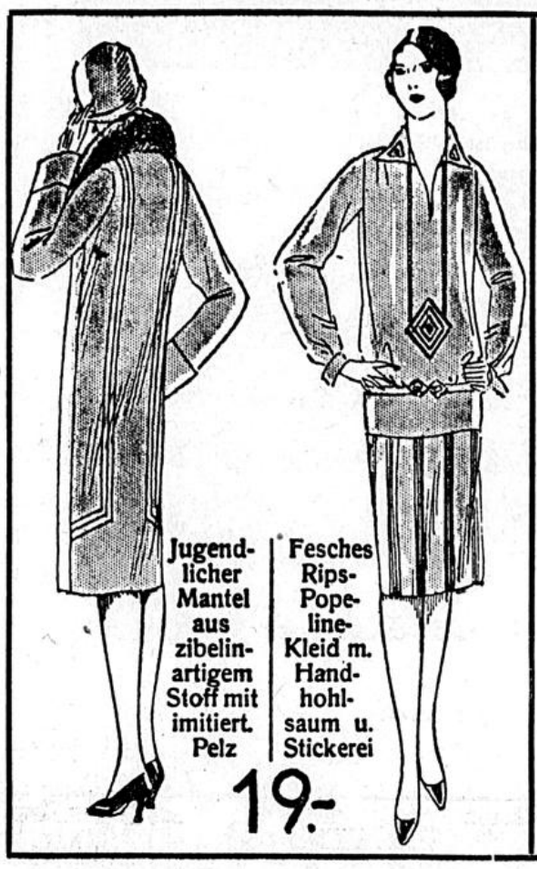


Lammfell-Mäntelchen, niedliche Form, in schönen Farben 9.50

Reizendes Schotten-Kleidchen, mod. gemustert, in verschied. Farbstellungen 12.50



Sehr preiswerter Pullover, Wolle mit K.-Seide durchwirkt 5.90



Jugendlicher Mantel aus zibelinartigem Stoff mit imitiert. Pelz | Fesches Rips-Popeline-Kleid m. Handhohlsaum u. Stickerei 19.-



Sehr schick. Mantel, modern. Stoff, ganz auf Damasse, reichlich Pelzbes. | Rips-Popeline-Kleid mit neuer Metall-Stickerei 29.-



Veloutine-Kleid m. entzück. Goldstickerei u. Crêpe-Georgette-Garnitur | Flotter Rips-Mantel, gefüttert mit mod. Biesengarnitur und Pelzkragen 39.-

Damen-Kleider aus modernen Ripostoffen, jugendliche flotte Form . 19.-, **14.50**
Damen-Strickkleider in neuesten Farbstellungen . . 29.-, 19.-, **14.50**
Tanz-Kleider aus Taft und Crepe de chine, in vielen Farben . . 29.-, 19.-, **14.50**
Damen-Mäntel aus guten Stoffen, z. T. mit Pelzkragen 29.-, 19.-, **14.50**
Dam.-Sealplüsch-Mantel gute Qual. ganz gefüttert 49.-, 39.- **36.00**
Frauen-Mäntel vollweit, aus gut. Velour de laine, z. T. mit Pelzkragen 59.-, 49.-, **39.00**

## Das sind Geschenke, die Freude bereiten!

Morgenröcke Reiné, in schönen Farben . . . . . 5.75, 3.90, **2.90**
Morgenröcke einfarbig, mit reicher Stickerei . . . . . 14.50, 12.50, **9.50**
Baby- u. Kinder-Mäntel aus guten Stoffen, . . 12.50, 9.50, **6.90**
Baby- u. Kind.-Kleider in vielen Farben, aparte Machart. 9.50, 7.90, **5.90**
Damen-Pullover Wolle mit Seide, . . . . . 9.50, 7.90, **6.90**
Kinder-Westen u. Pullover 5.90, 5.45, **4.90**

Ski-Kostüme in mar. Wollstoffen, m. kurz. u. langer Hose 89.-, 68.-, **49.00**
Ski-Hosen aus guten marine Stoffen, . . . . . 21.00, 19,50, **14.75**
Rodelgarnituren für Kinder, in lebhaften schönen Farb., 3, 4 und 5 teilig . . . . . 26.00, 19.00, **16.00**
Reisekostüme aus engl. gan. Stoff., besteh. a. Jacke, Rock, Hose 69.-79.- **69.00**
Reisekostüme aus Orig. engl. Stoffen, 3 teilig, m. reich. Pelzbes. Jacke auf Seide od. Kascha . 175.-, 150.-, **120.00**
Pullover in riesiger Auswahl, in wundervoll. neuen Dessins . . . 26.-, 18.-, **12.00**

**Modell-Mäntel und Kleider**
in nur hochwertigen Qualitäten zu ganz enorm billigen Preisen.

# Clemens

# Die gute Wohnungseinrichtung

in geschmackvoller, gediegener Ausführung, bester Qualität, unter dieser Berücksichtigung preiswert zeigen in reichhaltiger übersichtlicher Auswahl.

## Trickel & Heidemeyer

Spezialhaus für moderne Raumkunst / Bochum, Brückstrasse 59, Strassenbahn-Linie 2 und 6, Haltestelle Kortländer / 10 Schaufenster

# F. W. WOOLWORTH CO. G.M.B.H.

**Bochum, Obere Marktstraße 38-38a**

Pf 25

## Warenhaus

Pf 50

Eröffnung Freitag, 2. Dezember 1927, nachm. 2 Uhr.
Wir beehren uns, die Einwohner von Bochum und Umgegend zu einer Besichtigung von 2—6½ Uhr einzuladen.

*Musik*

Während der Besichtigung am Freitag Nachmittag kein Verkauf. Der Verkauf beginnt am
**Sonnabend, den 3. Dezember 1927, 8³⁰ morgens**

**Bochum, Obere Marktstraße 38-38a**

# F. W. WOOLWORTH CO. G.M.B.H.

---

Pelz-Moden!



Kein Laden!

## PELZE

**Pelz-Jacken / Leder-Jacken**
**Pelz-Mäntel / Leder-Mäntel**
**Grosse Auswahl - Beq. Teilzahlung.**

Verkauf und Maßanfertigung Umarbeitung und Reparaturen, Pelz-Besatz auf Mäntel u. Jacken, fachmännisch, schnell und billig.

**Käte Beßmann,**
**Ehrenfeldstraße 4. Telefon 5289.**

Leder-Bekleidung!



Eigene Kürschnerei!

---

## Frischer Fisch!




## Heinr. Hill.

**bekannte Verkaufsstellen.**

---




**Ziel 10 Monate**

und länger. **Waschmaschinen,** Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Wassermotore, Staubsauger kaufen Sie am besten u billigsten im Fabrik-lager der altbekannten Maschinen- und Wassermotorenfabrik **Herde Kampmann.** Kampmanns Patentmaschinen und Wassermotore sind die besten der Welt. Herde nur in erstklassiger Qualität mit Schutzleiste D.-R.-G. nur bei Kampmann. Achten Sie auf den Namen Kampmann und die Hausnummer. Größtes Spezialfabrikgeschäft der Branche. In
**Bochum, Marienstraße 2.**

A.H.5

---

Fabrikneue, große
**Schreib-maschine**
erstes deutsch. Fabrikat, aus Privathand preisw. zu vk. Angeb. unt. B. S. 18212 an die Gesch.

---

**Gratis**
erhalten Sie eine Probe meiner guten holst. **Land-Mettwurst** bei Einsendung dieser Anzeige.
**W. Schumacher, Westensee 1.**
**i. Holst.** AJ1

---

Einbruch ausgeschl.; verkaufe **1a. Dobermann-hündin,** gut dressiert, schuß- und hiebfest. Zu erfr. u. 18298 in d. Geschst. d. Z.

---

**Auto-Schnelltransporte**
nach allen Orten, billigste Berechnung.
**Telefon 5017**
**Schmechtingstraße 31.**

---

**Ia Lederausschnitte**
**Aktentaschen 3.75, Ledergamaschen 7.50.**
**Reisekoffer und Sportartikel**
kaufen Sie gut und preiswert im (L1.23
**Leder-Haus Schröder**
**22 Marienstraße 22.**

---

Unser billiger
**Weihnachts-Verkauf**
bietet Ihnen Gelegenheit, bei ganz

**Kleiner Anzahlung**

und bequemer Abzahlung

**Küchen**
**Schlafzimmer**
**Herrenzimmer**
**Speisezimmer**
**Kleiderschränke**
**Matratzen**
**Eisen-Bettstellen**
**Sofas**
**Chaiselongues**
**Korb-Möbel**
**sowie sämtl. Einzelmöbel**

zu erhalten. Machen Sie von unserem Angebot einen Versuch und Sie werden von unserem Entgegenkommen überrascht sein.

**Möbelhaus**
**Kaufmann & Co.**
**Bochum, Brückstrasse Nr. 27.**

---

# Monte Alegre heißt

die hochwertige Stammplantage der Familie des verstorbenen Kaffeekönigs Francisco Schmidt, eines Deutschen, der als erster mit großer Sorgsamkeit die edle Kaffeebohne in der gleichen Weise behandelte, wie in seiner deutschen Heimat die Rheinweintraube.

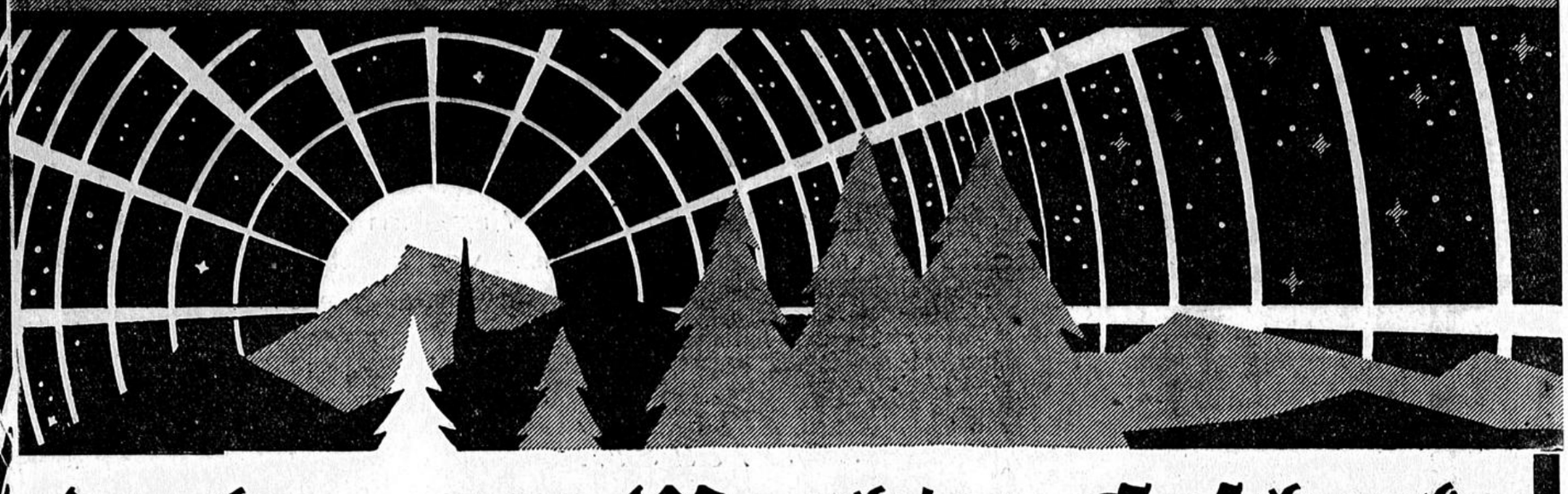
Gleich dem Wein muß der Kaffee, um höchste Qualität zu erzielen, an Berghängen gezogen werden. Die Kaffee Hag in Bremen verwendet deshalb ausschließlich Hochgewächse Zentral- und Südamerikas. Kein Preis ist für die Kaffee Hag zu hoch, um die Produkte solcher hochwertigen Plantagen zu erwerben. So erklärt es sich denn, daß die Qualität des Kaffee Hag unerreicht ist.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



**Kaffee Hag schont Herz und Nerven**

# Für Weihnachten



## denke — nur Waechter-Geschenke

— dann ist für Güte und Schönheit ganz von selbst gesorgt. Beherzigen Sie dann nur noch, nicht im letzten Moment an Ihre Geschenkkäufe zu denken, dann ist Freude und Zufriedenheit am Weihnachtstisch gewiß.

### Kleiderstoffe

Doppelbreite Schotten
schöne mittelfarbige und dunkle Muster, . . . . . 1.25, 0.95, -.78

Neue Schotten, 100 cm breit
aparte mehrfarbige Muster, für Kleider und Blusen . . . . . Meter 1.60, 1.45

Reinwollene Popeline
doppeltbreit, in vielen Farben . . Meter 1.95. 1.65

Reinwollene Popeline
100 cm breit, marine, schwarz und schöne Farben . . . . . Meter 2.85

Wollrips »Elegant«
130 cm breit, die hochwertige Qualitäten in den feinsten Farben . . . . . Meter 5.65

Crêpe Caid
reine Wolle, 100 cm breit, die bevorzugte, elegant fließende Kleiderware . . . Meter 4.90

Mantel-Ottomane
ca. 140 cm breit, unsere vorzüglichen Qualitäten in den guten Herbstfarben . . . . . Meter 9.75, 7.90

### Seiden

Silva-Seide
neue Karos und geschmackvolle Jacquard-Muster . . . . . Meter -.75

Seiden-Damassé
ca. 85 cm breit, das bevorzugte Mantel-Futter, teils Ton in Ton gemustert, Mtr. 2.35, 1.75

Crêpe de chine
imit., bestickt, elegante Ausführung auf feinsten Pastelltönen . . . . . Meter 4.25, 3.90

Crêpe de chine ca. 100 cm breit, reine Seide, unsere so beliebt. Hausmarken in großen Farbsortimenten, Mt . 6.90, 5.90, 4.75

Crêpe-Georgette ca. 100 cm breit, die Seide für das moderne Gesellschaftskleid in den schönsten Farben, Meter 7.90, 5.90

Veloutine
100 cm breit, reine Seide mit Wolle in allen Modefarben . . . . . Meter 9.85, 7.90

Cöper-Samt 70 cm breit,
Qualität „Linden" farbig . . 6.90, schwarz 5.90 gute Kleiderware schwarz . Meter 2.75

### Spitzen

Klöppelspitzen
schmal, für Wäsche, solide Qualität . . . . . Meter -.12, -.09, -.06

Klöppelspitzen u. Einsätze
Häkelmuster, ca 6 cm breit, für Deckchen . . . . . Meter -.18, -.16, -.14

Klöppelspitzen u. Einsätze
ca 7—8 cm breit, verschiedene Muster für Bettwäsche geeignet, schwere, feste Qualität . . . . . Meter -.28, -.26, -.24

Klöppelspitzen u. Einsätze
ca 6—7 cm breit, in zarten, schönen Dessins . . . . . Meter -.45, -.40, -.32

Klöppelspitzen
rein Leinen, in besond. festen Qualit. u. entzückenden Mustern . . Mtr. -.55, -.48, .32

Hemdenpassen
Klöppel, in schönen, soliden Ausführungen . . . . . Mtr. -.35, -.28, -.24

Stickerei-Hemdenpassen
mit hübscher Gitterstickerei Mtr. -.65, -.58, -.38

### Taschentücher

Herrentücher
weiß Linon, mit farbiger Kante . . . . -.19, -.15

Herrentücher
weiß Batist, mit Hohlsaum . . . . -.30, -.22

Damentücher
mit farbiger Häkelkante . . . . . -16, -.14

Damentücher halbleinen
weiß und mit farbiger Kante . . . . -.18

Damentücher 3 Stück im Karton
festonniert, mit gestick er Ecke . . . -.75, -.65

Damentücher 6 Stück im Karton
mit farbiger Kante und gestickt . . . . . 1.35

Entzückende Zusammenstellung
schöner Taschentücher
in Geschenkkartons.

### Damen-Wäsche

Damen-Taghemden
Trägerform, aus gutem Wäschetuch, mit Hohlsaum oder Klöppel garniert . . 1,25, -.95

Damen-Taghemden
Schulterschluß, aus kräftigem Wäschetuch mit hübscher Festongarnitur . . . . . 2.20, 1.85

Damen-Beinkleider
Schlupfform, mit Klöppelspitze oder Einsatz stumpf gearbeitet . . . . . 1.65, 1.35

Damen-Nachthemden
Schlupfform, mit Klöppel- An- u. Einsatz oder Feston hübsch garniert . . . . . 2,65, 1.95

Damen-Nachthemden
moderne Kragenform, mit farbiger Blende oder Festongarnitur . . . . . 3.25, 2.90

Damen-Prinzeßröcke
Trägerform, mit Klöppelspitze oder Feston reich garniert . . . . . 2.25, 1.85

Damen-Untertaillen
Jumperform, mit Klöppel- od. Valenciennes-An- und Einsatz . . . . . 1.60, 1.10

### Damen-Schürzen

Damen-Schürzen
Jumperform, aus Siamosen oder gemustertem Zephyr . . . . . .85, -.68

Damen-Schürzen
Jumperform, aus Cretonne oder Satin in hübschen Mustern . . . . . 1.45, -.95

Damen-Schürzen
Jumperform, aus hell gestreiftem Siamosen, oder Indanthren . . . . . 1.65, 1.25

Damen-Schürzen
Jumperform, aus gu'em Siamosen, hell und dunkel gestreift od. Zephyr, uni u. gemust, 2.50, 1.95

Servier-Schürzen
aus gutem Linon mit Fältchen oder Stickerei garniert . . . . . 1.25, -.95

### Herrenartikel

Zephyr-Oberhemden
vorzügliche Qualitätsware in eleganten Karos . . . . . 4.85

Weiße Oberhemden
feine gute Rumpfware mit elegant. Batist-Einsätzen und Manschetten . . . . . 7.50, 5.90

Trikotine-Oberhemden
feine Qualität in modernen Farben . . . . 7.75

Trikotine-Oberhemden
elegante gute Ware in vornehmen Streifen und Karos . . . . . 11.50, 9.75

Herren-Schlafanzüge
hübsche Dessins, gute Verarbeitung . . . . . 12.75, 9.75, 8.75

Reinseidene Selbstbinder
gute Qualitäten in eleganten Dessins . . . . . 2.75, 1.95, 1.75

Garnituren
(Hosenträger u. Sockenhalter) gute Gummiqualität, feste Verarbeitung . . . . . 2.45, 1.95

### Handschuhe

Damen-Trikothandschuhe
schöne gerauhte Qualität in schönen Farben . . . . . -.85, -.65

Reinw. Strickhandschuhe
gute feste Qualität . . . . . -.85, -.78

Dam.-Wildleder-Handschuhe
imit., feste Qualität mit Riegel . . . . . 1.25

Damen-Glacé-Handschuhe
gutes feines Leder in mod. Farben . 5.75, 4.90

Damen-Nappahandschuhe
gute dehnbare Qualität . . . . . 4.75

Herren-Nappahandschuhe
feste Lederqualität . . . . . 6.50, 5.50

### Strümpfe

Damenstrümpfe
gute feste Qualität mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . -.50

Damen-Wollstrümpfe
feine gewebte Qualität, sehr haltbar . . . . 1.45

Waechter-Waschseide „Spezial" . . . . . 1.95
Waechter-Waschseide „Rekord" . . . . . 2.45
Waechter-Waschseide „Goldperle" . . . . . 2.90
Waechter-Waschseide „Fama" . . . . . 3.45

Reinwoll. Kaschmirstrümpfe
gutes feines Gewebe . . . . . 2.45

Waschseide mit Flor
hinterlegt, der elegante Winterstrumpf, feste haltbare Qualität . . . . . 2.65

Herren-Stricksocken
reine Wolle, kräftige 2×2 gestrickte Ware . . . . . 0.98, -.85

Fantasiesocken
Kunstseide und Seidenflor, in hübschen Dessins . . . . . -.95

Reinwollene Kaschmirsocken
solide feingewebte Qualität, in mod. Farben 1.35

Reinwollene Fantasiesocken
elegante Qualität in modernen Dessins . . 2.45

Reinwoll. Kinder-Strickstrümpfe
solide schwere Qualität

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| -.85 | -.95 | 1.10 | 1.25 usw. |

### Trikotagen

Herren-Normalhosen
gute wollgemischte Ware, haltbare Qualität . . . . . 1.95, 1.45

Herren-Futterhosen
kräftige Qualität, mit angerauhtem Futter 2.45, 1.95

Herren-Normalhemden
feste gute Qualität, schöne Wollmischung mit Doppelbrust . . . . . 2.65, 1.95

Damen-Futterschlüpfer
besonders schwere feste Qualität mit molligem Futter, in schönen Farben . . . . . 1.95, 1.65

Damen-Futterschlüpfer
mit Kunstseidendecke, schwere warme Winterware, in feinen Farben . . . . 2.75, 2.45

Reinwoll. Untergarnitur
(Jacke und Hose) gute feine Qualität, 11.50, 9.75

### Wollwaren

Reinwollene Strickmützen
feste Qualität, in schönen Farben . 0.85, -.55

Reinwollene Rauhschals
schöne Qualität, in vielen Farben 1.95, 1.45, 1.25

Kinder Wollwesten mit und ohne Kragen
kräftige Qualität . . . . . .

| 35 | 40 | 45 | 50 |
|---|---|---|---|
| 2.75 | 3.25 | 3.75 | 4.25 usw. |

Reinwollene Damenwesten
gute feste Qualität in schönen Farben. 5.50 4.50

Eleg. Damen-Pullover
gute Wollqualität in modernen Farben. 5.65, 4.90

Damen-Lumberjack
moderne Form in feinen Farben . . . . . 6.90

Herren-Wollwesten
schwere solide Ware, in eleganten melierten Farben . . . . . 9.75

### Tisch-Gedecke

Kaffeedecke
150 cm lang, kariert, waschecht . . 1.25, -.95

Kaffeedecke
150 cm lang, schöne frische Muster . . . 2.25. 1.95

Kaffeedecke
150 cm lang, gewebt, neue Muster . . . 3.45, 2.85

Künstlerdecken 130/160 groß,
waschecht, in schön. Ranken- u. Blumenmust. entzückende Farben . . . . 8.75, 6.85, 4.90, 3.90

Teegedecke mit 6 Servietten,
farbiger Kante, gute Damastqualität . 4.90 3.75

Teegedecke mit 6 Servietten
130/160 groß, halbleinen Damast, mit farbiger Kante . . . . . 7.90, 5.85

Teegedecke mit 6 Servietten
reinleinene Eismuster, 130/160 . . . . . 8.65

### Bettwäsche

Kissenbezüge
mit Hohlsaum oder Klöppel-Einsatz . . . . 1.25

Kissenbezüge
mit Klöppel-Ecke od. Hohlsaum u. Stickerei 1,95

Parade-Kissenbezüge
mit Klöppel-Einsatz oder Spitze . . . . . 1.95

Parade-Kissenbezüge
mit Feston, Einsatz u. Spitze. im Spiegel garniert . . . . . 3.00

Haustuch-Bettücher
150/225 cm, kräftige Qualität . . . . . 3.50

Bettbezüge aus vorzüglichem
Cretonne . . 160/200 **5.90**, . . . 130/200 4.90

Damast-Bettbezüge glanzreiche
Qualität, geestreift, 160/200 **7.25**, 130/200 5.50

### Handtücher

Damast-Handtücher
ca 50/100 cm, halbleinen . . . . . -.58

Damast-Handtücher ca. 50/100
cm, griffige, halbleinene Ware . . . -.95, -.78

Gerstenkorn-Handtücher
60/100 cm, vorzügl. halblein. Ware, 1.15 -.95

Frottier-Handtücher
ca. 50/100 cm. weiß Jacquard, farbig kariert u. weiß farbig gestreift . . 1.15, -.95

Frottier-Handtücher 50/100 cm,
schwere Jacquardware, farbig kariert . 1.65, 1.45

Frottier-Handtücher 50/100 cm,
weiß, farbig gemustert, mit Hohlsaum . . . 1.95

### Für das Heim

Spannstoffe 130 cm breit,
in riesiger Auswahl . . . . . 1.95, 1.35, -.85

Bettdecken II bettig,
in vielen Ausführungen . . . . 12.75, 7.90, 4.25

Madras-Garnituren III teilig,
in prachtvollen Farbstellungen . . 3.90, 3.90, 1.95

Tisch-Decken in Kunstseide,
und Gobelin . . . . . 12.75, 8.50, 4.25

Divan-Decken Gobelingewebe in
Perser und Verdure-Muster . 19.50, 13.75, 6.90

Diwan-Decken prachtvolle
Muster in schwerem Plüsch 48,50, 39.50, 29.50

Wandbehänge mit Fransenabschluß, in schönen Bildern . . . 8.50, 5.65, 3.45

Ziegenfelle in einfärbig und
gefärbt, schöne Qualitäten . . 19.50, 13.50, 7.50

# Waechter

# Turnen und Sport.

## Auf dem Wege zur Einigung.

**Turnerschaft und Sportverbände.**

In der letzten Zeit haben wiederholt Besprechungen zwischen den Führern der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik und des Deutschen Fußball-Bundes unter Leitung des Staatssekretärs Dr. Lewald stattgefunden, die augenscheinlich die Basis geschaffen haben für die seit langem erstrebte, von allen Seiten gewünschte Einigung zwischen Turnerschaft und Sportverbänden. Das beweist die folgende gemeinsame Kundgebung:

**„Die in zweimaliger Beratung unter dem Vorsitz von Staatssekretär Dr. Lewald versammelten Führer der Deutschen Turnerschaft und der beiden Sportverbände, Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik und Deutscher Fußball-Bund, stellen fest, daß die Verbände sich innerlich nähergekommen sind. Sie haben die gemeinschaftliche, sittliche Grundanschauung durch ihre vaterländische Zielsetzung.**

**Es sind daher einheitliche Regeln und Grundsätze wünschenswert. Durch Zusammenarbeit sollen Gerät und Verwaltung verbilligt, reibungsloser Uebergang vom Schul- zum Vereinsbetrieb gewährleistet, der Amateurgedanke gewahrt, ein Uebermaß von Wettkämpfen verhindert und so größte Volkstümlichkeit der Leibesübungen und gesunde Körpererziehung des Volkes gesichert werden.**

**Förderung des Turn- und Sportverkehrs untereinander und gegenseitige freundliche Hilfsbereitschaft in den Vereinen soll durch neu anzubahnende Verhandlungen zwischen den Verbänden erreicht werden.**

gez. Berger. Diem. Dominicus. Häbicke. von Holt. Jersch. Lang. Leald. Linnemann. Neuendorff. Schmitz.

## Aljechin Schachweltmeister.

London, 30. November.

**Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist das Schachweltmeisterschaftsturnier gestern abend beendet worden. Aljechin hat gesiegt. Er gewann im Verlaufe des Turniers sechs Spiele; Capablanca gewann drei Spiele, während 25 Spiele unentschieden endeten.**

**Die entscheidende 34. Partie des Schachkampfes wurde nach 40 Zügen zum ersten Mal abgebrochen. Aljechin befand sich in ausgezeichneter Stellung, er hatte einen Vorsprung von einem Bauer, und da Dame und Turm einen weiteren Bauer deckten, war ihm ein Freibauer sicher. Nach dem 80. Zuge wurde die Partie zum zweiten Male abgebrochen. Das Spiel stand wie folgt: Weiß (Aljechin): Kh5, Tf7, Bf4, h4; schwarz (Capablanca): Kb6, Th1. Unmittelbar nach Wiederaufnahme des Spiels muß Capablanca dann aufgegeben haben.**

## Bochumer Hockeyspieler in Essen.

**„Preußen" Essen 1. Herren — T. u. S. Bochum 1. Herren 5:1. — „Preußen" Essen 2. Herren — T. u. S. Bochum 2. Herren 0:1.**

Zum fälligen Rückspiel waren die Bochumer Gäste der Essener „Preußen". Mit demselben Torunterschied konnten sich die Gastgeber für ihre Niederlage in Bochum revanchieren. Allerdings mußten die Bochumer mit einem Ersatzhüter antreten, der sich schlecht und recht schlug. Technisch hielten sich die Mannschaften die Waage. In der Hintermannschaft kämpften die Essener etwas zu massiv, woran dann auch die Angriffe des zu weichen Bochumer Sturmes zerschellten. In der Mitte der Halbzeit gelang es dem Gastgeber, nach einem Durchbruch mit nachfolgendem Gedränge vor dem Tor den Ball über die Linie zu befördern. Auf die gleiche Weise fielen auch die anderen Tore. Ob immer einwandfrei, würde stark bezweifelt. Eine Strafecke brachte den Gästen den verdienten Ehrenerfolg. Im Spiel der zweiten Herren waren die Gäste durchweg überlegen. Aber erst um die Mitte der zweiten Halbzeit konnten sie durch ein Tor den knappsten aller Siege davontragen. Zehn Minuten vor Schluß wurde das Spiel wegen Dunkelheit abgebrochen.

## Generalversammlung des Automobilklubs von Deutschland.

Die außerordentliche Generalversammlung des Automobilklubs von Deutschland hatte bei der Wichtigkeit der Tagesordnung eine überaus große Zahl von Mitgliedern nach der Reichshauptstadt gelockt. Lange Debatten entspannen sich um die Frage der Satzungs-Aenderungen und der Neugestaltung des AVD. Schließlich gelangte man zu dem Beschluß, eine aus Mitgliedern des Klubs und Angehörigen des Repräsentanten-Ausschusses bestehende Kommission zu bilden, die die Vorbereitungsarbeiten für die Satzungsänderungen zum Abschluß bringen soll. Das Ergebnis der Kommissionsberatung soll erneut einer Generalversammlung A. v. D. zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

## Eine Stunde bei Nurmi.

Stettin, 30. November.

**Wie bereits gemeldet**, hat Finnlands großer Läufer Paavo Nurmi von der geplanten Reise nach Amerika Abstand genommen und dafür eine Orientierungsfahrt nach Amsterdam angetreten. Eine Stettiner Zeitung bringt folgende interessante Unterhaltung mit dem schweigsamen Finnen:

„Nurmi wollen Sie sprechen? Da werden Sie kein Glück haben. Der hat sich schon auf der „Wellamo", mit der er eben angekommen ist — ausgeschwiegen. Nurmi spricht nicht."

Und Nurmi spricht doch.

Im Bahnhofs-Preußenzimmer ist Nurmi nicht, nicht im Pommern-, nicht im Stettiner-Zimmer und nicht in einer ruhigen Ecke des Cafés.

Im 3.-Wartesaal ganz vorn am weißgedeckten Tisch, da findet ihn unser Begleiter, Altmeister Horn, da sitzt — inkognito — der Meisterläufer — bei etwas Kaffee, etwas Butterbrot, mittags um eins — mit einem fremden Mann am Tisch — allein — der „schnellste Mann der Welt" — der Volksjubel kennt — dem man zu Haus' ein Denkmal setzt — sehr ernst — spartanisch — einsam.

„Ah, Landsleute!" Und Nurmi spricht — durch freundliche Vermittlung Herrn Lindens vom finnischen Konsulat — im Wartesaal — zurückhaltend, mal wärmer, ernst, fast etwas traurig.

„Wenn ich jetzt nach Amerika gefahren wäre, würde ich bei den Olympischen Spielen nicht gestartet sein" (?). (Es gibt in Finnland nämlich auch die Sportbehörde, die wohl grundsätzlich anders will als große Starts).

„Meine Amerikareise hat sich tatsächlich erst am letzten Freitag zerschlagen. Es war eine Abordnung von zehn Herren bei mir ...."

Und nun fahre ich „rein privatim" über Berlin nach Amsterdam, Paris und über Stockholm nach Hause zurück." Und Nurmi, der Dreißigjährige, dessen kantiges, einfaches Gesicht schmaler erscheint als auf den Bildern, bleibt ruhig, doch irgend fremd und suchend. — Und nur so ganz nebenbei erkundigt er sich — plötzlich sehr interessiert — nach Peltzers Training und fragt, wer dessen Amerikareise bestreite.

Wollen Sie in Amsterdam das Stadion sehen? Da lächelt Nurmi: „Acht Tage vorher — das genügt dem Sportsmann zur Information."

Es ist, so meint er, nicht ganz richtig, daß Peltzer nach Amerika ging. Der Leichtathlet muß seiner Ansicht und seiner Praxis nach fünf Monate Start-Ruhe haben (doch Peltzer ist nicht Nurmi); nur zweimal wöchentlich ein römisch-russisches Bad — wie man's in Finnland kennt und schätzt (und auf dem Amsterdamer Wohnschiff vorbereitet).

Dann geht der „schnellste Mann der Welt" — inkognito — mit grauem Mantel, grauem Hut und einer kleinen braunen Reisetasche, sehr ernst — sehr ruhig — allein.

*

## „Im nationalen Interesse."

**England erscheint vollzählig in Amsterdam.**

Wie kaum anders zu erwarten war, wird England trotz der bekannten Proteste gegen die Maßnahmen des Exekutiv-Komitees an den Olympischen Spielen in Amsterdam teilnehmen. Das Britische Olympische Komitee hielt in London eine neue Sitzung ab, bei der die Beteiligung Groß-Britanniens „im nationalen Interesse" definitiv beschlossen wurde. Obwohl keine staatlichen Mittel zur Verfügung stehen, hofft man durch private Sammlungen die Kosten für eine Expedition nach Amsterdam aufbringen zu können. Im übrigen beharrt England auf seinem ablehnenden Standpunkt in der Frage der Lohnausfallvergütung und wird beim nächsten Olympischen Kongreß dahin zu wirken versuchen, daß der ganze Fragenkomplex in der von England gewünschten Weise endgültig geklärt wird.

## Olympischer Kampf.

Mit Hinsicht auf das Amsterdam Olympia, das im kommenden Jahre zum ersten Male wieder seit 1912 auch deutsche Teilnehmer im Wettbewerb sieht, veröffentlichen wir seit wenigen Tagen in lockerer Folge statistische Aufstellungen, die die Leistungssteigerung des deutschen Sports auf den einzelnen Gebieten der olympischen Spiele erkennen lassen. Heute lassen wir die vierte Statistik folgen, die sich auf den 800 Meterlauf bezieht. Gerade in diesem Wettbewerb haben wir mit dem Weltrekordmann Dr. Peltzer eine überragende Kraft.




**Nachdem schon der Vorkriegsläufer Braun eine ganz beachtliche Leistung auf der 800-m-Strecke gezeigt hatte, ist heute unbestritten Dr. Peltzer führend, der im Vorjahre bei den englischen Meisterschaften den alten Weltrekord des damals 18jährigen Amerikaners Meredith (1:51,9 Min.) im Lauf über 880 Yards (etwa 805 m) mit 1:51,6 Min. unterbot, für 800 m also glatt 1:51 Min. lief.**

## Meisterschwimmerinnen in Bochum.

**Die deutsche Freistilschwimmerin Reni Erkens am Start.**

Der Damen-Schwimmverein Bochum tritt nach längerer Pause am Samstag wieder einmal mit einem großzügigen Damenschwimmfest vor die Oeffentlichkeit. An der Spitze der auswärtigen Meldungen steht der Start der deutschen Freistilmeisterin Frl. Reni Erkens (Oberhausen), zu der sich weitere namhafte Vertreterinnen der westdeutschen Klasseschwimmerinnen gesellen. So hat auch Frl. Schmidt (Düsseldorf), das bekanntlich zu der deutschen Länder-Freistilstaffel viermal 100 Meter gehört, ihr Erscheinen zugesagt, weiterhin hat eine unserer besten Schwimmerinnen Westdeutschlands, Frl. E. Wetzkott (Elberfeld) ihre Starkarte bereits abgegeben. Ferner hat der D. S. V. Frl. Auer (Köln), das nach Frl. H. Rehborn (Bochum) und Frl. Borgs (Düsseldorf) eine unserer besten westdeutschen Springerinnen ist, für das Schauspringen gewonnen. Da unsere heimischen Meisterinnen, die Geschwister Rehborn, auch am Start sind, wird das Schwimmfest ein Ereignis für Bochum bedeuten.

## Streifzüge im Boxsport.

**Kämpfe der internationalen Klasse.**

Neben dem Kampf zwischen Max Schmeling und Bonaglia um die Europameisterschaft im Halbschwergewicht steht noch ein anderes Titeltreffen um die Würde eines Europameisters im Vordergrund des Interesses, und zwar das der Schwergewichte Paolino und Bertazzolo. Die Fehde der Veranstalter ist recht heftig. Carpegna bot für diesen Kampf im Mailänder Sportpalast 500 000 Lire oder 114 000 Mark, während die Interessenten in Barcelona eine Börse von 200 000 Peseten oder 140 000 Mark auswerfen wollen. Aller Voraussicht nach dürfte die Begegnung Paolino—Bertazzolo in Barcelona steigen. — Paolino hat sich übrigens in seinem Kampf mit Johnny Risko, den er nach Punkten verlor, in der 4. Runde eine Handverletzung zugezogen, die ihn an der vollen Entfaltung seines Könnens hinderte. Mit Rücksicht darauf hat Tex Rickard bereits einen Revanchekampf Paolino — Risko abgeschlossen, um dem Spanier im Falle eines Sieges Gelegenheit zu bieten, weiter an den Ausscheidungskämpfen um die Weltmeisterschaft teilzunehmen. — In Florenz traf der italienische Schwergewichtler de Carolis mit dem Mulatten Jack Taylor zusammen. Das über zehn Runden führende Treffen wurde „Unentschieden" gegeben. — Um die Nachfolgeschaft von Gipsy Daniels in der englischen Halbschwergewichtsmeisterschaft kämpften in London Frank Moody und Ted Moore. Das Treffen endete nach Allauf der 20 Runden mit einem knappen Punktsiege Frank Moodys, obwohl dieser in der 17. Runde bis „6" den Boden aufsuchen mußte. — Englands Schwergewichtsmeister Phil Scott konnte sich in Neuyork von seiner k. o.-Niederlage gegen Knute Hansen etwas rehabilitieren. In einem Kampf mit Monte Munn, der einst als möglicher Kandidat für die Weltmeisterschaft galt, konnte er den Amerikaner kurz vor Schluß des Zehnrundenkampfes entscheidend besiegen. Bei der gleichen Veranstaltung debutierte der Belgier Jack Humbeck in U. S. A. Er sowohl als sein Gegner, der Italo-Amerikaner Authur de Kul, waren mehrmals dem k. o. nahe, schließlich erhielt de Kuh den Punktsieg zugesprochen.

*

**Boxkämpfe in Danzig.** Am Sonntag kamen in Danzig Berufsboxkämpfe zum Austrag, in deren Verlauf Meister Domgörgen den Essener Tomkowich schlug, da Ringrichter Samson-Körner den Kampf kurz vor Schluß der zehn Runden zugunsten Domgörgens abbrach. Herse (Berlin) zwang den Leipziger Pietsch schon in der ersten Runde zur Aufgabe. Lygge schlug Scherle (Mannheim) und Ensel den Danziger Erlt nach Punkten.

**Deutsche Boxmeisterschaft im Schwergewicht.** Als Termin für den Entscheidungskampf um die deutsche Boxmeisterschaft im Schwergewicht, den der Titelhalter Franz Diener gegen den Sieger der Endausscheidung (Hahmann, Wagener oder Röfemann) zu bestreiten hat, wurde der Westfalenhalle der 4. März 1928 genehmigt. Diener erhält ab 10. Februar bis zur Austragung der Meisterschaft Startverbot.

**Bud Gorman im Boxring „Neue Welt".** In Berlins ständigem Boxring in der „Neuen Welt" wird sich der amerikanische Schwergewichtler Bud Gorman am Donnerstag, 1. Dezember, in vier harten Trainingsrunden vorstellen, und zwar mit Siewert, Walter, Dieckmann und Vongehr. Einen ganz hervorragenden Kampf verspricht die Begegnung der Leichtgewichte Reppel (Herne) und Kruse (Hamburg). Walter Frunke ist mit dem ehemaligen Amateurmeister Rieke gepaart worden. Knöpnadel bort mit dem Königsberger Such und Hülsebus (Bremen) hat Seidel (Prag) zum Gegner.

## Freier Deutscher Turnerbund.

**Handball: Kombinierte Mannschaft Wanne, Sodingen, Gelsenkirchen-Bismarck gegen Turnverein „Starke Eiche" Bochum 0:1.** Zwecks Prüfung der Schiedsrichter standen sich in Wanne der Turnverein „Starke Eiche" Bochum und eine kombinierte Mannschaft von Wanne, Sodingen und Gelsenkirchen-Bismarck im Handballspiel gegenüber. Gleich zu Anfang legten die Kombinierten ein flottes Tempo los, das aber zu keinem Ergebnis führte. Kurz vor Halbzeit gelang es dem Bochumer Halblinken, nach schöner Kombination den Siegestreffer zu werfen. Nach der Halbzeit fielen die Kombinierten ihrem Tempo zum Opfer, wodurch die Bochumer stark aufkamen, aber zu weiteren Toren kam es nicht mehr. Das ganze Spiel war interessant und wurde fair durchgeführt.

## Handball.

**Jungdeutscher Orden, Gefolgschaft Weitmar gegen Stahlhelm Bochum 10:1 (5:0).** In einem Gesellschaftsspiel standen sich die Handballmannschaften dieser Verbände auf dem Sportplatz der Stahlhelmer gegenüber. Die Jungdoleute fanden sich überraschend schnell und erzielten bald das erste Tor. Die Jungdeutschen zeigten sich während der ganzen Spieldauer stark überlegen und konnten bis zur Halbzeit vier weitere Tore verzeichnen. Auch nach dem Seitenwechsel waren die Anstrengungen der Stahlhelmer ohne Erfolg. Lediglich einen 18 Meter-Ball konnten sie zum Ehrentor verwandeln, dagegen gelang es den Gegnern, weitere fünf Tore zu erzielen. Der Verlauf des Treffens war sportlich vorbildlich.

## Kurze Sportschau.

**Leichtgewichtsmeister Czirson**

kämpfte in Prag mit dem tschechischen Titelhalter Dykast. Der Berliner zeigte technisch und taktisch die besseren Leistungen, kam aber durch die Punktrichter, die den Kampf unentschieden gaben, um die Früchte seiner Arbeit.

**Rademachers englischer Rekord**

im 200 Yards-Brustschwimmen, den der Magdeburger am 13. Juni d. Js. in London mit 2:39,8 aufstellte, wurde offiziell anerkannt, doch ist diese Höchstleistung bereits von dem Engländer R. Flint überboten worden, der die gleiche Distanz Ende September in Sheffield in 2:38,2 zurücklegte.

**Zum 90. Male**

standen sich die Spielvereinigung Fürth und 1. F. C. Nürnberg im Kampf gegenüber. Von diesen 90 Spielen hat der Club 54, die Spielvereinigung 28 gewonnen, 18 Begegnungen verliefen unentschieden. Das Torverhältnis stellt sich auf 262:118 für den 1. F. C. Nürnberg.


**Schenkt**

folgendem bitte Aufmerksamkeit: Wir räumen vollständig und verkaufen deswegen zu Schleuderpreisen, fast um die Hälfte: Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Gummimäntel, Paletots, Schlüpfer und

**Wintermäntel**

Sehr billig verkaufen wir: Herren- und Knaben-Sportanzüge aus Loden, Manchester, Cord, Gabardine, sowie einzelne Joppen und Hosen, alle Arten Berufskleider. Wir unterhalten ein großes Lager bester

**Hosen**

vom billigsten bis zum besten, außerdem Herren-Winterwäsche in Normal, Hemdentuch, auch Sport- und Oberhemden, sowie Socken, Hüte und Mützen, alles in guter Qualität billigst.

**Und**

wieder naht das Weihnachtsfest. Als praktisches Geschenk offerieren wir: Herren-Sonntagsschuhe schon von Mk. 6.95 an, Herren-Halbschuhe braun und schwarz 10.80, 9.80, 7.90, Herren-Lack-Halbschuhe, auch mit Wildleder-Einsatz, 13.90, 10.90, Herren-Jagdschuhe für Sport- und Beruf 14.90, 12.90, 9.80, 6.95,

**gute**

elegante Damen-R.-Chevreaux-Spangenschuhe von Mk. 4.95 an, Damen-Lack-Spangen- und Schnürrschuhe von Mk. 5.50 an. Ein großer Posten eleganter Muster-Paare in den schönsten Farben und Modellen, von uns sehr billig erworben, wird fast um die Hälfte verkauft. Ferner

**Schuhe**

für Kinder, in hohe und Halbschuhe, in Schnür- und Spangen, für Knaben und Mädchen, Gr. 18/19 von Mk. 2 an, Gr. 20/22 von Mk. 2.50 an, Gr. 23/26 von Mk. 3.50 an, Gr. 27/30 von Mk. 4.50 an, Gr. 31/35 von Mk. 5.50 an, Gr. 36/39 von Mk. 6.90 an, Turnschuhe, Niedertreter, Kamelhaarschuhe, Schlappen u. andere Pantoffeln, auch sehr billig. Herren-Grubenschuhe von Mk. 4.95 an.

Besichtigen Sie bitte unsere 3 Spezial-Schuhfenster.

**Klausner** BOCHUM, Brückstr. 54.

**Nur die besten Marken!**

**Kamine**
**Oefen**
**Kohlenherde**
**comb. Herde**
**Gasherde**
**Gaskocher**
**Waschmaschinen**
**Wringer**

Größte Auswahl!
Günstige Zahlungsbedingungen!

**Kafe & Prickel**
Bochum, Herner Straße 21.

**3 Uhr Eröffnung 3 Uhr**

**Butterglocke**
Hernerstr. 98.

| | | |
|---|---|---|
| Molkerei-Butter | Pfund von | 2.00 an |
| Eier | Stück 19, 18, 17, | 15 ₰ |
| Frische Enteneier | zum Kochen Stck. | 19 ₰ |
| Margarine | Pfund von | 50 ₰ an |
| Limburger | Pfund 80, | 75 ₰ |
| Edamer | Pfund | 90 ₰ |
| Edamer vollfett | Pfund | 1.40 |
| Tilsiter vollfett | Pfund | 1.40 |

**Emmenthaler, Camenbert**
sowie sämtliche Sorten Weichkäse billigst.

Gut erhaltene **Gitarre** billig zu verkaufen, Helenenstr. 10, 3. Et., r.

Großes Fellschaukelpferd und eins für kleine Kinder zu verkauf. Hunscheidtsfeld, Wagnerplatz 5.

**»Electrola«-Schrankapparat** mit Platten (neu) billig zu verkaufen. Malteserstr. 48, p.

Wen. getr. Herren-Anzug, mittl. Fig., Dam.- u. Mädchen-Mantel f. 12j. bill. zu vk. 10—1 vorm. Yorkstr. 19, 2. Etg.

**Aquarium** mit Fischen und Ständer bill. zu vk. Denisstraße 1 III.

Groß., gut erhalt. Fellschaukelpferd billig zu verkaufen. Bochum-Weitmar, Brantropstraße 65.

**Kinderkaufladen** zu verkaufen, Grottenstr. 12, II., l.

Große Dampfmaschine zu verkaufen oder zu tauschen. Antoniusstr. 9, III, r.

Eisenbahnzug mit Dampfmaschine u. Bahnhof, Mod.-Maschine m. 1 Modell u. neuer Maßanzug billig zu vk. Ehrenfeldstr. 7, I, l.

Schönes Kinderauto preiswert zu verk. Roonstr. 39, 1. Et.

**Damenrad** Marke „Dürkopp", wen. gefahr., zu vk. Yorkstr. 3 III, r.

Grauer Pelz, langhaarig, bill. z. vk. Bes. 10—12, 3—5. Franzstr. 9, II.

# Handel / Gewerbe / Industrie

## Generalversammlung des R. W. E.

Die gestrige Generalversammlung, in der 122 725 600 Mark Inhaberaktien mit 306 814 Stimmen und 4 329 880 Mark Namensaktien mit 216 484 Stimmen vertreten waren, nahm einen glatten Verlauf. Die vielfach erwartete Sensation einer Opposition der Vertreter der Stadt Düsseldorf gegen den Dividendenvorschlag der Verwaltung blieb aus. Lediglich ein Aktionär, Geheimrat Bleibtreu, fragte die Verwaltung, weshalb sie nicht 10 %, sondern nur 9 % Dividende vorschlage. Der Vorsitzende, Generaldirektor Dr. Vögler, erwiderte darauf, das Präsidium des Aufsichtsrates, wie auch der gesamte Aufsichtsrat, hätten sich mit überwältigender Mehrheit auf den Standpunkt gestellt, daß eine Dividende von 9 % dem Geschäftsergebnis angemessen sei. Beim R. W. E. hätten im letzten Jahre

### sehr hohe Investierungen

stattgefunden. Die Abschreibungen seien demgegenüber nicht allzu hoch. Darauf wurde ohne weitere Erörterungen der Abschluß gemäß dem Verwaltungsantrag genehmigt und die ab 5. Dezember zahlbare Dividende auf 9 % festgesetzt. Die beantragte Kapitalerhöhung um 15 Millionen Mark ab 1. Juli 1927 dividendenberechtigte Aktien wurde gleichfalls genehmigt. Die neuen Aktien, die zum Nennwert von der Rheinisch-Westfälischen Treuhand G. m. b. H. für Angliederungen übernommen werden, werden zunächst mit einem Viertel des Nennwerts und mit dem Rest nach Verlangen der Gesellschaft eingezahlt. Zur Begründung der Kapitalerhöhung wurde hervorgehoben, die Aktien stellten in der Hauptsache Vorratsaktien dar, die zum Teil zunächst zur Rückgabe von Aktienbeträgen verwandt werden, die von Großaktionären des R. W. E. für Angliederungszwecke zur Verfügung gestellt worden seien. Die Erweiterung des Absatzgebietes des R. W. E. sei zum Teil durch diese Aktien bezahlt worden. Die Versammlung beschloß weiter, die

### Vorzugsdividende der Namensaktien aufzuheben

unter gleichzeitiger Erschwerung der Einziehbarkeit dieser Aktien. Dagegen bleibt das volle Stimmrecht der Namensaktien, wie bereits früher mitgeteilt, aufrechterhalten. Als Ablösung für die Vorzugsdividende erhalten die Inhaber der Namensaktien 10,5 Millionen Mark Genußscheine zu 7 %, die mit 3 % amortisiert werden sollen. Die Versammlung beschloß dann noch eine Unterstützungskasse für Arbeiter und Angestellte zu errichten und zunächst 500 000 Mark, die zu Ehren des am 1. Dezember 25 Jahre als Vorstandsmitglied der Gesellschaft tätigen Alfred Thiel den Namen Alfred Thiel-Stiftung erhält. Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden, Regierungspräsident Dr. Saassen (Trier) und Ministerialrat Windisch (Darmstadt). Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Generaldirektor Frank von der Preußischen Elektrizitäts-A.-G., Ministerialrat Römer (Berlin), Ministerialrat Heiden (Berlin), Beigeordneter Dr. Odenkirchen (Düsseldorf), Landrat Dr. Boden (Altenkirchen), Oberbürgermeister Fißmer (Siegen), Landrat Goedeke (Siegen), Ministerialrat Hesse (Darmstadt), Landrat Dr. Meyer (Ahrweiler), Regierungspräsident Dörr (Birkenfeld), Landrat Dr. Hoevermann und Landrat Dr. Röttgen (Mayen), Landrat Dr. Rech (Rottweiler), Landrat Graf v. Spee (Wadern), Oberbaurat Dr. Helmle vom Badenwerk Karlsruhe, Beigeordneter Hahn (Essen), Generaldirektor Flick (Siegen), Generaldirektor von Boch (Calhau), Minister a. D. Dr. Hermes (Berlin) und Regierungsassessor Dr. v. Waldthausen (Essen). In das Präsidium des Aufsichtsrats sind neu eingetreten, Generaldirektor Frank (Berlin) und Oberbürgermeister Dr. Hartmann (Remscheid). Ueber

### die gegenwärtige Geschäftslage

erklärte Generaldirektor Vögler, das laufende Jahr habe sich bisher nicht ungünstig angelassen. In den ersten Monaten sei die Stromabgabe um 19 % gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres gestiegen. Generaldirektor Dr. Vögler nahm dann zum Schluß der Generalversammlung Veranlassung, auf die Presseerörterungen über die angeblichen Differenzen innerhalb des R. W. E. einzugehen. Von diesen angeblichen großen Differenzen sei der Verwaltung nichts bekannt. Es sei selbstverständlich, daß in einem so großen Unternehmen wie das R. W. E., das eine so vielgestaltige Struktur habe und die verschiedensten Interessen umfasse, Meinungsverschiedenheiten auftauchten. Aber noch in jedem Falle sei deren Ueberbrückung so erfolgt, daß auch alle Beteiligten damit zufrieden gewesen seien. Die Homogenität der Zusammenarbeit im R. W. E. könne nicht besser sein wie gegenwärtig. Vor allem könne er feststellen, daß das Verhältnis des R. W. E. zum Lande Preußen durchaus geregelt und sogar freundschaftlich geworden sei.

## Der Verkauf der Gasfernversorgung des R. W. E. an die A.-G. für Kohleverwertung.

In der gestrigen Aufsichtsratssitzung des R. W. E. wurde, wie wir erfahren, auch die Frage des Verkaufs der Gasfernversorgung des R. W. E. an die A.-G. für Kohleverwertung eingehend besprochen. Es wurde ein Ausschuß von vier Mitgliedern des Präsidiums des Aufsichtsrats gewählt, der noch durch zwei andere Mitglieder ergänzt werden soll. Dieser Ausschuß soll zusammen mit dem Vorstand des R. W. E. die Verhandlungen mit der A.-G. für Kohleverwertung zum Abschluß bringen. Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen soweit gediehen, daß an einem Uebergang der Gasfernversorgung des R. W. E. auf die A.-G. für Kohleverwertung nicht mehr zu zweifeln ist. Es handelt sich nur noch um den formellen Abschluß des Kaufvertrages.

## Dollaranleihe der Westfälischen Landesbank.

Der Landesbank der Provinz Westfalen wurde vom Provinzialausschuß die Genehmigung erteilt, eine Auslandsanleihe in Höhe von 6 Millionen Dollar zum Zweck der Hergabe von Hypothekendarlehen, in erster Linie für Neubauten, aufzunehmen. Man hofft, die Anleihe für die die Zustimmung der preußischen Regierung gesichert ist, zu 6% aufnehmen zu können, bei einem Auszahlungskurs von 91%. Kommunalkredite dürfen aus der Anleihe nicht gegeben werden. Die im Mai dieses Jahres dem Westfälischen Pfandbriefamt erteilte Genehmigung, 40 Millionen Mark in Goldpfandbriefen auszugeben, hat sich angesichts der inneren Geldmarktlage als unwirksam erwiesen. Im Ausland begegnet der Verkauf der Pfandbriefe auf Feingoldbasis großen Schwierigkeiten.

## Amerikanische Maschinenlieferungen für Rußland.

**Unterzeichnung des Kreditvertrages über 40 Millionen Dollar.**

Nach einer Meldung aus Moskau unterzeichnete das Konzessionsamt einen sechsjährigen Kreditvertrag mit der sogenannten amerikanischen Gruppe „Farquar" über 40 Millionen Dollar zur Maschinenlieferung für das Moskauer metallurgische Werk Makejewskaja. Vorgesehen ist die Umwandlung des Kredits in eine zwanzigjährige Anleihe und die Einlage neuer Mittel zur Finanzierung verschiedener russischer Eisenbahnlinien. Welche amerikanischen Bankkreise hinter der „Farquar" stehen, ist unbekannt.

## Berliner Börse fest, später abgeschwächt.

**Berlin**, 30. November.

Ein Zeichen des sich langsam wieder belebenden Geschäftes ist es, daß im Vormittagsverkehr von Börse zu Börse zunehmende Umsätze festzustellen waren. Man hörte nicht nur Kurse für die beiden Standartpapiere (Farben und Gesfürel), sondern auch Nebenwerte wurden teilweise gehandelt. Die feste Grundstimmung der letzten Tage konnte sich behaupten und fand in steigenden Kursen ihren Ausdruck. Immer wieder traten hierbei Behauptungen auf, daß in der Bankensitzung am vergangenen Samstag geheime Beschlüsse betreffend das Effektengeschäft gefaßt worden seien. Auch die feste Haltung der gestrigen Neuyorker Börse und der versöhnliche Ton der von der Börse gar nicht mehr erwarteten Schachtrede im Hansabund regten an. Die Privatkundschaft zeigte einiges Interesse, das angeblich von mehreren Großbanken durch freundliche Monatsberichte und private Beratungen unterstützt wurde, wodurch jedenfalls bewirkt wurde, daß die Spekulation weiter Deckungen vornahm. Dadurch ergaben sich fast durchweg Gewinne von 1 bis 3 %, nur ganz vereinzelt waren leichte Abschwächungen festzustellen. Canada waren mit einem Verlust von 3 % stärker rückgängig. Dagegen hatten Freigabewerte wieder ziemlich lebhaftes Geschäft und zeitigten Gewinne bis zu 5 %. Einige Spezialpapiere wie Löwe, Berger, Bemberg, Norddeutsche Wolle, Glanzstoff, Feldmühle, Essener Steinkohle usw. hatten Kurssteigerungen von 5 bis 9 %. Nach den ersten Notierungen ließ das Geschäft wieder nach. Es fanden Realisationen der Spekulation statt, die ein allgemeines Abgleiten der Kurse um 1 bis 2 % zur Folge hatten. Eine Ausnahme machten Polyphon-Werke, die auf günstige Dividendenerwartungen bis 190 stiegen, Bemberg, die vorübergehend 5 % höher gehandelt wurden, Waldhof, die ebenfalls noch 2 % gewinnen konnten. Anleihen waren behauptet, Ausländer lagen freundlich, Pfandbriefe überwiegend fester. Devisen waren eher angeboten. Spanien neigte zur Schwäche, auch das Pfund lag international schwächer. Am Geldmarkt war Geld, obwohl teurer, doch ausreichend vorhanden. Die Sätze blieben unverändert. — Nachbörse: Der Schluß war ruhig und behauptet.

## Düsseldorfer Börse im allgemeinen fest.

**Düsseldorf**, 30. November.

An der heutigen Düsseldorfer Börse waren auf dem Kohlenkuxenmarkt Diergardt, Graf Schwerin und Heinrich zu höheren Kursen gesucht, während die übrigen Papiere bedeutende Veränderungen nicht erfuhren. Am Kohlenaktienmarkt waren die Hauptwerte durchgehend um mehrere Prozent gebessert. Für Braunkohlenwerte bestand nur wenig Interesse. Auf dem Kalikuxenmarkt wurden fast ausschließlich höhere Kurse erzielt. Kaliaktien lagen gleichfalls freundlicher. Industrieaktien waren ebenfalls leicht befestigt, jedoch war das Geschäft ziemlich gering.

## Der Terminhandel an der Düsseldorfer Börse

**Düsseldorf**, 30. November.

Der Terminhandel an der Düsseldorfer Börse eröffnete in fester Haltung. Gegen Schluß schwächte die Tendenz ab, und die Kurse gaben ungefähr ein Prozent nach. Das Geschäft verlief ziemlich lebhaft und erstreckte sich vornehmlich auf Mannesmann, Rheinstahl, Vereinigte Stahlwerke und vereinzelt auch auf Gelsenkirchen und Barmer Bank. An Kursen wurden genannt:

| | 30. November (Anfangskurs) | 30. November (Kassakurs) | 29. November (Anfangskurs) | 29. November (Kassakurs) |
|---|---|---|---|---|
| Barmer Bank | 130 G. | 129 G. | 124,25 G. | 125 G. |
| Gelsenberg | 131,75 G. | 129,5 G. | 129 | 129,5 |
| Goldschmidt | 103 G. | 101 G. | 98 G. | 98,5 G. |
| Harp.Bergbau | 181 G. | 180 G. | 176 G. | 178,5 G. |
| Mannesmann | 139,75 | 138,5 G. | 134,5 | 136,25 G. |
| Rheinstahl | 154,5 | 153,75 G. | 146,75 | 150 |
| Ver. Stahlw. | 101 G. | 100,75 G. | 98,5 G. | 99 G. |

## Frankfurter Abendbörse sehr fest.

**Frankfurt**, 30. November.

Die Frankfurter Abendbörse verkehrte weiter sehr fest. U. a. notierten: Gelsenkirchener 130, Harpener 180, Klöckner 116½, Mannesmann 138½, Phönix 91¾, Rheinstahl 154⅛, Vereinigte Stahlwerke 100, A.E.G. 152¼, Bergmann 182¼, Elektrisch Licht und Kraft 194, Elektrische Lieferungen 155, Gesfürel 268½, Felten & Guilleaume 115, J. G. Farben 250¼, Goldschmidt 101 ½, Zellstoff 233½.

## Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G. in Bochum.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G. wurde beschlossen, der am 7. Januar 1928 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 14 % (im Vorjahr 12 %) für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen. Der Umsatz in dem letzten Geschäftsjahr war höher als in den vorhergehenden Jahren, wozu die neu angegliederten Brauereien wesentlich beigetragen haben.

* **Waggonfabrik A.-G. in Uerdingen.** Der Aufsichtsrat beschloß, der am 3. Januar stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 6 % (i. V. 5 %) Dividende vorzuschlagen. Das Werk ist gegenwärtig mengenmäßig gut beschäftigt.

* **Rhenania Vereinigte Emaillierwerke in Düsseldorf.** Die zum Linke-Hofmann-Konzern gehörende Gesellschaft schließt das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr mit einem kleinen Reingewinn ab (i. V. Reingewinn von 19 703 Mark). Eine Dividende kommt wieder nicht zur Verteilung.

* **Storch & Schöneberg A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Kirchen (Sieg).** Der Abschluß für 1926/27 dieser zum Konzern der Mannesmannröhrenwerke gehörenden Gesellschaft ergibt nach 500 000 (i. V. 374 999) Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 148 428 Mark (703 197 Mark Gesamtverlust), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Ueber die Geschäftslage teilt die Verwaltung mit, das neue Geschäftsjahr habe sich befriedigend angelassen. In letzter Zeit sei aber ein Rückgang des Auftragsbestandes eingetreten.

* **Pfeifer & Langen A.-G. in Köln.** Das am 31. Juli abgelaufene erste Geschäftsjahr der Gesellschaft weist bei 10 Millionen Mark Aktienkapital einen Gewinn von 874 307 Mark auf, woraus 8 % Dividende vorgeschlagen werden.

* **August Wegelin A.-G. in Kalscheuren bei Köln.** Zwischen der Gesellschaft und der Rußfabrik Kahl in Kahl a. M. ist ein Vertrag zustande gekommen, dem letztere Firma mit der Wirkung ab 1. Januar 1928 auf die August Wegelin A.-G. übergeht.

* **Schultheiß-Patzenhofer-Ostwerke-Konzern in Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung beider Gesellschaften wurde beschlossen, den auf den 12. Januar 1928 einzuberufenden Generalversammlungen nach Vornahme reichlicher Abschreibungen und Rückstellungen die Ausschüttung einer Dividende von 15 % auf die Schultheiß-Patzenhofer-Stammaktien und von 12 % auf die Ostwerke Stammaktien, sowie von 6 % auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. Ferner wird die Generalversammlung der Schultheiß-Patzenhofer über eine Erhöhung des Stammaktienkapitals von 38,5 Millionen um 5,5 Millionen auf 44 Millionen zu beschließen haben. Von den neuen Aktien sollen 4,6 Millionen zum Erwerb der in der Hauptsache der Ostwerke A.-G. gehörenden Schlesischen Brauereien verwandt und an die Ostwerke A.-G. sowie die sonstigen Aktionäre der in Frage kommenden Brauereien begeben werden, während der Rest, über den die Verwaltung zu verfügen ermächtigt werden soll, zur Abrundung dient. Der Geschäftsgang in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres wird als zufriedenstellend bezeichnet.

* **Verschmelzung N. A. G. — Prestowerke.** Die Verwaltungen der Nationalen Automobil-Gesellschaft (Berlin) und der Prestowerke A.-G. (Chemnitz), haben beschlossen, der für den 22. bezw. 23. Dezember einzuberufenden Hauptversammlung zum Zweck der Rationalisierung der Fabrikation vorzuschlagen, die beiden Gesellschaften zu verschmelzen und als Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G. (Berlin) mit Zweigwerken in Chemnitz und Leipzig weiterzuführen. Das Vermögen der Prestowerke soll als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die N.A.G. übertragen werden. Die N.A.G. hat vor Jahresfrist, von den gleichen Gesichtspunkten geleitet, eine Verschmelzung mit den Protoswerken durchgeführt und dadurch die Verbindung zwischen dem Siemens-Schuckert-Konzern und der A.E.G. auf dem Gebiet der Kraftwagenfabrikation eingeleitet. Die Prestowerke haben ihrerseits im Frühjahr dieses Jahres sich mit den Dux-Automobilwerken verschmolzen. Wie dieser Tage gemeldet, wird die Dividende der Prestowerke auf mindestens 8 % geschätzt.

* **Bamag-Meguin A.-G. in Berlin.** Für 1926/27 ergibt sich nach 761 017 Mark Abschreibungen sowie unter Berücksichtigung der Unkosten der Hauptverwaltung in Höhe von 1 640 828 Mark ein Verlust von 1 844 932 Mark. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung am 22. Dezember vorzuschlagen, zur Deckung des Verlustes zuzüglich des Verlustvortrages aus 1926 2 690 098 Mark den Reservefonds in Höhe von 2,6 Millionen Mark heranzuziehen. Außerdem wird der Generalversammlung zur durchgreifenden Reorganisation der Gesellschaft vorgeschlagen, das Aktienkapital im Verhältnis 3:1 zusammenzulegen und dann wieder um 6,767 Millionen Mark auf 12 Millionen Mark zu erhöhen. Dabei soll den Aktionären ein Bezugsrecht von einer neuen auf 3 zusammengelegte alte Aktien eingeräumt werden.

## Von den Warenmärkten.

Preise in Reichsmark — Berlin, 30. November

| 100 kg ab Stat. | | 100 kg ab Stat. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 240 – 243 | Viktoriaerbsen | 50.00 – 56.00 |
| Roggen märk. | 237 – 240 | Kleine Erbsen | 32.00 35.00 |
| Sommergerste | 220 – 264 | Futtererbsen | 22.00 – 24.00 |
| Hafer märk. | 201 – 211 | Peluschken | 20.00 – 21.00 |
| Mais, Loco Berl. | 207 – 209 | Ackerbohnen | 20.00 – 21.00 |
| Weizenmehl 1) | 31.25 – 34.50 | Seradella alt | 15.00 – 16.00 |
| Roggenmehl 1) | 32.20 – 34.10 | Rapskuchen | 18.10 – 18.20 |
| Weizenkleie 1) | 15.00 – 00.00 | Leinkuchen | 22.80 23.00 |
| Roggenkleie 1) | 15.00 – 00.00 | trock. Schnitzel | 11.60 – 11.80 |
| Raps | 345.0—350.0 | Kartoffelflocken | 24.30 – 24.70 |

**Berlin**, 30. November.

Roggen war noch vermehrt fester gehalten als Weizen. Vom Auslande war Weizen wiederum etwas billiger angeboten. Roggen war zu etwa gestrigen Preisen offeriert. Die Forderungen für Weizen- und Roggenmehle waren nominell unverändert. Die Mühlen zeigten sich aber zu Preiskonzessionen bereit, ohne jedoch die Kauflust anregen zu können. Der Konsum deckte nur den dringendsten Bedarf. Hafer war vermehrt angeboten. Gerste lag unverändert.

## Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz

Berlin, den 30. November 1927

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer | 130.75 |
| Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. | 47.50 48.00 |
| Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckcken | 2.10 – 0.00 |
| desgl. in Walz- oder Drahtbarren | 2.14 – 0.00 |
| Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin | 3.50 – 0.00 |
| Antimon-Regulus, 99%, lokoHamb. od. Groß-Berl. | 0.91 – 0.92 |
| Silber in Barren 900% fein | 80.00 – 81.00 |

## Berliner Börsenkurse

Berlin, den 30. November 1927.

### Industrieaktien

| | Div. % | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| Accumulatoren | 8 | 152.0 | 150.2 |
| Adler Portld.-Z. | 10 | 136.5 | 130.0 |
| Adler & Oppenh. | 0 | 167.0 | 167.0 |
| Adlerhütt.-Glas | 8 | 114.7 | 113.7 |
| Adlerwerke | 0 | 81.5 | 80.5 |
| A.-G. f. Bauausf. | 0 | 86.7 | 80.5 |
| Alexanderwerk | 0 | 52.0 | 50.0 |
| Alfeld Delligsen | 0 | 44.5 | 43.5 |
| A. E. G. | 0 | 152.6 | 149.2 |
| A. E. G. V.-A. | — | 83.6 | 83.0 |
| Allg. Häuserbau | 0 | 112.0 | 107.5 |
| Alsen Portl.-Z. | 14 | 202.0 | 196.0 |
| Ammend. Pap. | 15 | 215.5 | 210.0 |
| Anhalt. Kohlen | 6 | 90.0 | 91.0 |
| Ankerwerke | 10 | 181.5 | 181.7 |
| Annab. Steingut | 0 | 45.5 | 45.5 |
| Aschaffb. Zellst. | 10 | 157.0 | 152.0 |
| Askaniawerke | — | —. | —. |
| Augsb.-N.Masch. | 0 | 98.7 | 98.7 |
| Bachm. & Ladew. | 12 | 198.5 | 187.0 |
| Baer & Sohn | 10 | 160.0 | 161.0 |
| Balcke Masch. | 6 | 111.0 | 110.0 |
| Bamag | 0 | 30.0 | 30.0 |
| Bamberg Malz | 0 | 123.7 | 123.7 |
| Banning Masch. | — | —. | —. |
| Baroper Walzw. | 0 | 89.5 | 87.5 |
| Basalt A.-G. | 0 | 82.3 | 80.7 |
| Bast & Co. | 0 | 221.0 | 222.0 |
| Bayr. Motorenw. | 12 | 185.0 | 180.0 |
| Bayr. Spiegel | 0 | 61.5 | 60.5 |
| Bazar | 8 | 112.0 | 112.0 |
| J. P. Bemberg | 0 | 402.0 | 389.0 |
| Bendix Holzb. | 0 | 33.1 | 33.1 |
| Berger J. Tiefb. | 15 | 258.2 | 252.5 |
| Bergm. Elektr. | 8 | 181.0 | 178.5 |
| Berl. Gub. Hut | 16 | 310.0 | 309.5 |
| " Holzkont. | 5 | 83.5 | 81.1 |
| " Karls. Ind. | 0 | 66.2 | 65.0 |
| Berl. Masch.-B. | 0 | 110.3 | 108.7 |
| Berth. Messing | 7 | 106.0 | 104.0 |
| Beton u. Mon. | 9 | 106.7 | 104.7 |
| Biel. Mech. Web. | 0 | 100.0 | 100.0 |
| Bösperd. Walzw. | 0 | 64.5 | 64.5 |
| Braunk. u. Brik. | 10 | 172.0 | 170.0 |
| Braunschw. K. | 10 | 270.0 | 270.0 |
| " Masch. | 4 | —. | —. |
| Breitenb. Zem. | 9 | 131.0 | —.0 |
| Bremen-Besigh. | 0 | 69.0 | 68.0 |
| " Vulkan | 8 | 141.0 | 140.0 |
| " Wollk. | 8 | 172.0 | 168.2 |
| Buderus | 0 | 86.0 | 81.2 |
| Busch Lüdensch. | 0 | 77.7 | 77.7 |
| " Waggon | — | 71.0 | 68.0 |
| Büttnerwerke | 5 | 75.0 | 71.0 |
| Butzke & Co. | 7 | 112.0 | 111.0 |
| Byk Gulden | 0 | 75.8 | 72.7 |
| Calmon Asbest | 0 | 38.5 | 37.0 |
| Capito & Klein | 0 | 88.2 | 88.7 |
| Carolin. Braunk. | 12 | 184.0 | 180.0 |
| Charlb. Wasser | 0 | 121.0 | 119.0 |
| Chem. Buckau | 5 | 94.0 | 95.0 |
| " Grünau | 5 | 74.0 | 70.8 |
| " Heyden | 4 | 115.5 | 111.0 |
| " Milch | — | 42.0 | 42.0 |
| " Gelsenk. | 5 | 75.2 | 77.0 |
| " Albert | 6 | 114.0 | 110.0 |
| Chillingworth | 0 | 77.0 | 76.5 |
| Concord. Chem. | 0 | 60.0 | 62.0 |
| " Spinn. | 10 | 126.0 | 123.2 |
| Cont. Coutsch. | 0 | 105.0 | 102.0 |
| Carona Fahrräd. | 0 | 76.0 | 75.2 |
| Gröllwitz. Pap. | 10 | 140.0 | 140.0 |
| Daimler Motor. | 0 | 73.3 | 76.2 |
| Dessauer Gas | 8 | 162.0 | 158.5 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 0 | 90.0 | 87.0 |
| " Asphalt | 6 | —. | 150.5 |
| " Babcox | 0 | 137.0 | 137.0 |
| " Erdöl | 6 | 116.7 | 111.5 |
| " Gußstahl | 0 | 87.0 | 84.0 |
| Dtsch. Jute | 0 | 137.0 | 132.0 |
| " Kabel | 6 | 82.3 | 81.8 |
| " Linoleum | 15 | 225.0 | 221.0 |
| " Maschin. | 0 | 63.0 | 61.5 |
| " Schachtb. | 4 | —. | —. |
| " Spiegel | 0 | 65.7 | 65.5 |
| " Steinz. | 12 | 238.0 | 232.0 |
| " Tel. u. K. | 0 | 85.0 | 81.5 |
| " Ton u. St. | 10 | 134.0 | 133.5 |
| " Wollwar. | 0 | 46.2 | 45.0 |
| " Eisenh. | 4 | 74.5 | 73.6 |
| Dittm. Neuhaus | 3 | 188.0 | 183.0 |
| Dörffler O. | 0 | 131.0 | 124.0 |
| Dresden. Gard. | 8 | 116.0 | 114.5 |
| Dresd. Schnellp. | 10 | 123.5 | 121.5 |
| Dürener Metall | 0 | 177.0 | 175.0 |
| Dürkoppwerke | 0 | 62.2 | 65.0 |
| Düsseld. Eisenh. | 0 | 50.0 | 50.0 |
| " Kammg. | 4 | —. | —. |
| " Masch. | 0 | —. | —. |
| Dynamit Nobel | 5 | 116.8 | 113.2 |
| Eggerst. Salzw. | 8 | 115.0 | 112.5 |
| Eisenb. Verkmt. | 0 | 132.0 | 130.0 |
| Eiseng. Velbert | 10 | —. | —. |
| Elektra Dresd. | 12 | 185.0 | 183.0 |
| Elektr. Liefer. | 10 | 153.6 | 151.5 |
| El. Licht u. Kr. | 10 | 182.7 | 182.0 |
| Elsäß. Bad. Wolle | 0 | 26.7 | 26.0 |
| Enzinger | 0 | 52.0 | 51.2 |
| Erdmannsd. Sp. | 6 | 119.0 | 119.2 |
| ErlangerBaumw | 9 | 163.5 | 160.0 |
| Eschw. Bergw. | 14 | 191.5 | 190.0 |
| Essener Steink. | 8 | 132.0 | 129.0 |
| Excelsior Fahrr. | 6 | 102.0 | 100.0 |
| Faber Bleistift | 0 | 57.2 | 56.0 |
| Fahlb. List & Co. | 10 | 122.7 | 121.6 |
| Farbenindustrie | 10 | 249.0 | 242.8 |
| Feinjute Spinn. | 4 | 100.0 | —. |
| Feldmühle Pap. | 12 | 183.0 | 174.0 |
| Felten & Guill. | 6 | 114.5 | 111.0 |
| Flöther Masch. | 4 | 85.0 | 85.0 |
| Frankfurt. Gas | 7 | 149.0 | 149.0 |
| Frankf. Masch. | 0 | 73.0 | 72.0 |
| Fraust. Zucker | 0 | 125.0 | 125.0 |
| Freund Masch. | 0 | 22.2 | 24.0 |
| Friedrichsh. Kali | 5 | 150.0 | 150.0 |
| Frister R. A.-G. | 5 | 105.5 | 101.0 |
| Froebeln Zucker | — | 85.0 | 84.2 |
| Gaggen. Masch. | 0 | 34.2 | 34.0 |
| Gebhard & Co. | 7 | 119.7 | 119.5 |
| Gebhard & König | — | —. | —. |
| Gelsenk. Bergw. | 0 | 135.0 | 129.5 |
| G. Gensch. & Co. | 0 | 94.0 | 91.2 |
| German. Portl. | 14 | 185.0 | 182.0 |
| Gerresh. Glash. | 7 | 131.9 | 127.5 |
| Ges. f. el. Untern. | 10 | 266.0 | 264.8 |
| Gildem. & Co. | 0 | 90.0 | —. |
| Girmes J. & Co. | 10 | 234.0 | 230.0 |
| Gladb. Wollind. | 0 | 187.0 | 187.0 |
| Glasm. Schalke | 10 | 141.7 | 141.0 |
| Glauzig. Zucker | 5 | 92.5 | 91.5 |
| Glockenstahlw. | 0 | 38.5 | 39.5 |
| Gebr. Goedh. C. | 5 | 131.0 | 132.0 |
| Goldschmidt Th. | 5 | 101.6 | 99.0 |
| Görlitzer Wagg. | — | 20.5 | 20.5 |
| Guano Werke | 6 | 89.2 | 82.0 |
| GreppinerWerke | 0 | 135.0 | 133.5 |
| Gritzn. Masch. | 7 | 112.0 | 110.5 |
| Grün & Bilfing. | 10 | 146.4 | 143.5 |
| Gruschw. Textil | 5 | 92.0 | 88.0 |
| Gundlach E. | 6 | 103.0 | 102.5 |
| Gutm. Alfr. M. | 4 | 64.0 | 62.5 |
| Haberm. & Guck. | 0 | 76.0 | 76.0 |
| Hackethal Draht | 0 | 78.0 | 77.5 |
| Hageda | 8 | 104.7 | 103.7 |
| Hallesche Masch. | 10 | 110.0 | 110.0 |
| Hamb. El.-W. | 10 | 140.5 | 139.5 |
| Hammersen | 6 | —. | 150.0 |
| Hannov. M.-Eg. | 0 | —. | —. |
| Harb. Eis. u. Br. | 8 | —. | 105.0 |
| Harb. Wien. G. | 6 | 79.0 | 78.7 |
| Hark. Berg. St.P. | 0 | 25.5 | 25.2 |
| Harpener Bergb. | 8 | 180.0 | 178.0 |
| Hartm. Masch. | 0 | 28.0 | 27.2 |
| Hedwigshütte | 8 | 97.7 | —. |
| Hein, Lehm.&Co. | - | 84.5 | 83.5 |
| Held & Franke | 0 | 51.0 | 46.0 |
| Hemmor Portl. | 15 | 221.5 | 216.5 |
| Hilger Verz. | 5 | 74.0 | 74.0 |
| Hillewerke | 0 | 24.5 | 24.0 |
| Hilpert Masch. | 0 | 75.0 | 75.0 |
| Hind. Auffern. | 8 | 103.0 | 102.0 |
| Hirsch Kupfer | 0 | 101.0 | 100.1 |
| Hoesch Eisenh. | 8 | 138.5 | 134.5 |
| Hoffmannstärke | 4 | 73.0 | 70.0 |
| Hohenlohewerke | 0 | 18.1 | 17.8 |
| Holzmann Ph. | 12 | 156.5 | 150.5 |
| Horch & Co. | — | 109.0 | 108.0 |
| Hotelbetr.-Ges. | 11 | 165.0 | 160.0 |
| Höxter Godelh. | 0 | 44.0 | 42.6 |
| Hubert. Braunk. | 7 | 126.0 | 126.0 |
| Humb. Masch. | — | 33.0 | 32.0 |
| Humboldt Mühle | 0 | 65.5 | 65.0 |
| Huta Breslau | 0 | 119.0 | 119.5 |
| Hutschenr. Porz. | 0 | 66.5 | 64.0 |
| Hüttenw. Kaiser | 0 | —. | —. |
| Ilse Bergbau | 8 | 185.2 | 181.7 |
| Ilse Genuß | 8 | 111.2 | 109.0 |
| Industriebau | 6 | 116.5 | 112.2 |
| Jeserich Asphalt | 10 | 134.7 | 131.5 |
| J. A. John A.-G. | 10 | 117.5 | 115.0 |
| Jüdel Max & Co. | 0 | 153.0 | 150.0 |
| Jülich Zucker | — | 61.0 | 61.5 |
| Junghaus Gebr. | 0 | 83.2 | 82.5 |
| Kahla Porzellan | 0 | 88.5 | 87.7 |
| Kaiserkeller | 0 | 63.0 | 62.[illegible] |
| Kali Aschersl. | 10 | 147.0 | 148.5 |
| Kalker Maschin. | 0 | . | 62.1 |
| Karlsr. Maschin. | 0 | 18.0 | 16.7 |
| Karstadt | 10 | 140.0 | 137.7 |
| Keula Eisenh. | — | —. | —. |
| Kirchner & Co. | — | 105.0 | 1[illegible]5.0 |
| Klauser Spinn. | 7 | 97.0 | 91.5 |
| Klöcknerwerke | 0 | 116.0 | 113.1 |
| Knorr C. H. | 10 | 160.0 | 150.2 |
| Kochs Adlern. | 4 | 102.0 | 101.0 |
| Kolb & Sch. Bw. | 0 | 181.0 | 178.0 |
| Köln-Neuess. B. | 5 | 138.2 | 136.5 |
| Köln. Gas u. El. | 6 | 85.0 | 85.0 |
| Kölsch-Fölzw. | | 58.8 | 57.7 |
| König Wilhelm | 12 | 210.0 | 210.0 |
| Königsz. Porz. | 0 | 38.2 | 38.0 |
| Kontin. Asphalt | 4 | 135.0 | 135.0 |
| Kont. Wasserw. | 0 | 43.0 | 42.6 |
| Körbisd. Zucker | 0 | 95.0 | 95.0 |
| Körting Gebr. | 0 | 76.0 | 74.0 |
| Körting Elektr. | 8 | 106.7 | 105.0 |
| Kötitzer Leder | 8 | 123.7 | 121.0 |
| Krauß & Co. | 0 | 53.7 | 53.7 |
| Krefft W. | 8 | 116.7 | 113.0 |
| Kromschröder | 9 | 135.5 | 135.2 |
| Kronprinz Met. | 0 | 100.0 | 95.5 |
| Krüg. Gebr.&Co. | 6 | 109.0 | 109.0 |
| Küppersburch | 11 | 170.7 | 167.0 |
| Lahmeyer & Co. | 0 | 155.2 | 151.0 |
| Laurahütte | 0 | 76.0 | 72.6 |
| Leipz. Landkr. | 0 | 86.0 | 86.0 |
| Leonh. Braunk. | 7 | —. | . |
| Leopold Grube | 0 | 80.0 | 76.5 |
| Lindes Eism. | 10 | 139.0 | 134.5 |
| Lindström Carl | 10 | 302.0 | 302.0 |
| Lingel Schuhf. | — | 63.0 | 62.0 |
| Lingnerwerke | 7 | 111.0 | 108.0 |
| L. Löwe & Co. | 10 | 227.5 | 224.0 |
| Lorenz C. | — | 106.5 | 105.0 |
| Lüdenscheid M. | 0 | 99.7 | 100.0 |
| Lüneburger W. | 4 | 76.0 | 75.1 |
| Magdeb. Allg. G. | 4 | 90.2 | 90.0 |
| Magdeb. Bergw. | 0 | 89.0 | 85.0 |
| Magdeb. Mühlen | 0 | 120.0 | 120.0 |
| Magirus C. D. | 0 | 42.0 | 40.0 |
| Mannesmannr. | 4 | 139.0 | 135.5 |
| Mansf. Bergb. | 7 | 103.5 | 99.0 |
| Marie, kons. Bw. | 0 | 137.0 | 137.0 |
| Martini & Hün. | 0 | 138.5 | 136.5 |
| Masch. u. Kranb. | 0 | 15.0 | 14.0 |
| Maschin. Baum | 5 | 101.5 | 101.0 |
| " Buckau | 10 | 52.0 | 48.0 |
| Maschn. Kappel | 0 | 9.7 | 9.3 |
| Maximil. Hütte | 0 | 165.2 | 160.5 |
| Mech. Web. Lind. | 15 | 214.5 | 206.5 |
| " " Sorau | 12 | 225.0 | 221.0 |
| " " Zittau | 7 | 95.5 | 97.0 |
| Merkur Wollw. | 0 | 174.0 | 174.0 |
| Meyer & Kaufm. | 0 | 81.0 | 86.0 |
| Miag | 10 | 127.2 | 127.0 |
| Mimosa A.-G. | 15 | 234.0 | 228.0 |
| Minimax | 0 | 111.0 | 109.0 |
| Mix & Genest | 9 | 135.0 | 135.0 |
| Motoren Deutz | 0 | 60.5 | 61.0 |
| Mühle Rüning. | 10 | 124.5 | 122.0 |
| Mülh. Bergw. | 7 | 130.0 | 128.0 |
| Müller Speisef. | 0 | —. | —. |
| Nation. Autom. | 6 | 93.5 | 89.0 |
| Natronzellstoff | 0 | 136.0 | 130.2 |
| Neckars. Fahrz. | 8 | 98.0 | 93.2 |
| Neckarwerke | 9 | 132.5 | 130.0 |
| Niederl. Kohlen | 0 | 152.0 | 151.0 |
| Nordd. Kabel | 0 | 138.2 | 137.5 |
| " Steingut | 10 | 170.0 | 167.5 |
| " Wollk. | 10 | 156.0 | 150.2 |
| Nürnb. Herk.-W. | 0 | 79.0 | 78.0 |
| Oberschl. E.-B. | — | 80.0 | 79.0 |
| " Koks | 0 | 87.0 | 85.0 |
| Oesterr. E.-W. | 3 | 29.7 | 30.0 |
| Oeking Stahlw. | 0 | —. | —. |
| Ohles E. F. Erben | 0 | 45.1 | 43.3 |
| Orenst. & Kopp. | 4 | 119.5 | 115.0 |
| Ostwerke | 0 | 306.0 | 297.5 |
| Ottensen E.-W. | 0 | 18.7 | 18.0 |
| Panzer A.-G. | 5 | 68.5 | 67.0 |
| Peters Union | — | 100.0 | 97.0 |
| Phönix Bergbau | — | 91.8 | 89.0 |
| Phönix Braunk. | 6 | 82.0 | 81.2 |
| Pintsch Julius | 5 | 150.0 | 148.7 |
| Pittler Werkzg. | 0 | 167.0 | 160.0 |
| Plauen. Tüll-G. | 0 | 71.6 | 71.6 |
| Pöge Herm. El. | 6 | 99.0 | 96.0 |
| " Vorz.-Akt. | 12 | 82.0 | . |
| Polyphonw. | 9 | 189.0 | 182.0 |
| Poppe & Wirth | 0 | 74.0 | 79.7 |
| Prestowerke | 0 | 118.0 | 120.0 |
| Pasquin F. Farb. | 0 | 97.0 | 96.0 |
| Rathgeb. Wagg. | 0 | 68.0 | —. |
| Rauchw. Walter | — | 75.7 | 72.5 |
| Ravensb. Spinn. | 0 | —. | —. |
| Reichelt Met. | 0 | 76.2 | 76.8 |
| Reisholz Papierf. | 0 | 235.0 | 239.7 |
| Rheinfelden | 10 | 182.7 | 181.0 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 219.5 | 214.5 |
| Rhein. Elektr. | 0 | 141.0 | 138.0 |
| " Möbelst.-W. | 8 | 139.0 | 139.0 |
| " Spiegelglas | 12 | 164.0 | 165.1 |
| " Stahlwerke | 0 | 154.5 | 149.2 |
| Rh.-Westf. Elekt. | 8 | 181.7 | 177.2 |
| " Kalkw. | 0 | 123.0 | 123.0 |
| " Sprengst. | 4 | 93.5 | 91.0 |
| Rhenania Chem. | 0 | 53.0 | 52.7 |
| Richter David | 0 | 183.0 | 178.0 |
| Riebeck | 0 | 143.0 | 136.0 |
| Riedel J. D. | 0 | 45.0 | 41.6 |
| Roddergr. Br.-K. | 24 | 605.0 | 605.0 |
| Rosenth. Porz. | 5 | 102.7 | 102.0 |
| Rositzer Zucker | — | 70.0 | 69.0 |
| Rückforth F. | — | 84.0 | 80.2 |
| Rütgerswerke | 0 | 82.0 | 80.2 |
| Sachsenwerk | 6 | 107.0 | 105.0 |
| Sächs. Gußst. D. | 0 | 130.0 | —. |
| " Waggon | 0 | 64.0 | 63.2 |
| " Webstuhl | 8 | 135.0 | 129.2 |
| Salzdetfurt | 12 | 217.0 | 215.0 |
| Sarotti Schok. | 12 | 169.7 | 163.0 |
| Sauerbrey G. M. | 0 | 50.7 | 50.7 |
| Scheidemandel | — | 26.5 | 25.7 |
| Schering chem. | 0 | 199.0 | 199.0 |
| Schles. Bg. u. Z. | 0 | 111.0 | 113.5 |
| Schles. B. Beuth. | 0 | 150.0 | 149.0 |
| Schles. Cellul. | 0 | 145.5 | 143.0 |
| Schl. El. u. Gas A. | 0 | —. | —. |
| Schles. Lein. Kr. | 0 | 70.0 | 69.7 |
| Schles. Portl. | 0 | 196.0 | 195.0 |
| Schles. Textil | 0 | 76.0 | 76.5 |
| Schneider Hugo | 6 | 103.7 | 102.0 |
| Schönew. Porz. | 0 | —. | —. |
| Schött, Herm. | 0 | 55.5 | 55.5 |
| Schub. & Salz. | 15 | 309.5 | 296.0 |
| Schuckert & Co. | 0 | 163.5 | 180.5 |
| Schwelm. Eisen | 0 | 167.5 | 167.5 |
| Seebeck Schiff | 0 | 59.0 | 57.0 |
| Seiffert Fr. & Co. | 0 | 132.0 | 131.0 |
| Siegen Sol. Guß | 0 | 42.0 | 39.0 |
| Siegersd.-Werke | 0 | 104.0 | 102.0 |
| Siemens Glasind. | 8 | 145.0 | 143.2 |
| Siemens&Halske | 0 | 258.5 | 255.0 |
| Sinner Aktien | 5 | 66.0 | 66.5 |
| Sonderm. & Stier | 0 | 70.0 | 70.0 |
| Spinn. Renner | 0 | —. | —. |
| Stadtberg. Hütte | 0 | 31.0 | 31.0 |
| Staßf. Chem. F. | 0 | 40.1 | 42.0 |
| Stett. Chamotte | 3 | 87.0 | 85.0 |
| " El. Werke | 10 | 139.0 | 138.0 |
| " Vulkan | 0 | 21.0 | 20.5 |
| Stöhr & Co. | 6 | 149.0 | 142.0 |
| Stoewer Nähm. | 0 | 52.7 | 50.0 |
| Stolb. Zinkh. | 8 | 169.0 | 165.0 |
| Stollwerk | 9 | 133.0 | 131.0 |
| Strals. Spielk. | 0 | 233.0 | 221.0 |
| Tack & Co. | 6 | 106.0 | 106.0 |
| Tafelglas | 7 | 108.2 | 108.5 |
| Th. Teichgräber | 0 | —. | —. |
| Telefon Berlin | — | 66.0 | 65.5 |
| Thale Eisenh. | 4 | —. | —. |
| Thomee Friedr. | 0 | —. | —. |
| Thörls Ver. Oelf. | 6 | 98.5 | 97.5 |
| Thür. Gas Leipz. | 0 | 129.0 | 127.5 |
| Tietz Leonhard | 6 | 160.0 | 157.0 |
| Transradio | 0 | 119.0 | 117.5 |
| Triptis A.-G. | 3 | 76.0 | 75.0 |
| Tuchfabr. Aach. | 0 | 132.0 | 132.2 |
| Tüllfabr. Flöha | 0 | 86.5 | 86.0 |
| Union chem Pr. | 4 | 63.0 | 62.0 |
| " Gießerei | 0 | 31.7 | 31.1 |
| Varzin. Papierf. | 8 | 132.0 | 127.7 |
| Ver. Berl. Fr. G. | 5 | —. | —. |
| " Böhl. Stahlw. | 0 | —. | —. |
| " Chem. Charl. | 4 | 141.0 | 135.5 |
| " Dtsch. Nick. | 10 | 155.0 | 147.5 |
| " Glanzst. A G. | 0 | 532.0 | 533.0 |
| " Gotaniaw. | 0 | 38.0 | —. |
| " Märk. Tuch | 0 | 65.0 | 65.0 |
| " Met. Haller | 6 | 78.2 | 78.7 |
| " Portland | 7 | 220.0 | 215.0 |
| " Schm. u. M. | 0 | 71.0 | 67.0 |
| " Smyrna T. | 0 | 135.5 | 136.5 |
| " Stahlwerke | 6 | 100.0 | 98.7 |
| " St. Z. u. Wiß. | 8 | 182.0 | 180.0 |
| " Thür. Metall | 0 | 42.0 | 42.0 |
| " Ultramarin | 0 | 131.5 | 130.0 |
| Viktoriawerke | 0 | 94.7 | 93.0 |
| Vogel Telegr. | 0 | 85.5 | 84.2 |
| Vogt & Wolff | 0 | 101.2 | 101.0 |
| Vogtl. Masch. | — | 77.0 | 74.7 |
| Vogt & Haeffner | 0 | 167.5 | 162.5 |
| Vorw. Biel. Sp. | 0 | 33.2 | 33.0 |
| Vorwohl. Portl. | 12 | 157.0 | 150.0 |
| Wandererwerke | 0 | 195.0 | 196.7 |
| Warst. Gruben | 8 | 125.5 | 125.2 |
| Wasserw. Gelsk. | 7 | 131.7 | 132.0 |
| Wegelin A. Ruß | 6 | 128.5 | 127.0 |
| Wegel. & Hübn. | 7 | 115.0 | 115.0 |
| Wessel Ludwig | 0 | 30.5 | 30.5 |
| Westeregln Alk. | 10 | 157.0 | 154.7 |
| Westf. Dinnend. | 5 | 70.5 | 73.0 |
| Westf. Dr.Hamm | 0 | 79.5 | 79.0 |
| " Kupfer | 0 | 67.2 | 67.0 |
| Wick. Portl.-Z. | 10 | 142.0 | 140.0 |
| Wilke Dampfk. | 10 | 121.2 | 120.0 |
| Wißner H. Met. | 0 | 133.0 | 130.0 |
| Witten. Gußst. | 0 | 38.0 | 37.5 |
| Wittkop Tiefbau | 10 | 124.0 | 123.0 |
| Wolff R. | 0 | 56.2 | 55.2 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 147.5 | 146.0 |
| Zellstoff Ver. | 0 | 131.2 | 132.0 |
| " Waldh. | 12 | 235.0 | 229.0 |

### Kolon.-Werte

| | Div. % | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| Dtsch. Ostafrika | — | —. | 138.0 |
| Neu Guinea | — | —. | 730.0 |
| Otavi-Minen | — | 36.1 | 35.5 |
| Dtsch. Petrol. | — | 84.0 | —. |
| Slomann | — | 80.0 | —. |

### Deutsche Staatsanleihe

| | | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| 6proz. Reichsanl. | — | 87.5 | 87.5 |
| Deut. Ablösungsschuld (klein) | | 52.4 | 52.2 |
| dto. (gross) | | 55.8 | 55.0 |
| Deut. Anleiheablösungschuld o. Auslosungsr. | — | 12.6 | 12.4 |

### Eisenbahn- und Schiffswerte

| | Div. % | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| A.-G. f. Verkehr | 6 | 145.0 | 142.0 |
| Elektr. Hochb. | 5 | 93.0 | 92.0 |
| Hbg. El. Hochb. | 6 | 79.0 | 78.0 |
| Schantungbahn | — | 7.2 | 7.6 |
| Aach. Kleinbahn | 6 | 87.0 | 87.0 |
| Pennsylvania | — | . | —. |
| Baltim. and Ohio | — | 101.5 | 99.5 |
| Hambug Paketf. | 6 | 136.7 | 135.2 |
| Hamb. Südam. | 8 | 206.0 | 204.0 |
| Hansa-Dampf. | 6 | 205.0 | 204.0 |
| Nordd. Lloyd | 6 | 142.0 | 140.7 |
| Verein Elbe | 0 | 63.8 | 63.0 |

### Bankaktien

| | Div. % | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| Bank f. el. Werte | 9 | 148.0 | 145.0 |
| Barmer Bankv. | 10 | 130.0 | 126.0 |
| " Kredith. | 6 | 69.7 | 67.0 |
| Berl. Handelsg. | 12 | 223.0 | 235.0 |
| " Hypoth.-B. | 10 | 199.5 | 199.5 |
| Comm. u. Pr.-B. | 11 | 159.7 | 148.5 |
| Darmst. u. N.-B. | 12 | 206.5 | 205.5 |
| Deutsche Bank | 10 | 150.0 | 148.5 |
| Diskonto-Komm. | 10 | 145.0 | 144.0 |
| Dresden. Bank | 10 | 146.0 | 143.5 |
| Mitteld. Kreditb. | 9 | 200.0 | 194.6 |
| Osnabrück. Bk. | 5 | 91.0 | -.0 |
| Ostbk. f. H. u. G. | 8 | 107.0 | 107.0 |
| Preuß. Hyp. A.B. | 8 | 136.0 | 136.0 |
| Preuß. Bodenkr. | 8 | 119.7 | 113.0 |
| Preuß. Zentr.-B. | 9 | 155.0 | 152.0 |
| Preuß. Pfdbr.-B. | 10 | 144.0 | 144.0 |
| Reichsbank | 10 | 170.2 | 168.5 |
| Westd. B.-K.-B. | 8 | 116.5 | 114.5 |

### Brauereiaktien

| | Div. % | heut. | gest. |
|---|---|---|---|
| Bochum. Viktor. | 7 | 150.0 | 148.0 |
| Dortm. Aktienbr. | 12 | 221.0 | 211.5 |
| " Ritter | 18 | 312.0 | 308.0 |
| " Union | 12 | 236.0 | 231.0 |
| Düsseld. Dietr. | 14 | — | 355.0 |
| " Hötel | 12 | 141.0 | 145.0 |
| Glückauf Gelsk. | 7 | 130.0 | 130.0 |
| Schlegel Boch. | 12 | 235.0 | 233.0 |
| Schulth.-Patz. | - | 358.0 | -.- |
| Wickül. Küpper | 12 | 235.0 | 232.0 |

**Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte**
empfiehlt sich
**Bankhaus Mahnert & Düppe**
Bochum, Alleestrasse 18.